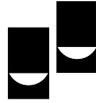


BUNDESGERICHT



BUNDESSTRAFGERICHT



BUNDESVERWALTUNGSGERICHT



BUNDESPATENTGERICHT

# GESCHÄFTS- BERICHT

---

# 2020

# Impressum

## Herausgeber

Die Gerichte der Schweizerischen Eidgenossenschaft  
[www.eidgenoessischegerichte.ch](http://www.eidgenoessischegerichte.ch)

### Bundesgericht

Av. du Tribunal fédéral 29  
CH-1000 Lausanne 14  
Telefon 021 318 91 11  
direktion@bger.ch  
[www.bger.ch](http://www.bger.ch)

Schweizerhofquai 6  
CH-6004 Luzern  
Telefon 041 419 35 55

### Bundesstrafgericht

Viale Stefano Franscini 7  
CH-6500 Bellinzona  
Telefon 058 480 68 68  
info@bstger.ch  
[www.bstger.ch](http://www.bstger.ch)

### Bundesverwaltungsgericht

Postfach  
CH-9023 St. Gallen  
Telefon 058 465 26 26  
info@bvger.admin.ch  
[www.bvger.ch](http://www.bvger.ch)

### Bundespatentgericht

Postfach  
CH-9023 St. Gallen  
Telefon 058 465 21 10  
info@bpatger.ch  
[www.bpatger.ch](http://www.bpatger.ch)

## Gestaltungskonzept

Stämpfli Kommunikation, Bern

## Realisation und Druck

Stämpfli AG, Bern  
[www.staempfli.com](http://www.staempfli.com)

Diese Publikation existiert auch auf Französisch und Italienisch.

Sie ist auf [www.eidgenoessischegerichte.ch](http://www.eidgenoessischegerichte.ch) verfügbar und mit einer ausgefüllten Klebeadresse gratis zu beziehen über die Kurzanschrift Bundesgericht, CH-1000 Lausanne 14, oder via [direktion@bger.ch](mailto:direktion@bger.ch) zu bestellen.

ISSN 1663-1331 | Form 104.611.d

02/2021 1500

# **GESCHÄFTSBERICHT 2020**

<b>I. Bundesgericht</b>	<b>2</b>
<b>II. Bundesstrafgericht</b>	<b>32</b>
<b>III. Bundesverwaltungsgericht</b>	<b>56</b>
<b>IV. Bundespatentgericht</b>	<b>82</b>

# Das Wichtigste in Kürze

Im Berichtsjahr gingen beim Bundesgericht 8024 neue Beschwerden ein (Vorjahr 7881). 7863 Fälle wurden erledigt (Vorjahr 7942). Das Bundesgericht bemühte sich, trotz der COVID-19-Pandemie keine weiteren Pendenzen anwachsen zu lassen. Zur Entlastung der Strafrechtlichen Abteilung beschloss das Gericht, ab der neuen Amtsperiode eine Richterstelle von Luzern nach Lausanne zu transferieren.

Die Revision des Bundesgerichtsgesetzes, mit welcher das Bundesgericht hätte nachhaltig entlastet und Rechtsschutzlücken hätten geschlossen werden sollen, ist im Berichtsjahr im Parlament gescheitert. Das Bundesgericht erachtet die Situation als kritisch im Hinblick auf die Erfüllung seiner ihm von der Verfassung zugedachten Aufgabe. Es hat im Rahmen seiner eigenen Möglichkeiten beschlossen, eine Neuorganisation der Abteilungen an die Hand zu nehmen. Diese Massnahme wird jedoch nicht genügen; zusätzliche Mittel werden ebenfalls notwendig sein.

Mit dem Inkrafttreten der Änderung des Enteignungsgesetzes wird das Bundesgericht ab 1. Januar 2021 zudem die neue Aufgabe erhalten, die rund 150 Mitglieder der eidgenössischen Schätzungskommissionen zu wählen und das für einen Teil von ihnen vorgesehene hauptamtliche Anstellungsverhältnis zu regeln.



# BUNDESGERICHT

<b>1. Allgemeiner Teil</b>	<b>6</b>
Zusammensetzung des Gerichts	6
Gerichtsorganisation	8
Geschäftslast	8
Vernehmlassungen, Stellungnahmen und Berichte	10
Koordination der Rechtsprechung	11
Gerichtsverwaltung	11
Aufsichtstätigkeit gegenüber den erstinstanzlichen eidgenössischen Gerichten und Zusammenarbeit	14
Geschäftsberichte der erstinstanzlichen eidgenössischen Gerichte	14
Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR)	15
<b>2. Hinweise an den Gesetzgeber</b>	<b>16</b>
Erste sozialrechtliche Abteilung	16
<b>3. Statistiken</b>	<b>18</b>



## **GESCHÄFTSBERICHT 2020 DES BUNDESGERICHTS**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren National- und Ständeräte

Gestützt auf Artikel 3 des Bundesgerichtsgesetzes erstatten wir Ihnen den Bericht über unsere Tätigkeit im Jahre 2020.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren National- und Ständeräte, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Im Namen des Bundesgerichts

Die Präsidentin: Martha Niquille  
Der Generalsekretär: Paul Tschümperlin

Lausanne, 18. Februar 2021

# 1. ALLGEMEINER TEIL

## Zusammensetzung des Gerichts

### Leitungsorgane

#### Präsidium

Bundesgerichtspräsident: Ulrich Meyer  
 Vizepräsidentin: Martha Niquille

#### Verwaltungskommission

Präsident: Ulrich Meyer  
 Vizepräsidentin: Martha Niquille  
 Mitglied: Yves Donzallaz

#### Präsidentenkonferenz

Vorsitzende: Christina Kiss, Präsidentin I. ZirA  
 Mitglieder: Hans Georg Seiler, Präsident II. OerA  
 Marcel Maillard, Präsident I. SorA  
 Christian Herrmann, Präsident II. ZirA  
 Christian Denys, Präsident StrA  
 François Chaix, Präsident I. OerA  
 Francesco Parrino, Präsident II. SorA

#### Stab Leitungsorgane

Generalsekretär: Paul Tschümperlin  
 Stellvertreter: Jacques Bühler

### Abteilungen

#### Erste öffentlich-rechtliche Abteilung (I. OerA)

Präsident: François Chaix  
 Mitglieder: Jean Fonjallaz (bis 30.6.2020)  
 Lorenz Kneubühler  
 Monique Jametti  
 Stephan Haag  
 Thomas Müller  
 Laurent Merz (ab 1.8.2020)

#### Zweite öffentlich-rechtliche Abteilung (II. OerA)

Präsident: Hans Georg Seiler  
 Mitglieder: Andreas Zünd  
 Florence Aubry Girardin  
 Yves Donzallaz  
 Julia Hänni  
 Michael Beusch

**Erste zivilrechtliche Abteilung (I. ZirA)**

Präsidentin: Christina Kiss  
Mitglieder: Fabienne Hohl  
Martha Niquille  
Yves Rüedi  
Marie-Chantal May Canellas

**Zweite zivilrechtliche Abteilung (II. ZirA)**

Präsident: Christian Herrmann  
Mitglieder: Elisabeth Escher  
Luca Marazzi  
Nicolas von Werdt  
Felix Schöbi  
Grégory Bovey

**Strafrechtliche Abteilung (StrA)**

Präsident: Christian Denys  
Mitglieder: Laura Jacquemoud-Rossari  
Giuseppe Muschietti  
Beatrice van de Graaf  
Sonja Koch

**Erste sozialrechtliche Abteilung (I. SorA)**

Präsident: Marcel Maillard  
Mitglieder: Alexia Heine  
Martin Wirthlin  
Daniela Viscione  
Bernard Abrecht

**Zweite sozialrechtliche Abteilung (II. SorA)**

Präsident: Francesco Parrino  
Mitglieder: Ulrich Meyer  
Thomas Stadelmann  
Lucrezia Glanzmann  
Margit Moser-Szeless

**Rekurskommission**

Präsident: Luca Marazzi  
Mitglieder: Florence Aubry Girardin  
Alexia Heine

Im Berichtsjahr amtierten *Ulrich Meyer* als Präsident und *Martha Niquille* als Vizepräsidentin des Gerichts.

Bundesrichter *Jean Fonjallaz* trat auf Ende Juni zurück. Die Vereinigte Bundesversammlung wählte am 17. Juni *Laurent Merz*, Richter am Kantonsgericht des Kantons Waadt, von Beinwil am See/AG, zu seinem Nachfolger.

Am 23. September wählte die Vereinigte Bundesversammlung alle 37 ordentlichen und 12 nebenamtlichen Bundesrichter und Bundesrichterinnen wieder, die sich für die neue Amtsperiode 2021 bis 2026 zur Wiederwahl stellten. Bundesgerichtspräsident *Ulrich Meyer* verzichtete nach dem Gesamtgerichtspräsidium praxisgemäss auf eine Wiederwahl als Bundesrichter. Die Vereinigte Bundesversammlung wählte am 23. September *Christoph Hurni*, Oberrichter am Obergericht des Kantons Bern und nebenamtlicher Bundesrichter, von Fräschels/FR, zu seinem Nachfolger.

Auf Ende des Berichtsjahres schieden die nebenamtlichen Richter *Thomas Geiser*, *Franco Ramelli*, *Christian Geiser* und *Pierre Boinay* altershalber aus. Die beiden nebenamtlichen Richterinnen *Danièle Brahier Franchetti* und *Cynthia Christen* verzichteten im Rahmen der Gesamterneuerung auf eine Wiederwahl. Die Vereinigte Bundesversammlung wählte am 17. Juni *Christoph Hurni* (spätere Wahl zum ordentlichen Bundesrichter siehe oben) und *Christian Kölz*, bis zu diesem Zeitpunkt Gerichtsschreiber am Bundesgericht und ausserdem Ersatzrichter an den Bezirksgerichten Meilen und Zürich, von Zürich und Basel, zu nebenamtlichen Bundesrichtern. Am 23. September wählte sie *Christine Arndt*, Rechtsanwältin und Lehrbeauftragte an der Universität Zürich, von Buchs/AG, *Céline Courbat*, Richterin am Kantonsgericht des Kantons Waadt, von Basse-Allaine/JU, und *Catherine Reiter*, Richterin am Kreisgericht Rheintal und im Nebenamt am Verwaltungsgericht des Kantons St. Gallen, von Widnau/SG, zu nebenamtlichen Bundesrichterinnen sowie *Jeremias Fellmann*, Rechtsanwalt, von Sursee/LU, *Matthias Kradolfer*, Richter am Obergericht des Kantons Thurgau, von Kradolfer-Schönenberg/TG, und *Vincent Martenet*, Professor an der Universität Lausanne, von Neuchâtel, zu nebenamtlichen Bundesrichtern. Am 16. Dezember wählte sie *Mattia Pontarolo*, Rechtsanwalt und Ersatzrichter am Militärkassationsgericht, von Monteceneri/TI, ebenfalls zum nebenamtlichen Bundesrichter. Von 19 nebenamtlichen Bundesrichtern und Bundesrichterinnen sind somit im Ergebnis deren 8 neu.

Das Gesamtgericht wählte am 29. Juni *Paul Tschümperlin* für die Amtsperiode 2021 bis 2026 wieder zum Generalsekretär und *Lorenzo Egloff*, Chef Ressourcen

und Personal, zu seinem Stellvertreter. In einer Vereinbarung wurde der Zeitpunkt des altersbedingten Rücktritts des Generalsekretärs geregelt.

Das Gericht stellte *Sarah Scheiwiler*, *Dominique Hänni*, *Michael Hahn*, *Lilian Nünlist*, *Corsin Bisaz*, *Lukas Meyer*, *Mathieu Ourny*, *Malorie Rettby*, *Fabian Mösching*, *Sarah Gudat* und *Jacques Douzals* definitiv als Gerichtsschreiber bzw. Gerichtsschreiberin ein. *Marc-Antoine Borel*, Adjunkt des Generalsekretärs, wurde ab 11. Mai auf Anfrage des Bundesstrafgerichts als Generalsekretär ad interim dem Bundesstrafgericht zur Verfügung gestellt.

## Gerichtsorganisation

Das Gericht konstituierte sich mit Beschlüssen vom 29. Juni und 12. Oktober.

Das Gesamtgericht beschloss am 12. Oktober, in der neuen Amtsperiode zur Entlastung der Strafrechtlichen Abteilung eine Richterstelle von Luzern nach Lausanne zu transferieren. Das Bundesgerichtsreglement wurde entsprechend ergänzt. Weil die Zweite sozialrechtliche Abteilung nur noch vier Mitglieder zählt, wird im Reglement festgehalten, dass bei Grundsatzentscheidungen dieser Abteilung im Turnus ein Mitglied der Ersten sozialrechtlichen Abteilung mitwirkt.

Nach Konsultation der Präsidentenkonferenz stellte die Verwaltungskommission im Zusammenhang mit der COVID-19-Situation mit Beschluss vom 19. November fest, dass das aktuelle Recht keine Möglichkeit bietet, ein Gerichtsmitglied von der physischen Teilnahme an einer öffentlichen Beratung im Sinne von Art. 59 BGG zu dispensieren und sich per Videokonferenz zuschalten zu lassen.

## Geschäftslast

Die *Statistiken* (S. 18 ff.) geben über die Geschäftslast im Einzelnen Auskunft. Sie weisen 8024 *Eingänge* aus (Vorjahr 7881). Gegenüber dem Vorjahr haben die Eingänge um 143 Fälle bzw. 1,8% zugenommen.

Das Gericht *erledigte* 7863 Fälle (Vorjahr 7942). Gegenüber dem Vorjahr haben die Erledigungen um 79 Fälle bzw. 1% abgenommen. Das Gericht übertrug 2863 pendente Fälle auf das Folgejahr. Dies ergibt pro Abteilung durchschnittlich 409 pendente Fälle (Vorjahr 386). In 19 Fällen fand eine öffentliche Beratung nach Art. 58 Abs. 1 BGG statt (Vorjahr 46).

Die Eingänge und Erledigungen verteilen sich wie folgt auf die Abteilungen:

Abteilung	Eingänge	Erledigungen
<b>I. OerA</b>	<b>1455</b>	<b>1397</b>
Grundrechte, Raumplanungs- und Baurecht, politische Rechte, Bürgerrecht, strafprozessuale Zwischenentscheide		
<b>II. OerA</b>	<b>1167</b>	<b>1254</b>
Grundrechte, Steuerrecht, Ausländerrecht, öffentliches Wirtschaftsrecht und übriges Verwaltungsrecht, soweit nicht einer anderen Abteilung zugeteilt		
<b>I. ZirA</b>	<b>768</b>	<b>771</b>
OR, privates Wettbewerbsrecht, Immaterialgüterrecht, internationale Schiedsgerichtsbarkeit, Haftpflicht		
<b>II. ZirA</b>	<b>1437</b>	<b>1425</b>
ZGB und SchKG		
<b>StrA</b>	<b>1545</b>	<b>1389</b>
Strafrecht (inkl. Nichtanhandnahmeverfügungen und Verfahrenseinstellungen)		
<b>I. SorA</b>	<b>824</b>	<b>861</b>
IV, Unfallversicherung, Sozialhilfe, öffentliches Personalrecht		
<b>II. SorA</b>	<b>821</b>	<b>760</b>
IV, AHV, Krankenversicherung, berufliche Vorsorge		
<b>Weitere Instanzen</b>	<b>7</b>	<b>6</b>
Aufsicht, freiwillige Gerichtsbarkeit		
<b>Total</b>	<b>8024</b>	<b>7863</b>

Die *Geschäftslast* des Bundesgerichts bewegte sich wie in den Vorjahren auf höchstem Niveau. Bei den Eingängen hat sich die COVID-19-Pandemie nicht dämpfend ausgewirkt; nur im Jahre 2017 gingen leicht mehr Fälle ein. Im Vergleich zum Jahre 2006, dem letzten Jahr nach altem Organisationsgesetz, sind die Eingänge um gut 700 Fälle höher. Damals waren – gerechnet nach dem System der Einheitsbeschwerde des BGG – 7293 Beschwerden zu verzeichnen. Im Berichtsjahr sind es nun aber 8024 Beschwerden. Im Bericht vom 21. Februar 2006 zur Verordnung der Bundesversammlung über die Richterstellen am Bundesgericht (SR 173.110.1) ging die Kommission für

Rechtsfragen des Ständerates nach Evaluation des mit dem neuen BGG verbundenen Belastungs- und Entlastungspotenzials von 7400 Fällen pro Jahr aus (BBI 2006 3475, 3488). Die Entlastung des Bundesgerichts als einer der Hauptzwecke des Bundesgerichtsgesetzes von 2007 muss bei den erwähnten anhaltend hohen Zahlen als gescheitert gelten. Die Eingänge sind fortgesetzt sehr hoch, besonders in der Strafrechtlichen Abteilung, der Zweiten zivilrechtlichen Abteilung und den beiden öffentlich-rechtlichen Abteilungen.

Bei den Erledigungen resultierte die vierthöchste Zahl aller Zeiten. Das Gericht war auf die COVID-19-Pandemie und die damit verbundene Telearbeit nicht vollumfänglich vorbereitet. Dennoch resultierte ein angesichts dieser Umstände bemerkenswerter Erledigungsquotient von 98%; die Abteilungen haben die organisatorischen Möglichkeiten zur effizienten Arbeitserledigung optimal genutzt, sodass die Erledigungen nur unwesentlich zurückgegangen sind.

Die Zahl der hängigen Geschäfte ist um 161 Pendenzen angestiegen. Drei Abteilungen (die Zweite öffentlich-rechtliche, die Erste zivilrechtliche und die Erste sozialrechtliche Abteilung) konnten mehr Fälle erledigen als eingingen, während in vier Abteilungen (in der Ersten öffentlich-rechtlichen, der Zweiten zivilrechtlichen, der Strafrechtlichen und der Zweiten sozialrechtlichen Abteilung) die Erledigungen hinter den hohen Eingängen zurückblieben. Insgesamt befindet sich das Bundesgericht quantitativ in einer kritischen Lage. Es ist offensichtlich, dass die bei der Schaffung des BGG auch vom Parlament als notwendig vorausgesetzte Zeit für die Bearbeitung eines einzelnen Falles nicht mehr zur Verfügung steht. Eine Entlastung des Bundesgerichts bleibt damit eine rechtsstaatliche Notwendigkeit.

537 Urteile ergingen in Fünferbesetzung, 4529 in Dreierbesetzung und 2797 in Einerbesetzung.

Das Gericht behandelte 472 (Vorjahr 411) *subsidiäre Verfassungsbeschwerden*, die nicht in einer Rechtsschrift zusammen mit einer ordentlichen Beschwerde eingereicht wurden. Davon wurden 14 ganz oder teilweise gutgeheissen (Vorjahr 15). Die Gutheissungsquote der subsidiären Verfassungsbeschwerden liegt damit bei nur 3%; für die bundesgerichtlichen Verfahren insgesamt beträgt sie 14,3%.

Das Gericht bewältigte die Geschäftslast innert angemessener Frist. Die durchschnittliche *Prozessdauer* betrug 146 Tage (Vorjahr 140). 57 Fälle waren am Ende des Berichtsjahres älter als zwei Jahre.

Mit der Revision des Enteignungsgesetzes hat das Parlament dem Bundesgericht im Berichtsjahr eine neue Aufgabe übertragen, die für die Belastung des Bundesgerichts ab 2021 von erheblicher Bedeutung sein wird, indem das Bundesgericht für die Wahl und das Anstellungsverhältnis von rund 150 Mitgliedern der eidgenössischen Schätzungskommissionen zuständig werden wird (Art. 59 ff. EntG).

## Vernehmlassungen, Stellungnahmen und Berichte

Das Bundesgericht wurde von Parlament, Bundesrat und Bundesverwaltung in 19 (Vorjahr 15) *Konsultationsverfahren* zu Gesetzes- und Verordnungsprojekten oder *parlamentarischen Vorstössen* begrüsst. Es erstattete neun Stellungnahmen (Vorjahr 4).

Im Rahmen der Verlängerung der COVID-19-Verordnung Justiz und Verfahrensrecht machte das Bundesgericht das Bundesamt für Justiz darauf aufmerksam, dass es gemäss der Rechtsprechung des Bundesgerichts an einer gesetzlichen Grundlage fehlt, im Anwendungsbeereich der ZPO die Hauptverhandlung ohne Einverständnis aller Parteien im Rahmen einer Videokonferenz durchzuführen.

Mit Brief vom 1. Juli an die Vorsteherin des EJPD schloss sich das Bundesgericht der Stellungnahme des Bundesrates gegen die eidgenössische Volksinitiative «Bestimmung der Bundesrichterinnen und Bundesrichter im Losverfahren (Justiz-Initiative)» an, dessen Bedenken es weitgehend teilte. In der Ämterkonsultation zur Stellungnahme des Bundesrates zum Postulat Nr. 20.4099 betreffend eine zeitgemässe Besoldungs- und Ruhestandsregelung für Magistratspersonen wies das Bundesgericht darauf hin, dass die heutige und insgesamt als richtig und angemessen erachtete Ordnung in einem grösseren staatsrechtlichen Zusammenhang zu sehen ist. Im aktuellen System der Wiederwahlen trage die heutige Ruhegehaltsregelung massgeblich zur richterlichen Unabhängigkeit bei.

Beim Vorentwurf für ein neues Bundesgesetz über die Plattform für die *elektronische Kommunikation* in der Justiz (VE-BEKJ) konnte der *Dissens* mit dem *Bundesamt für Justiz*, welche Staatsgewalt die Kompetenz zum Erlass der Ausführungsvorschriften haben soll, nicht behoben werden (vgl. Geschäftsbericht 2019, S. 10). Nach Auffassung des Bundesgerichts ist nicht einzusehen, warum die Exekutive, die vor Gericht als Verfahrenspartei wie

jede andere auftritt, den kantonalen und eidgenössischen Gerichten Vorschriften machen soll, wie sie miteinander und mit den Verfahrensparteien kommunizieren. In der Ämterkonsultation brachte das Bundesgericht vergeblich vor, dass die Informatik mit der fortschreitenden Digitalisierung über ein rein technisches Hilfsmittel hinauswächst und zunehmend untrennbarer Bestandteil der Rechtsprechung und des Rechtsprechungsprozesses wird, womit die Informatik zur verfassungsmässig und gesetzlich verankerten autonomen Selbstverwaltung der Gerichte gehört. Mittlerweile hat der Bundesrat das Vernehmlassungsverfahren eröffnet.

## Bundesrechtspflege

Wie schon in den beiden letzten Geschäftsberichten weist das Bundesgericht darauf hin, dass eine markante Entlastung immer vordringlicher wird. Die im Statistikeil dargelegten Fallzahlen belegen dies eindrücklich. Nachdem der Ständerat im Vorjahr Nichteintreten auf die Revision des BGG beschlossen hatte, folgte ihm der Nationalrat am 5. März 2020 stillschweigend (AB 2020 N 156; parlamentarische Geschäft Nr. 18.051). Das Bundesgericht regte in der Folge mit Eingabe vom 15. Mai an die Kommissionen für Rechtsfragen der Bundesversammlung an, für das bundesgerichtliche Verfahren wenigstens die unbestrittenen Punkte aus der abgelehnten BGG-Revision zu realisieren, nämlich: im Strafrecht Rückführung der Legitimation des einfach Geschädigten auf jene des Opfers (rund 250 Fälle), Anfechtbarkeit strafrechtlicher Bussen bis 500 Franken nur noch, wenn sich eine grundsätzliche Rechtsfrage stellt (rund 100 Fälle), Streichung der Tatsachenprüfung in der Unfall- und Militärversicherung (100 bis 150 Fälle); im Markenschutz Gleichstellung des vereinfachten Lösungsverfahrens mit dem Widerspruchverfahren; Erhöhung der Höchstgrenzen für die Gerichtsgebühren. In der Tat kann das Bundesgericht nach bisherigem Tarif in einem im Berichtsjahr anhängig gemachten aufwendigen Schiedsgerichtsfall ohne Inlandbezug mit einem Streitwert von über 1,5 Milliarden Euro nur eine Höchstgebühr von 200 000 Franken bzw. 0,0121% des Streitwerts erheben. Die Vorsteherin des EJPD lehnte es in einer Stellungnahme vom 29. Juni indessen ab, dem Bundesrat in nächster Zeit eine entsprechende Vorlage zu unterbreiten, worauf die beiden Rechtskommissionen an ihren Sitzungen vom 10. August beschlossen, auch keine Kommissionsinitiative zu ergreifen. Das am 2. Dezember im Ständerat eingereichte Postulat für ein modernes Bundesgerichtsgesetz weist auf eine teilweise Falschbelastung des Bundesgerichts

hin und fordert, die unbestrittenen Vorschläge aus der gescheiterten BGG-Revision wieder aufzunehmen. Der Bundesrat soll beauftragt werden, in einem Bericht darzulegen, wie das Bundesgerichtsgesetz dergestalt modernisiert werden kann, dass die Belastung des Bundesgerichts und der Rechtsschutz optimiert werden (Postulat Caroni Nr. 20.4399).

Im Rahmen der Gesetzgebung zur Revision des IPRG (internationale Schiedsgerichtsbarkeit) sprach sich das Bundesgericht mit Eingabe vom 3. Februar an die Kommission für Rechtsfragen des Ständerates – wie schon im Vorjahr im öffentlichen Vernehmlassungsverfahren – dagegen aus, dass im bundesgerichtlichen Beschwerdeverfahren im Bereich der Schiedsgerichtsbarkeit Rechtschriften in englischer Sprache eingereicht werden können. Insbesondere wandte es sich mit ausführlicher Begründung gegen die vom Nationalrat ins BGG eingefügte Möglichkeit, in diesem Bereich auf Antrag einer Partei beglaubigte englische Übersetzungen der Bundesgerichtsurteile ausfertigen zu müssen.

## Koordination der Rechtsprechung

Ein *formelles Verfahren* gemäss Art. 23 Abs. 2 BGG zur Koordination der Rechtsprechung unter den Abteilungen mündete in eine Entscheidung der vereinigten Abteilungen mit bindender Wirkung für die urteilende Abteilung. Ein zweites formelles Verfahren war am Ende des Berichtsjahres noch hängig.

Die Abteilungen führten überdies mehrere *informelle Koordinationsverfahren* durch betreffend Rechtsfragen, die in die Zuständigkeit von Abteilungen mit teilweise gleichen bzw. verwandten Rechtsmaterien fallen. Die Präsidentenkonferenz diskutierte verschiedene weitere abteilungsübergreifende Rechtsfragen wie die besondere Fristenregelung und die Zustellpraxis der Post während COVID-19 und die Behandlung von elektronischen Vorkakten in der Rechtsprechung.

## Gerichtsverwaltung

### Richter

Das Bundesgericht zählte unverändert *38 Richter und Richterinnen*.

### Nebenamtliche Richter

Die 19 nebenamtlichen Richter und Richterinnen erstatteten in 142 Fällen Bericht und Antrag (Vorjahr 168). Sie stellten insgesamt 386 Arbeitstage (Vorjahr 500) in Rechnung. Die Entschädigungen für die nebenamtlichen Richter und Richterinnen beliefen sich auf insgesamt 416 000 Franken (Vorjahr 558 000 Franken).

Die Verwaltungskommission beschloss am 30. November, inskünftig auch die nebenamtlichen Richter und Richterinnen mit einem Laptop für den Fernzugriff auf jene Applikationen auszurüsten, die sie für ihre richterliche Tätigkeit am Bundesgericht benötigen.

### Personelles

Per Ende Jahr betrug der planmässige *Personaletat* unverändert 286,1 Stellen, der Sollbestand der Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber (GS) 134,7 Stellen. Darin enthalten sind drei Projektstellen für die Digitalisierung der Justiz. Im Jahresdurchschnitt waren 282,6 Stellen bzw. 131,1 Gerichtsschreiberstellen besetzt. Von den Diensten konnten nicht mehr weitere Stellen zu den GS verlagert werden. Das Gericht hat daher wegen des Scheiterns der BGG-Revision beschlossen, den Stellenetat der GS im Folgejahr um zwei Einheiten zu erhöhen.

Das Gesamtgericht hat mit Beschluss vom 12. Oktober die reglementarische Grundlage für Telearbeit des Personals des Bundesgerichts geschaffen. Gleichzeitig legte es die nach Beschäftigungsgrad abgestufte minimale Präsenz der GS am Bundesgericht fest und bestimmte, dass alle GS mit einem Laptop für den Fernzugriff auf die Applikationen des Bundesgerichts ausgerüstet werden.

### COVID-19

Die Verwaltungskommission passte die Arbeitsbedingungen mehrfach den jeweils geltenden Vorschriften des Bundes an, um unter den gegebenen Umständen optimale Voraussetzungen zur Erledigung der Gerichtsfälle und der Verwaltungsgeschäfte zu schaffen. Sie förderte namentlich die Heimarbeit und setzte im Generalsekretariat einen Sonderstab ein, um die Quarantäne- und Hygienevorschriften durchzusetzen.

### Informatik

Die *COVID-19-Pandemie* hatte wesentliche Auswirkungen auf die laufenden Informatikprojekte. Damit die Arbeit während des Lockdowns effizient fortgesetzt werden konnte, musste der Informatikdienst in Zusammenarbeit mit dem BIT die Stabilität und die Geschwindigkeit des

Fernzugriffs auf die Applikationen massiv verbessern, weil das System des Bundes nicht auf eine so hohe Zahl von Benutzern ausgelegt war. Der Informatikdienst stellte für die Fernkontakte zwei neue Videokonferenz-Systeme zur Verfügung. In zwei Tranchen wurden ausserdem 250 zusätzliche Laptops beschafft, deren Konfiguration und Auslieferung am Ende des Berichtsjahrs noch im Gange war. Weil die bisherige Lieferantin SwissSign die vom BIT verlangten Karten für die *elektronische Identität* nicht mehr liefern wollte, wechselte das Bundesgericht sämtliche elektronischen Identitäten und auch die Zertifikate für die elektronische Signatur aus. Neu werden diese bundesintern vom BIT zur Verfügung gestellt.

Trotz dieser wesentlichen nicht geplanten Arbeiten sind auch in den Projekten zur *Erneuerung* der Informatik und zur weitergehenden *Digitalisierung* der Arbeitsabläufe Fortschritte erzielt worden. Die Benutzeroberfläche ist technisch erneuert worden. Für die Textverarbeitung wird neu anstelle von OpenOffice LibreOffice eingesetzt. Im bundesgerichtseigenen Gerichtsverwaltungsprogramm Dossplus sind die letzten Module auf Linux portiert worden, womit die Benutzer von bis zu fünfmal schnelleren Antwortzeiten profitieren können. Das elektronische Register der BGE ist vollständig erneuert und gerichtsintern aufgeschaltet worden; für die Öffentlichkeit soll es im nächsten Jahr im Internet zugänglich gemacht werden. Die Kanzleien haben ein neues Anonymisierungsprogramm erhalten. GEVER ist im Generalsekretariat und in allen Diensten eingeführt worden; im Übrigen ist das Projekt noch im Gange.

Beim grossen *Projekt eDossier* zur Digitalisierung der Gerichtsdossiers des Bundesgerichts sind das Modul zum Einscannen der eingehenden Post eingeführt und – neben dem vorerst weiterbestehenden physischen Masterdossier – das digitale Dossier aufgeschaltet worden. Die noch fehlenden Module wie die Beschlussfassung auf digitalem Weg sind in Vorbereitung; die eigentliche Arbeit mit dem digitalen Dossier kann im Folgejahr beginnen, zunächst in einer Pilotabteilung.

Das *gesamtschweizerische Projekt Justitia 4.0* zur Einführung des digitalen Gerichtsdossiers, der elektronische Kommunikation und Akteneinsicht in der ganzen schweizerischen Justiz inklusive Staatsanwaltschaften ist vom Bundesgericht auch im Berichtsjahr personell und finanziell massgeblich unterstützt worden. Für die hierfür benötigte elektronische Austauschplattform hat das Projekt Leitsätze verabschiedet. Der Bundesrat hat das Vernehmlassungsverfahren für das neue *Bundesgesetz* über die Plattform für die elektronische Kommunikation in der

Justiz (VE-BEKJ) eröffnet (siehe dazu auch oben unter Vernehmlassungen). Die in Schaffhausen vorgesehene *Jahresversammlung* der Gerichte, die den Zusammenarbeitsvertrag mit dem Bundesgericht unterzeichnet haben, musste wegen der COVID-19-Pandemie abgesagt werden; die nötigen Beschlüsse wurden auf schriftlichem Weg gefasst. Der aktuelle Stand der Vertragsunterzeichnungen kann auf der Internetseite des Bundesgerichts eingesehen werden.

### Kanzlei

Die Zahl der elektronischen Beschwerden stieg auf 101, ist aber immer noch recht bescheiden (Vorjahr 85). Im Hinblick auf das digitale Gerichtsdossier hat das Gericht mit dem Einscannen der eingehenden Post begonnen. Für die Übergangsphase mit doppelter Dossierführung, d. h. digital und papieren, musste der Personalbestand vorübergehend erhöht werden.

### Archiv

Das Einscannen zur Digitalisierung der früheren Urteile des Bundesgerichts ist abgeschlossen. Für die gerichtsinterne Abfrage muss noch ein Suchmotor zur Verfügung gestellt werden.

### Bibliothek

Am 7. Dezember hat die Bibliothek den bisherigen elektronischen Katalog abgeschlossen und mit dem System SLSP (Swiss Library Service Platform) zu arbeiten begonnen. SLSP ist eine Dienstleisterin für Bibliotheken und betreibt mit diesen zusammen die nationale Bibliotheksplattform swisscovery, die wissenschaftliche Informationen aus aktuell 470 Bibliotheken aus der Schweiz bündelt und den diesbezüglichen Zugang sowie die Recherche vereinfacht. Für die Benutzer wird die neue Katalogabfrage und Ausleihe im ersten Quartal des Folgejahres eingeführt.

### Gebäude

Die beiden am 9. Februar 2018 vor den Gerichtssälen im öffentlichen Bereich des Gerichtsgebäudes in Lausanne heruntergefallenen Kalksteinplatten machten Massnahmen notwendig, welche die Nutzung des Gebäudes auch im Berichtsjahr erheblich beeinträchtigten. Auf Mitte Dezember des Berichtsjahrs konnten die Baugerüste wieder entfernt werden. Das Bundesgerichtsgebäude steht dem Gericht nun wieder uneingeschränkt zur Verfügung.

## Informationswesen

Das Bundesgericht *veröffentlichte* im Berichtsjahr 228 Urteile in der Amtlichen Sammlung der Bundesgerichtsentscheide (Vorjahr 231). Es schaltete mit zwei Ausnahmen betreffend strafrechtliche Überwachungsmassnahmen alle verfahrensabschliessenden Urteile im Internet auf, um die Transparenz der Rechtsprechung zu gewährleisten. Die Dispositive aller Urteile sind mit den beiden gleichen Ausnahmen in der Eingangshalle des Bundesgerichts in Lausanne öffentlich aufgelegt worden, in 77 Fällen ohne Namensangabe. Auf die Namensangabe verzichtet wurde in der weit überwiegenden Zahl zum Opferschutz in Strafsachen, namentlich bei Sexualdelikten, sowie in einigen Fällen betreffend den sonstigen Persönlichkeits- und Datenschutz.

Das Bundesgericht berichtete mit 49 (Vorjahr 53) *Medienmitteilungen* über seine Rechtsprechung und mit 9 weiteren über institutionelle Angelegenheiten (Vorjahr 5). Sie sind auf der Internetseite des Bundesgerichts aufgeschaltet. Es verbreitete diese Medienmitteilungen auch über Twitter. Filmsequenzen über die Sitzungseröffnung und die Verkündung des Urteils sind im Berichtsjahr keine veröffentlicht worden (Vorjahr 2).

Seit Herbst 2020 werden die Medienmitteilungen des Bundesgerichts konsequent in allen drei Amtssprachen veröffentlicht.

## Beziehungen zu den kantonalen Gerichten

Die am 23. Oktober in Schaffhausen geplante jährliche Justizkonferenz mit den obersten kantonalen Gerichten musste wegen der COVID-19-Pandemie abgesagt werden. Die wichtigsten Informationen wurden elektronisch zugestellt; die Diskussion musste verschoben werden.

## Beziehungen zum Parlament

Mit den Finanzkommissionen wurden die üblichen Fragen behandelt. Die Sitzung mit den Subkommissionen Gerichte/BA des National- und Ständerates zu den Geschäftsberichten der eidgenössischen Gerichte fand am 22. April wegen der COVID-19-Pandemie ausnahmsweise in Bern im Nationalratssaal statt. Im Zusammenhang mit dem Aufsichtsbericht des Bundesgerichts vom 5. April über Vorkommnisse beim Bundesstrafgericht gab es am 11. Mai, 24. Juni und 2. November weitere Sitzungen mit den Geschäftsprüfungskommissionen (GPK). Die GPK des Nationalrates und des Ständerates veröffentlichten zu diesem Aufsichtsbericht mit Datum vom 24. Juni eine Stellungnahme (BBI 2020 9439 ff.) und eine oberaufsichtsrechtliche Feststellung zu ihren Informationsrechten

(BBI 2020 9449 ff.). Das Bundesgericht nahm hierzu am 15. Juni schriftlich und am 24. Juni mündlich Stellung. Der Bundesgerichtspräsident begab sich in allen das Bundesstrafgericht betreffenden Geschäften ab 25. Juni in den Ausstand. Am 21. Oktober gab das Bundesgericht den GPK den von ihnen angeforderten Ergänzungsbericht ab.

Die Parlamentarische Verwaltungskontrolstelle (PVK) gab der GPK ihren Bericht zum Thema «Geschäftsverteilung bei den eidgenössischen Gerichten» ab. Der Bericht ist dem Bundesgericht noch nicht mitgeteilt worden.

Gemäss Medienmitteilung vom 9. September schlug die Gerichtskommission alle erneut kandidierenden bisherigen Mitglieder entgegen einer abweichenden Minderheitsmeinung zur Wiederwahl vor. Da die richterliche Unabhängigkeit eine Grundvoraussetzung des schweizerischen Rechtsstaates ist, begrüsst das Bundesgericht diesen Entscheid gleichentags in einer Medienmitteilung.

## Beziehungen zu ausländischen Gerichten

Die internationalen Konferenzen und Tagungen sind wegen der COVID-19-Pandemie abgesagt oder auf später verschoben worden.

## Finanzen

Die *Rechnung* des Bundesgerichts weist im Berichtsjahr Ausgaben (inklusive Investitionen) in der Höhe von 95 900 000 Franken und Einnahmen in der Höhe von 16 600 000 Franken aus. Der Deckungsgrad betrug 17,3%. Die Gerichtsgebühren beliefen sich auf 15 000 000 Franken. Diesen Gebühren stehen effektive Verluste von 1 300 000 Franken gegenüber. Gemessen an den fakturierten Gerichtsgebühren des Berichtsjahres betragen die Verluste somit 8,4%. Die Wiedereingänge abgeschriebener Forderungen beliefen sich auf 100 000 Franken.

	Betrag in CHF
Ausgaben (inkl. Investitionen)	95 900 000
Einnahmen	16 600 000

## Aufsichtstätigkeit gegenüber den erstinstanzlichen eidgenössischen Gerichten und Zusammenarbeit

### Sitzungen und Berichte

Am 3. April fand in Form einer Videokonferenz die jährliche Aufsichtssitzung des Bundesgerichts mit den drei erstinstanzlichen eidgenössischen Gerichten statt. Die alle Gerichte betreffenden Fragen, namentlich die gerichtorganisatorischen Anpassungen und das Homeoffice im Rahmen der COVID-19-Pandemie, die Digitalisierung der Gerichtsdossiers (Projekt Justitia 4.0) und einige parlamentarische Geschäfte wie die Evaluation der Parlamentarischen Verwaltungskontrollstelle (PVK) betreffend die Geschäftsverteilung bei den eidgenössischen Gerichten wurden im gemeinsamen Teil behandelt. Die Geschäftsberichte, die Rechnungen 2019 und die Voranschläge 2021 wurden wie üblich getrennt diskutiert.

Am 20. April veröffentlichte das Bundesgericht seinen aufsichtsrechtlichen Bericht vom 5. April über Vorkommnisse beim Bundesstrafgericht, der sieben Empfehlungen für das Bundesstrafgericht enthielt. An den Aufsichtssitzungen vom 21. und 22. September beim Bundesstrafgericht in Bellinzona stand die Aufarbeitung der verschiedenen Empfehlungen des Bundesgerichts gemäss Aufsichtsbericht im Mittelpunkt. Die Ergebnisse flossen zusammen mit weiteren Abklärungen in den Ergänzungsbericht des Bundesgerichts vom 21. Oktober an die GPK ein, mit dem das Bundesgericht die GPK über den Fortgang des Geschäfts und den Stand der Umsetzung der Empfehlungen beim Bundesstrafgericht informierte.

Weitere Aufsichtssitzungen fanden am 9. Oktober beim Bundespatentgericht und Bundesverwaltungsgericht in St. Gallen statt.

### Aufsichtsanzeigen

Vier Aufsichtsanzeigen richteten sich gegen das Bundesverwaltungsgericht; das Bundesgericht schrieb einen Fall als gegenstandslos geworden ab und gab den drei anderen Fällen keine Folge. Ein vom Bundesverwaltungsgericht anhängig gemachtes, das eigene Gericht betreffendes Aufsichtsverfahren war am Ende des Berichtsjahres noch hängig. Ein Aufsichtsverfahren betraf die Vorkommnisse beim Bundesstrafgericht (siehe oben).

### Zusammenarbeit

Die Generalsekretäre der Gerichte trafen sich dreimal zum Gedankenaustausch und zur Koordination verschiedener Fragen zwischen den Gerichten, namentlich zur Vorbe-

reitung von Geschäften der Aufsichtssitzungen. Schwerpunktthemen waren ferner der Umgang mit elektronisch übermittelten Eingaben und ähnlich wie im Vorjahr die Zukunft des Bibliotheksverbands, die Prüfung der Spruchkörperbildung durch die Parlamentarische Verwaltungskontrollstelle (PVK) sowie die Revision des Enteignungsgesetzes, mit der die Wahl und die Regelung der Anstellungsverhältnisse der Mitglieder der Schätzungskommissionen vom Bundesverwaltungsgericht auf das Bundesgericht übertragen wird (Art. 59 ff. EntG).

Die Kontakte zum Informationsaustausch zwischen den Diensten der Gerichte fanden im COVID-19-Jahr 2020 fast ausschliesslich auf telefonischem bzw. elektronischem Weg statt.

## Geschäftsberichte der erstinstanzlichen eidgenössischen Gerichte

Aus den Geschäftsberichten der erstinstanzlichen eidgenössischen Gerichte sind namentlich die nachfolgenden Punkte besonders zu erwähnen.

### Bundesstrafgericht

Beim Bundesstrafgericht gingen 903 Fälle neu ein. Das Gericht erledigte 993 Fälle. 279 Verfahren wurden auf das Folgejahr übertragen. Die Strafkammer erledigte 60, die Berufungskammer 54 und die Beschwerdekammer 879 Verfahren.

Das Gericht lädt den Gesetzgeber ein zu prüfen, ob es mit dem besonderen Beschleunigungsgebot im Bereich der Rechtshilfe in Strafsachen vereinbar ist, dass Entscheide der Beschwerdekammer in diesem Bereich der Revision durch die Berufungskammer zugänglich sein sollen.

### Bundesverwaltungsgericht

Beim Bundesverwaltungsgericht gingen 6595 Fälle neu ein. Das Gericht erledigte 6499 Fälle. 5518 Verfahren wurden auf das Folgejahr übertragen. Im Asylwesen gingen 3801 Fälle ein; 3863 Fälle wurden erledigt.

Das Gericht macht den Gesetzgeber darauf aufmerksam, dass eine gesetzliche Regelung dazu fehlt, die im Fall eines gemeinsamen Antrags der Beteiligten in einem Beschwerdeverfahren betreffend Invalidenversicherung bei offensichtlich begründeter Beschwerde eine Gutheissung durch den Einzelrichter ermöglichen würde.

## Bundespatentgericht

Beim Bundespatentgericht gingen 22 Fälle neu ein. Das Gericht erledigte 17 Fälle; davon 2 Fälle durch Vergleich. 25 Verfahren wurden auf das Folgejahr übertragen. In 4 Verfahren haben die Parteien in gegenseitigem Einverständnis für die Eingaben und die mündlichen Verhandlungen die englische Sprache gewählt.

## Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR)

Im Berichtsjahr wurden beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte 278 *Beschwerden* gegen die Schweiz offiziell registriert (Vorjahr 279). Der EGMR fällte 294 Entscheidungen betreffend die Schweiz. Am Ende des Berichtsjahrs waren 214 Fälle gegen die Schweiz in Strassburg hängig.

Das Bundesgericht wurde vom schweizerischen Prozessbevollmächtigten wie im Vorjahr in 18 Fällen zur *Stellungnahme* eingeladen.

Der EGMR fällte in 14 Fällen ein *Urteil*. Letzte nationale Instanz war in 13 Fällen das Bundesgericht, in einem Fall das Bundesverwaltungsgericht. Der EGMR stellte in 6 Fällen mindestens eine Verletzung der Konvention durch die Schweiz fest (Vorjahr 5). Ausserdem begründete der EGMR betreffend die Schweiz drei Nichtzulassungen sowie drei Abschreibungen.

Im *Fall S.F.* urteilte der EGMR, dass die Schweiz das Leben eines Häftlings, der trotz suizidaler Äusserungen 40 Minuten in einer Polizeizelle alleine gelassen wurde und Suizid beging, nicht genügend geschützt hat; die Behörden hätten über hinreichende Elemente verfügt, um die Gefahr zu erkennen und den Häftling eng zu überwachen. Weil sich die Schweizer Behörden geweigert hatten, den Fall in einem Strafverfahren zu untersuchen, war das Recht auf Leben auch in prozeduraler Hinsicht verletzt (Verletzung von Art. 2 EMRK).

Im *Fall B und C* war der EGMR der Meinung, die Schweiz habe das Risiko, dem ein Homosexueller in Gambia ausgesetzt sei, nicht hinreichend evaluiert (Verletzung von Art. 3 EMRK im Falle einer Rückführung).

Im *Fall I.S.* befand der EGMR, dass eine Fortführung der Haft aus fortbestehenden Sicherheitsgründen nach einem erstinstanzlichen Freispruch nicht unter die Ausnahmen von Art. 5 Abs. 1 EMRK falle. Mit dem erstinstanzlichen Freispruch werde die Haft grundsätzlich beendet. Um die Anwesenheit im Appellationsverfahren zu

garantieren, müsse das nationale Recht weniger weitgehende Massnahmen vorsehen (Verletzung von Art. 5 EMKR).

Im *Fall Bernet* – einem Verfahren, das ohne besondere Komplexität des Falles mehr als neun Jahre gedauert hatte – stellte der EGMR wie zuvor schon die schweizerischen Gerichte eine zu lange Verfahrensdauer fest (Verletzung von Art. 6 EMRK).

Im *Fall Jecker* ging es um eine Journalistin, die einen Artikel über einen Drogendealer veröffentlicht hatte (Handel mit weichen Drogen und einem Jahresgewinn von etwa 12 000 Franken). Der EGMR beanstandete in Anbetracht des (nach seiner Meinung) wenig schwerwiegenden Delikts einerseits und der Bedeutung des Quellenschutzes für die Meinungsfreiheit andererseits die Verpflichtung des Bundesgerichts zur Offenlegung der Quellen im daraufhin angehobenen Strafverfahren (Verletzung von Art. 10 EMRK).

Im *Fall B.* befasste sich der EGMR mit Art. 24 Abs. 2 im AHV-Gesetz, wonach die Rente eines Witwers bei der Mündigkeit des jüngsten Kindes erlischt, selbst wenn er sich vollzeitig um das Kind gekümmert hat, aber nicht die Rente einer Witwe. Der EGMR stellte fest, es bestünden keine hinreichenden Gründe, um eine auf das Geschlecht gestützte unterschiedliche Behandlung zu rechtfertigen (Verletzung von Art. 14 in Verbindung mit Art. 8 EMRK).

## 2. HINWEISE AN DEN GESETZGEBER

### Erste sozialrechtliche Abteilung

#### **Beschwerdelegitimation der Suva, Abteilung Militärversicherung**

In BGE 146 V 121 hat sich das Bundesgericht vorab mit der Beschwerdelegitimation der Suva, Abteilung Militärversicherung, befasst, da sie vom Beschwerdegegner bestritten worden ist. Ihre Beschwerdelegitimation ergibt sich weder aus der allgemeinen Legitimationsklausel noch aus einer ausdrücklichen gesetzlichen Grundlage (E. 2.3 und 2.4). Sie ist aber auf dem Weg der Lückenfüllung zu bejahen (E. 2.5), da sie bei der Schaffung der gesetzlichen Grundlage für die Übertragung der Führung der Militärversicherung an die Suva vergessen worden ist. Das Bundesgericht regt an, eine ausdrückliche Beschwerdelegitimation der Suva, Abteilung Militärversicherung, in einem formellen Gesetz (ATSG oder MVG) oder wenigstens gestützt auf Art. 62 Abs. 1bis ATSG auf Verordnungsstufe zu schaffen.



### 3. STATISTIKEN

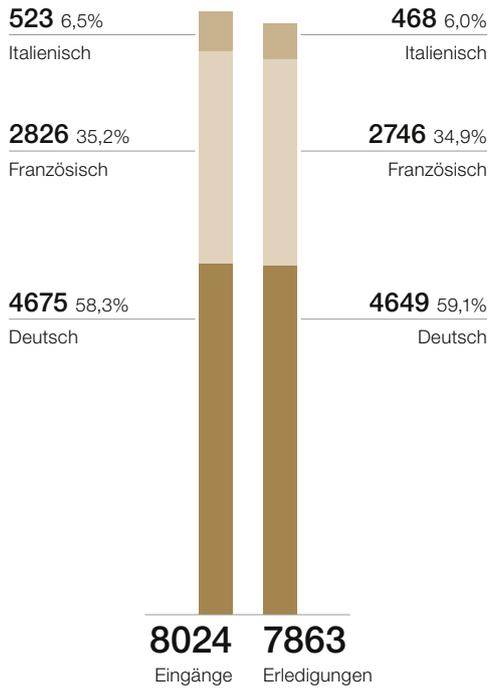
#### 3.1 Art und Zahl der Geschäfte

	Geschäfte						Verfahrensausgang				
	Eingang 2019 <sup>1</sup>	Erliegung 2019 <sup>1</sup>	Übertrag von 2019 <sup>1</sup>	Eingang 2020	Erliegung 2020	Übertrag auf 2021	Abschreibung	Nichteintreten	Abweisung	Gutheissung (auch teilweise)	Weiterer Ausgang
<b>Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten</b>											
Beschwerden in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten	3463	3632	1390	3403	3420	1373	87	1070	1663	600	–
Subsidiäre Verfassungsbeschwerden	403	411	52	481	472	61	17	374	67	14	–
Klagen	4	3	2	4	3	3	–	2	–	1	–
Revisionsgesuche usw.	139	132	19	112	113	18	4	58	44	7	–
<b>Total</b>	<b>4009</b>	<b>4178</b>	<b>1463</b>	<b>4000</b>	<b>4008</b>	<b>1455</b>	<b>108</b>	<b>1504</b>	<b>1774</b>	<b>622</b>	<b>0</b>
<b>Zivilsachen und SchKG-Beschwerden</b>											
Beschwerden in Zivilsachen	1689	1654	634	1749	1749	634	90	753	710	196	–
Revisionsgesuche usw.	40	35	10	53	56	7	1	29	23	3	–
<b>Total</b>	<b>1729</b>	<b>1689</b>	<b>644</b>	<b>1802</b>	<b>1805</b>	<b>641</b>	<b>91</b>	<b>782</b>	<b>733</b>	<b>199</b>	<b>0</b>
<b>Strafrechtspflege</b>											
Beschwerden in Strafsachen	2093	2028	587	2168	1999	756	54	808	837	299	1
Revisionsgesuche usw.	45	43	7	46	45	8	1	27	16	1	–
<b>Total</b>	<b>2138</b>	<b>2071</b>	<b>594</b>	<b>2214</b>	<b>2044</b>	<b>764</b>	<b>55</b>	<b>835</b>	<b>853</b>	<b>300</b>	<b>1</b>
<b>Weitere Geschäfte</b>											
Aufsichtsbeschwerden	3	2	1	6	5	2	1	3	1	–	–
Beschwerden an die Rekurskommission	2	2	–	1	1	–	–	1	–	–	–
Revisionsgesuche usw.	–	–	–	1	–	1	–	–	–	–	–
<b>Total</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>7881</b>	<b>7942</b>	<b>2702</b>	<b>8024</b>	<b>7863<sup>2</sup></b>	<b>2863</b>	<b>255</b>	<b>3125</b>	<b>3361</b>	<b>1121</b>	<b>1</b>

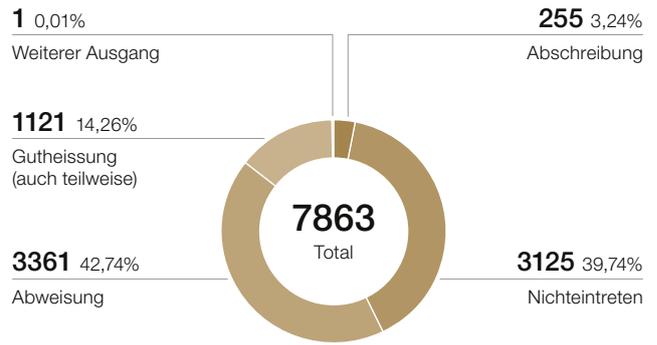
<sup>1</sup> Geringfügige Unterschiede gegenüber den Zahlenangaben im vorjährigen Geschäftsbericht sind durch spätere Änderungen bedingt (Prozessvereinigungen / Trennungen usw.).

<sup>2</sup> Hinzu kommen 18 EMRK-Vernehmlassungen.

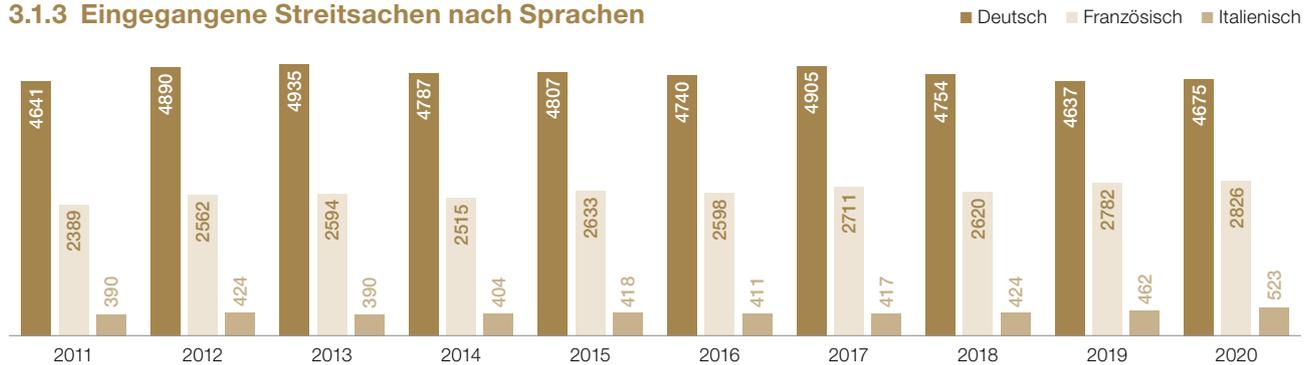
### 3.1.1 Streitsachen nach Sprachen 2020



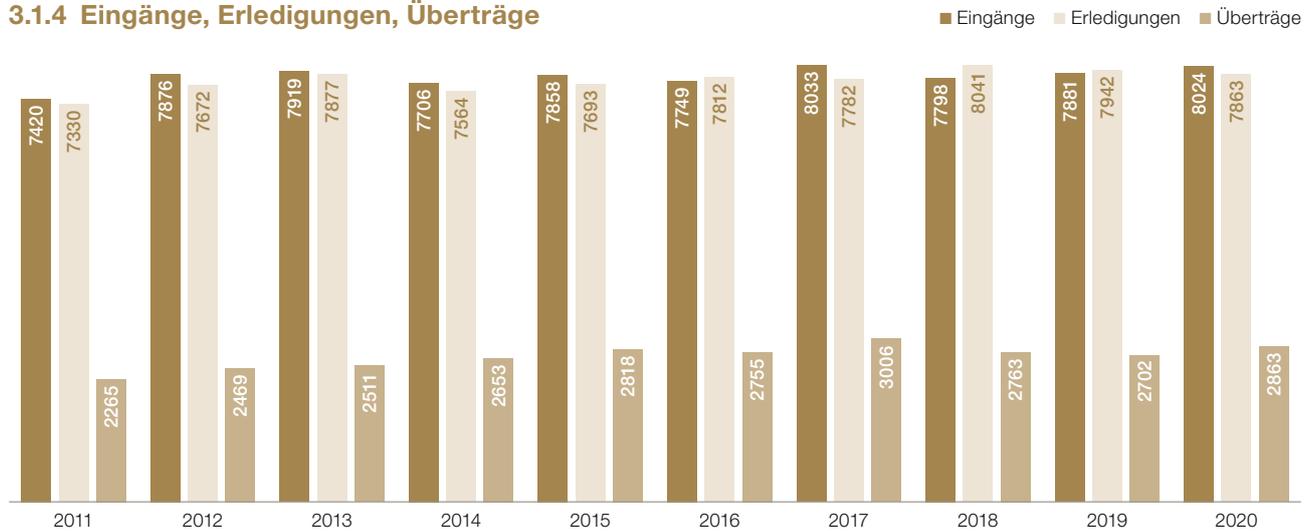
### 3.1.2 Art der Erledigung 2020



### 3.1.3 Eingegangene Streitsachen nach Sprachen

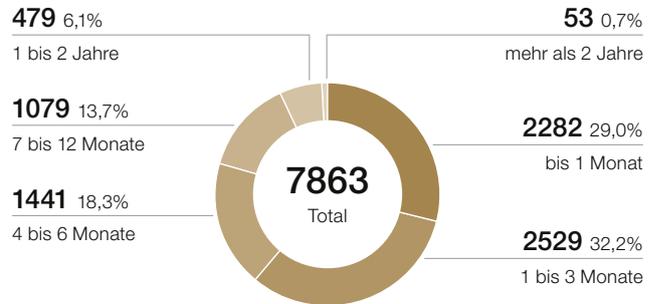


### 3.1.4 Eingänge, Erledigungen, Überträge



### 3.2 Dauer der Geschäfte

	bis 1 Monat	1 bis 3 Monate	4 bis 6 Monate	7 bis 12 Monate	1 bis 2 Jahre	mehr als 2 Jahre	Total Erledigungen 2020
<b>Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten</b>							
Beschwerden in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten	790	1075	661	571	279	44	3420
Subsidiäre Verfassungsbeschwerden	270	144	35	21	2	–	472
Klagen	2	–	–	1	–	–	3
Revisionsgesuche usw.	54	48	8	3	–	–	113
<b>Total</b>	<b>1116</b>	<b>1267</b>	<b>704</b>	<b>596</b>	<b>281</b>	<b>44</b>	<b>4008</b>
<b>Zivilsachen und SchKG-Beschwerden</b>							
Beschwerden in Zivilsachen	549	463	334	270	126	7	1749
Revisionsgesuche usw.	24	20	6	6	–	–	56
<b>Total</b>	<b>573</b>	<b>483</b>	<b>340</b>	<b>276</b>	<b>126</b>	<b>7</b>	<b>1805</b>
<b>Strafrechtspflege</b>							
Beschwerden in Strafsachen	573	753	393	206	72	2	1999
Revisionsgesuche usw.	19	24	2	–	–	–	45
<b>Total</b>	<b>592</b>	<b>777</b>	<b>395</b>	<b>206</b>	<b>72</b>	<b>2</b>	<b>2044</b>
<b>Weitere Geschäfte</b>							
Aufsichtsbeschwerden	–	2	2	1	–	–	5
Beschwerden an die Rekurskommission	1	–	–	–	–	–	1
<b>Total</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6</b>
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>2282</b>	<b>2529</b>	<b>1441</b>	<b>1079</b>	<b>479</b>	<b>53</b>	<b>7863</b>



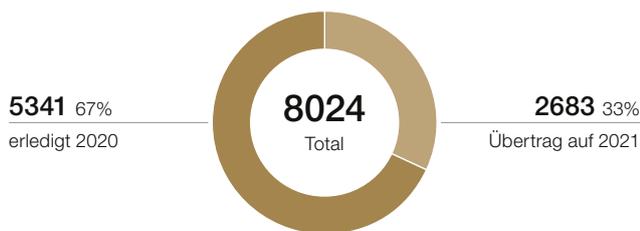
## 3.2.1 Mittlere und maximale Dauer der Geschäfte

	Erledigungen Mittlere Dauer (Tage)			Erledigungen Maximale Dauer (Tage)		Übertragene Fälle	
	bis zur Urteilsfällung	für die Ausfertigung	für den Prozess	bis zur Urteilsfällung	für die Ausfertigung	Mittlere Dauer (Tage)	Maximale Dauer (Tage)
<b>Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten</b>							
Beschwerden in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten	158	17	175	1336	191	161	1368
Subsidiäre Verfassungsbeschwerden	54	14	68	485	119	104	710
Klagen	113	15	129	319	27	228	402
Revisionsgesuche usw.	53	16	70	293	58	123	743
<b>Durchschnitt</b>	<b>143</b>	<b>16</b>	<b>159</b>			<b>159</b>	
<b>Zivilsachen und SchKG-Beschwerden</b>							
Beschwerden in Zivilsachen	131	22	153	2173	191	156	2215
Revisionsgesuche usw.	71	14	86	242	71	59	129
<b>Durchschnitt</b>	<b>129</b>	<b>22</b>	<b>151</b>			<b>155</b>	
<b>Strafrechtspflege</b>							
Beschwerden in Strafsachen	106	11	118	841	101	125	1086
Revisionsgesuche usw.	48	8	57	184	33	77	155
<b>Durchschnitt</b>	<b>105</b>	<b>11</b>	<b>117</b>			<b>124</b>	
<b>Weitere Geschäfte</b>							
Aufsichtsbeschwerden	160	10	170	251	20	258	361
Beschwerden an die Rekurskommission	12	13	25	12	13	-	-
<b>Durchschnitt</b>	<b>135</b>	<b>10</b>	<b>146</b>			<b>258</b>	
<b>GESAMTDURCHSCHNITT</b>	<b>130</b>	<b>16</b>	<b>146</b>			<b>149</b>	

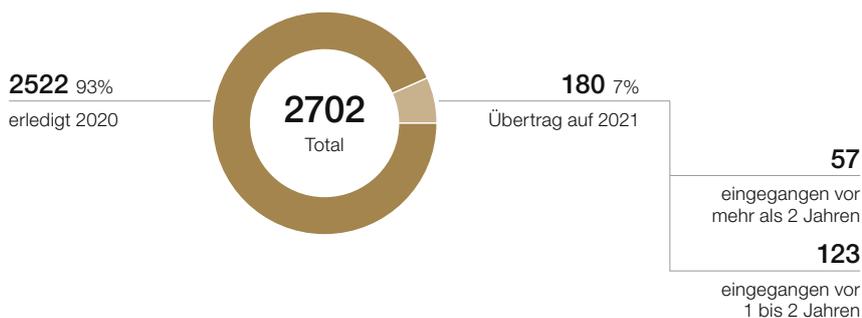
### 3.3 Erledigungsquotienten

	Erledigung Neueingänge (Q1)				Erledigung Überträge aus den Vorjahren (Q2)				Verhältnis Erledigungen zu Neueingängen (Q3)	
	Eingegangene Verfahren 2020	davon Erledigung 2020		davon Übertrag auf 2021	Übertrag von 2019	davon Erledigung 2020		davon Übertrag auf 2021	Eingegangene Verfahren 2020	Erledigung 2020
I. öffentlich-rechtliche Abteilung	1455	943 (65%)		512 (35%)	494	454 (92%)		40 (8%)	1455	1397 (96%)
II. öffentlich-rechtliche Abteilung	1167	785 (67%)		382 (33%)	532	469 (88%)		63 (12%)	1167	1254 (107%)
I. zivilrechtliche Abteilung	768	519 (68%)		249 (32%)	259	252 (97%)		7 (3%)	768	771 (100%)
II. zivilrechtliche Abteilung	1437	1057 (74%)		380 (26%)	410	368 (90%)		42 (10%)	1437	1425 (99%)
Strafrechtliche Abteilung	1545	938 (61%)		607 (39%)	470	451 (96%)		19 (4%)	1545	1389 (90%)
I. sozialrechtliche Abteilung	824	577 (70%)		247 (30%)	288	284 (99%)		4 (1%)	824	861 (104%)
II. sozialrechtliche Abteilung	821	517 (63%)		304 (37%)	248	243 (98%)		5 (2%)	821	760 (93%)
Weitere Instanzen	7	5 (71%)		2 (29%)	1	1 (100%)		-	7	6 (86%)
<b>TOTAL</b>	<b>8024</b>	<b>5341 (67%)</b>		<b>2683 (33%)</b>	<b>2702</b>	<b>2522 (93%)</b>		<b>180 (7%)</b>	<b>8024</b>	<b>7863 (98%)</b>

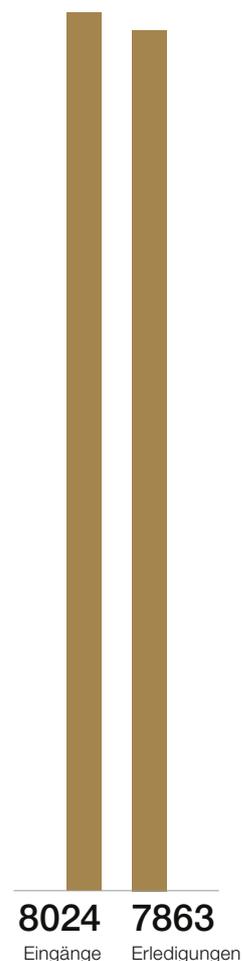
#### 3.3.1 Erledigung Neueingänge (Q1)



#### 3.3.2 Erledigung Überträge aus den Vorjahren (Q2)

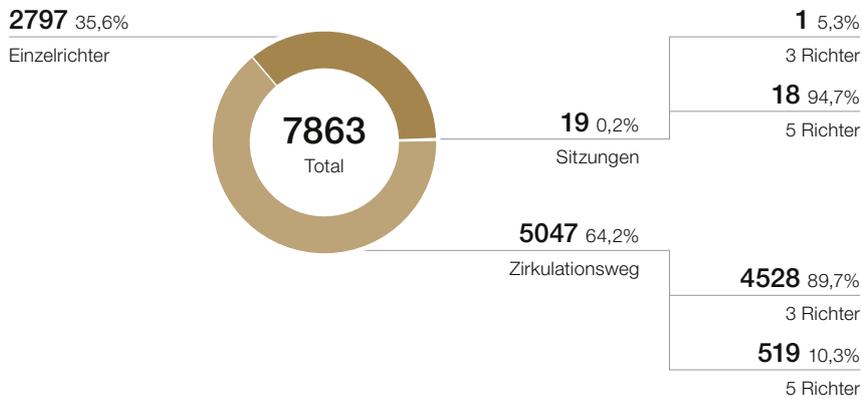


#### 3.3.3 Verhältnis Erledigungen zu Neueingängen (Q3)



### 3.4 Art der Erledigung (Spruchkörper/Entscheidfindung)

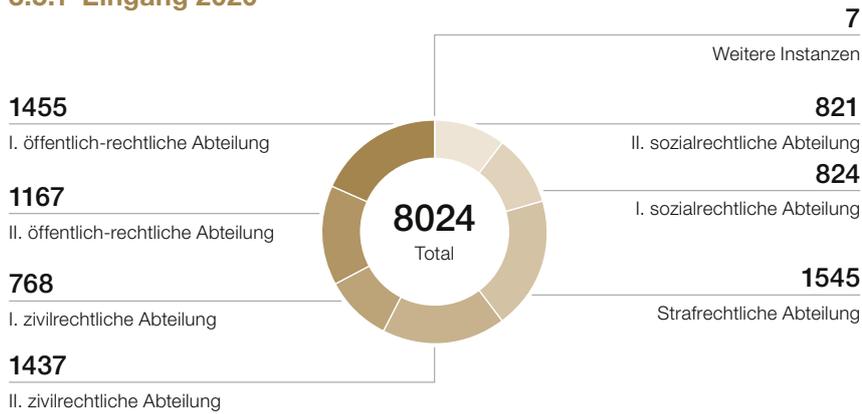
	Einzelrichter	Zirkulationsweg			Sitzungen		
		3 Richter	5 Richter	Total	3 Richter	5 Richter	Total
<b>Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten</b>							
Beschwerden in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten	945	2147	318	2465	–	10	10
Subsidiäre Verfassungsbeschwerden	373	95	4	99	–	–	–
Klagen	–	2	1	3	–	–	–
Revisionsgesuche usw.	8	104	1	105	–	–	–
<b>Total</b>	<b>1326</b>	<b>2348</b>	<b>324</b>	<b>2672</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
<b>Zivilsachen und SchKG-Beschwerden</b>							
Beschwerden in Zivilsachen	710	932	100	1032	1	6	7
Revisionsgesuche usw.	4	46	6	52	–	–	–
<b>Total</b>	<b>714</b>	<b>978</b>	<b>106</b>	<b>1084</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>7</b>
<b>Strafrechtspflege</b>							
Beschwerden in Strafsachen	755	1153	89	1242	–	2	2
Revisionsgesuche usw.	1	44	–	44	–	–	–
<b>Total</b>	<b>756</b>	<b>1197</b>	<b>89</b>	<b>1286</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Weitere Geschäfte</b>							
Aufsichtsbeschwerden	1	4	–	4	–	–	–
Beschwerden an die Rekurskommission	–	1	–	1	–	–	–
<b>Total</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>2797</b>	<b>4528</b>	<b>519</b>	<b>5047</b>	<b>1</b>	<b>18</b>	<b>19</b>



### 3.5 Art und Zahl der Geschäfte nach Abteilungen

	Übertrag von 2019	Eingang 2020	Erledigung 2020	Übertrag auf 2021
<b>I. öffentlich-rechtliche Abteilung</b>				
Beschwerden in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten	361	732	691	402
Beschwerden in Strafsachen	124	669	655	138
Subsidiäre Verfassungsbeschwerden	3	10	9	4
Revisionsgesuche usw.	6	44	42	8
<b>Total</b>	<b>494</b>	<b>1455</b>	<b>1397</b>	<b>552</b>
<b>II. öffentlich-rechtliche Abteilung</b>				
Beschwerden in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten	507	1072	1158	421
Subsidiäre Verfassungsbeschwerden	17	53	55	15
Klagen	2	4	3	3
Revisionsgesuche usw.	6	38	38	6
<b>Total</b>	<b>532</b>	<b>1167</b>	<b>1254</b>	<b>445</b>
<b>I. zivilrechtliche Abteilung</b>				
Beschwerden in Zivilsachen	248	670	681	237
Subsidiäre Verfassungsbeschwerden	8	84	77	15
Revisionsgesuche usw.	3	14	13	4
<b>Total</b>	<b>259</b>	<b>768</b>	<b>771</b>	<b>256</b>
<b>II. zivilrechtliche Abteilung</b>				
Beschwerden in Zivilsachen	386	1079	1068	397
Subsidiäre Verfassungsbeschwerden	17	319	314	22
Revisionsgesuche usw.	7	39	43	3
<b>Total</b>	<b>410</b>	<b>1437</b>	<b>1425</b>	<b>422</b>
<b>Strafrechtliche Abteilung</b>				
Beschwerden in Strafsachen	463	1499	1344	618
Revisionsgesuche usw.	7	46	45	8
<b>Total</b>	<b>470</b>	<b>1545</b>	<b>1389</b>	<b>626</b>
<b>I. sozialrechtliche Abteilung</b>				
Beschwerden in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten	278	795	830	243
Subsidiäre Verfassungsbeschwerden	6	14	15	5
Revisionsgesuche usw.	4	15	16	3
<b>Total</b>	<b>288</b>	<b>824</b>	<b>861</b>	<b>251</b>
<b>II. sozialrechtliche Abteilung</b>				
Beschwerden in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten	244	804	741	307
Subsidiäre Verfassungsbeschwerden	1	1	2	–
Revisionsgesuche usw.	3	16	17	2
<b>Total</b>	<b>248</b>	<b>821</b>	<b>760</b>	<b>309</b>
<b>Weitere Instanzen</b>				
Aufsichtsbeschwerden an die Verwaltungskommission	1	6	5	2
Beschwerden an die Rekurskommission	–	1	1	–
<b>Total</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>2</b>
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>2702</b>	<b>8024</b>	<b>7863</b>	<b>2863</b>

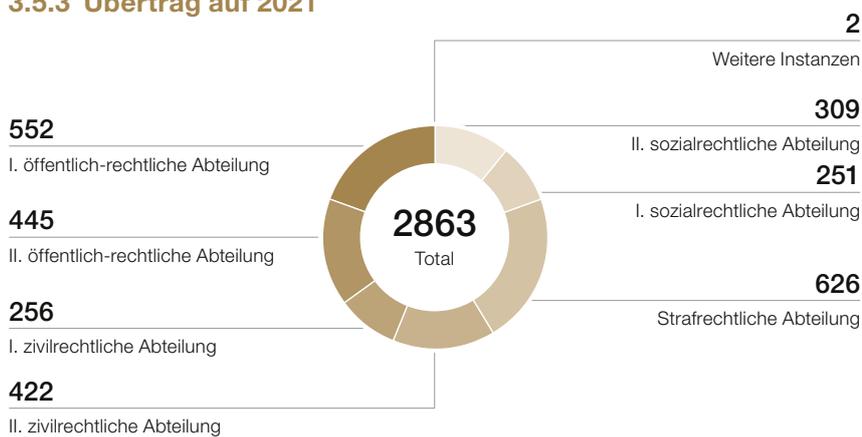
### 3.5.1 Eingang 2020



### 3.5.2 Erledigung 2020



### 3.5.3 Übertrag auf 2021



## 3.6 Art und Zahl der Geschäfte nach Abteilungen (5-Jahres-Vergleich)

	Eingang					Erledigung				
	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020
<b>I. öffentlich-rechtliche Abteilung</b>										
Beschwerden in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten	610	710	666	682	732	652	647	655	659	691
Beschwerden in Strafsachen	500	557	576	620	669	492	543	608	556	655
Subsidiäre Verfassungsbeschwerden	6	7	8	8	10	3	8	8	8	9
Klagen	–	–	1	–	–	–	–	1	–	–
Revisionsgesuche usw.	44	50	45	60	44	44	53	42	59	42
<b>Total</b>	<b>1160</b>	<b>1324</b>	<b>1296</b>	<b>1370</b>	<b>1455</b>	<b>1191</b>	<b>1251</b>	<b>1314</b>	<b>1282</b>	<b>1397</b>
<b>II. öffentlich-rechtliche Abteilung</b>										
Beschwerden in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten	1187	1091	1156	1084	1072	1161	1085	1099	1197	1158
Subsidiäre Verfassungsbeschwerden	55	51	56	72	53	51	52	55	68	55
Klagen	2	1	1	4	4	2	1	1	3	3
Revisionsgesuche usw.	30	24	22	34	38	27	21	28	30	38
<b>Total</b>	<b>1274</b>	<b>1167</b>	<b>1235</b>	<b>1194</b>	<b>1167</b>	<b>1241</b>	<b>1159</b>	<b>1183</b>	<b>1298</b>	<b>1254</b>
<b>I. zivilrechtliche Abteilung</b>										
Beschwerden in Zivilsachen	731	670	665	626	670	746	647	664	661	681
Subsidiäre Verfassungsbeschwerden	90	102	66	81	84	91	92	79	81	77
Klagen	–	–	–	1	–	–	–	–	1	–
Revisionsgesuche usw.	27	32	26	15	14	26	30	28	13	13
<b>Total</b>	<b>848</b>	<b>804</b>	<b>757</b>	<b>723</b>	<b>768</b>	<b>863</b>	<b>769</b>	<b>771</b>	<b>756</b>	<b>771</b>
<b>II. zivilrechtliche Abteilung</b>										
Beschwerden in Zivilsachen	994	1055	1054	1063	1079	938	1101	1041	993	1068
Subsidiäre Verfassungsbeschwerden	222	267	220	232	319	221	270	208	246	314
Klagen	–	3	1	–	–	–	2	–	2	–
Revisionsgesuche usw.	20	28	27	25	39	22	26	26	22	43
<b>Total</b>	<b>1236</b>	<b>1353</b>	<b>1302</b>	<b>1320</b>	<b>1437</b>	<b>1181</b>	<b>1399</b>	<b>1275</b>	<b>1263</b>	<b>1425</b>
<b>Strafrechtliche Abteilung</b>										
Beschwerden in Strafsachen	1433	1472	1341	1473	1499	1354	1452	1554	1472	1344
Revisionsgesuche usw.	36	28	47	45	46	35	28	48	43	45
<b>Total</b>	<b>1469</b>	<b>1500</b>	<b>1388</b>	<b>1518</b>	<b>1545</b>	<b>1389</b>	<b>1480</b>	<b>1602</b>	<b>1515</b>	<b>1389</b>
<b>I. sozialrechtliche Abteilung</b>										
Beschwerden in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten	858	917	881	846	795	957	805	901	895	830
Subsidiäre Verfassungsbeschwerden	6	6	9	8	14	3	7	8	7	15
Revisionsgesuche usw.	16	15	16	20	15	18	14	17	19	16
<b>Total</b>	<b>880</b>	<b>938</b>	<b>906</b>	<b>874</b>	<b>824</b>	<b>978</b>	<b>826</b>	<b>926</b>	<b>921</b>	<b>861</b>
<b>II. sozialrechtliche Abteilung</b>										
Beschwerden in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten	864	927	887	850	804	949	880	940	878	741
Subsidiäre Verfassungsbeschwerden	–	–	–	2	1	1	–	–	1	2
Revisionsgesuche usw.	13	13	20	25	16	15	13	19	24	17
<b>Total</b>	<b>877</b>	<b>940</b>	<b>907</b>	<b>877</b>	<b>821</b>	<b>965</b>	<b>893</b>	<b>959</b>	<b>903</b>	<b>760</b>
<b>Weitere Instanzen</b>										
Freiwillige Gerichtsbarkeit	1	–	–	–	–	1	–	–	–	–
Aufsichtsbeschwerden an die Verwaltungskommission	3	7	4	4	6	2	5	8	3	5
Beschwerden an die Rekurskommission	1	–	3	1	1	1	–	3	1	1
<b>Total</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>6</b>
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>7749</b>	<b>8033</b>	<b>7798</b>	<b>7881</b>	<b>8024</b>	<b>7812</b>	<b>7782</b>	<b>8041</b>	<b>7942</b>	<b>7863</b>



## 3.7 Art und Zahl der erledigten Geschäfte nach Materien

	Beschwerden in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten	Subsidiäre Verfassungsbeschwerden	Andere Fälle BGG	Revisionsgesuche usw.	Total
<b>Staats- und Verwaltungsrecht</b>					
010.00 Aus Art. 8 und 29 BV abgeleitete Rechte	9	-	-	-	9
010.90 Nicht zuzuordnende Beschwerden wegen Verletzung des Willkürverbots	2	-	-	1	3
011.00 Persönliche Freiheit, Schutz der Privatsphäre, Menschenwürde (ohne Haftbeschwerde)	4	-	-	-	4
012.00 Versammlungs-, Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit	2	-	-	-	2
013.00 Meinungsfreiheit (i.w.S.) und Religionsfreiheit	2	-	-	-	2
014.00 Bürgerrecht, Niederlassungsfreiheit, Fremdenpolizei, Asylrecht	498	31	-	7	536
014.10 Bürgerrecht	17	9	-	-	26
014.20 Niederlassungsfreiheit	2	-	-	-	2
014.30 Ausländerrecht	479	22	-	7	508
015.00 Staatshaftung	19	1	5	-	25
016.00 Politische Rechte	45	-	-	2	47
017.00 Öffentliches Personalrecht	71	9	-	-	80
018.00 Gemeindeautonomie	1	-	-	-	1
019.00 Andere Grundrechte	-	-	-	-	-
020.00 Eigentumsgarantie	2	-	-	-	2
021.00 Stiftungsaufsicht	-	-	-	-	-
022.00 Bäuerlicher Grundbesitz (ohne Erbteilung)	6	-	-	-	6
023.00 Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland	3	-	-	-	3
023.99 Öffentliche Register	-	1	14	-	15
032.00 Verwaltungsverfahren	41	-	1	4	46
033.00 Zuständigkeit, Garantie des wohnsitz- und verfassungsmässigen Richters	3	-	103	4	110
034.00 Zwangsvollstreckung	-	-	-	-	-
035.00 Schiedsgerichtsbarkeit	-	-	-	-	-
036.00 Auslieferung	18	-	-	-	18
037.00 Rechtshilfe	125	-	-	-	125
038.00 Kantonales Straf- und Verwaltungsstrafrecht	-	-	-	-	-
039.99 Schule, Wissenschaft und Forschung	34	6	-	1	41
043.99 Sprache, Kunst und Kultur	-	-	-	-	-
045.99 Natur-, Heimat- und Tierschutz	11	-	-	-	11
050.00 Landesverteidigung	3	-	-	-	3
060.00 Subventionen	3	-	-	-	3
061.00 Zölle	7	-	-	-	7
062.00 Direkte Steuern	230	10	-	12	252
063.00 Stempelabgaben	-	-	-	-	-
064.00 Indirekte Steuern	28	-	-	2	30
065.00 Verrechnungssteuer	9	-	-	-	9
066.00 Militärflichtersatz	-	-	-	-	-
067.00 Doppelbesteuerung	6	-	-	-	6
068.00 Andere Abgaben	44	3	-	2	49
069.00 Abgabebefreiung und Abgabeerlass	1	1	-	-	2
070.00 Raumplanung	125	-	-	3	128
071.00 Landumlegungen	5	-	-	1	6
072.00 Kantonales Baurecht	159	-	1	8	168
073.00 Enteignung	20	-	-	-	20
074.00 Energie	14	-	1	2	17
075.00 Strassenwesen (inkl. Strassenverkehr)	97	-	1	10	108
076.00 Öffentliche Werke des Bundes (Planung, Bau und Betrieb)	16	-	-	-	16
077.00 Luftfahrt (ohne Luftfahrtanlagen)	4	-	-	-	4
078.00 Post, Fernmeldewesen	-	-	-	-	-
079.00 Radio und Fernsehen	17	-	-	2	19
079.90 Gesundheit	12	-	-	-	12

	Beschwerden in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten	Subsidiäre Verfassungsbeschwerden	Andere Fälle BGG	Revisionsgesuche usw.	Total
<b>080.00</b> Medizinalberufe	11	-	-	1	12
<b>081.00</b> Schutz des ökologischen Gleichgewichts	26	-	-	-	26
<b>082.00</b> Krankheitsbekämpfung	8	-	-	1	9
<b>083.00</b> Lebensmittelpolizei	1	-	-	1	2
<b>084.00</b> Arbeitsgesetzgebung (Arbeitszeit, Nacht- und Sonntagsarbeit)	16	-	-	-	16
<b>085.00</b> Sozialversicherung	1416	2	-	31	1449
085.01 Sozialversicherung, allgemeiner Teil	1	-	-	-	1
085.10 Alters- und Hinterlassenenversicherung	99	2	-	2	103
085.30 Invalidenversicherung	591	-	-	7	598
085.40 Ergänzungsleistung zur AHV/IV	71	-	-	3	74
085.50 Berufliche Vorsorge	54	-	-	2	56
085.70 Krankenversicherung	99	-	-	4	103
085.80 Unfallversicherung	327	-	-	11	338
085.90 Militärversicherung	4	-	-	-	4
085.95 Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft	7	-	-	-	7
086.00 Familienzulagen und kantonale Sozialversicherung	29	-	-	1	30
086.20 Arbeitslosenversicherung	134	-	-	1	135
<b>087.00</b> Wohnbau- und Eigentumsförderung	-	-	-	-	-
<b>088.00</b> Sozialhilfe	80	6	-	2	88
<b>090.00</b> Wirtschaft (öffentliches Recht, wenn keine speziellere Nummer)	49	11	-	1	61
<b>091.00</b> Freie Berufe	32	1	-	3	36
<b>092.00</b> Preisüberwachung	-	-	-	-	-
<b>093.00</b> Landwirtschaft	1	-	-	-	1
<b>093.99</b> Forstwesen, Jagd und Fischerei	2	-	-	-	2
<b>095.99</b> Handel, Kredit und Privatversicherung	20	-	-	1	21
<b>099.00</b> Aussenhandel, Exportrisikogarantie	-	-	-	-	-
<b>Total Staats- und Verwaltungsrecht</b>	<b>3358</b>	<b>82</b>	<b>126</b>	<b>102</b>	<b>3668</b>

	Beschwerden in Zivilsachen	Subsidiäre Verfassungs- beschwerden	Revisionsgesuche usw.	Total
<b>Privatrecht</b>				
<b>100.01 Personenrecht</b>	<b>24</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>25</b>
101.00 Persönlichkeitsschutz	16	1	–	17
102.00 Namensrecht	–	–	–	–
103.00 Vereine	2	–	–	2
104.00 Stiftungen	5	–	–	5
105.00 Andere Fälle	1	–	–	1
<b>109.90 Familienrecht</b>	<b>529</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>560</b>
110.00 Eheschliessung (inklusive Ehenichtigkeit)	–	–	–	–
111.00 Ehescheidung und Ehetrennung	121	7	2	130
111.01 Ehescheidung und Ehetrennung (dringend)	38	1	1	40
112.00 Wirkungen der Ehe und Güterrecht	3	–	–	3
112.01 Wirkungen der Ehe und Güterrecht (dringend)	71	3	1	75
113.00 Kindesverhältnis	95	2	2	99
113.01 Kindesverhältnis (dringend)	52	–	–	52
114.00 Vormundschaft	71	1	5	77
114.01 Vormundschaft (dringend)	2	–	–	2
115.00 Andere Fälle	17	–	1	18
115.01 Andere Fälle (dringend)	59	1	4	64
<b>119.90 Erbrecht</b>	<b>55</b>	<b>–</b>	<b>2</b>	<b>57</b>
120.00 Erben und Verfügungen von Todes wegen	19	–	–	19
121.00 Erbgang: Eröffnung und Wirkungen	26	–	1	27
122.00 Teilung	9	–	1	10
123.00 Erbteilung von landwirtschaftlichen Gewerben und Grundstücken	1	–	–	1
<b>129.90 Sachenrecht</b>	<b>73</b>	<b>16</b>	<b>5</b>	<b>94</b>
130.00 Grundeigentum und Fahrniseigentum	38	14	4	56
131.00 Dienstbarkeiten	15	2	–	17
132.00 Grundpfand und Fahrnispfand	17	–	1	18
133.00 Besitz und Grundbuch	2	–	–	2
134.00 Andere Fälle	1	–	–	1
<b>139.90 Obligationenrecht</b>	<b>536</b>	<b>74</b>	<b>13</b>	<b>623</b>
140.00 Kauf, Tausch, Schenkung	40	5	–	45
141.00 Miete und Pacht	154	43	4	201
141.10 Leihe (Gebrauchslleihe und Darlehen)	28	2	1	31
142.00 Arbeitsvertrag	90	5	2	97
143.00 Werkvertrag	49	1	–	50
144.00 Auftrag	71	6	2	79
145.00 Gesellschaftsrecht	44	1	1	46
146.00 Wertpapierrecht	–	–	–	–
147.00 Haftpflichtrecht	23	6	–	29
148.00 Übriges Obligationenrecht	37	5	3	45
<b>150.00 Versicherungsvertragsrecht</b>	<b>37</b>	<b>3</b>	<b>–</b>	<b>40</b>
<b>160.00 Haftpflicht für Eisenbahn, elektrische und Rohrleitungsanlagen sowie Kernenergie</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>169.90 Geistiges Eigentum und Datenschutz</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>–</b>	<b>32</b>
170.00 Marken-, Design- und Sortenschutz	17	–	–	17
171.00 Erfindungspatente	7	–	–	7
172.00 Urheberrecht	4	2	–	6
173.00 Datenschutz (inklusive Öffentlichkeitsprinzip)	2	–	–	2
<b>175.00 Unlauterer Wettbewerb</b>	<b>4</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>4</b>
<b>176.00 Kartellrecht</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>8</b>
<b>190.00 Übriges Zivilrecht</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>200.00 Schuldbetreibung und Konkurswesen</b>	<b>386</b>	<b>282</b>	<b>20</b>	<b>688</b>
<b>220.00 Zwangsvollstreckung</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>250.00 Zivilprozessordnung</b>	<b>14</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>14</b>
<b>260.00 Internationale Schiedsgerichte</b>	<b>43</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>43</b>
<b>Total Privatrecht</b>	<b>1732</b>	<b>399</b>	<b>57</b>	<b>2188</b>

	Beschwerden in Strafsachen	Beschwerden in öf- fentlich-rechtlichen Angelegenheiten usw.	Revisionsgesuche usw.	Total
<b>Strafrecht</b>				
<b>300.01 StGB allgemeiner Teil</b>	<b>226</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>226</b>
301.00 Strafzumessung	53	-	-	53
302.00 Bedingter Strafvollzug	42	-	-	42
303.00 Massnahmen	90	-	-	90
304.00 Jugendliche und junge Erwachsene	1	-	-	1
305.10 Strafbarkeit	-	-	-	-
305.20 Absehen von Strafe	-	-	-	-
305.30 Verjährung	-	-	-	-
305.40 Übertretungen	-	-	-	-
305.90 Übrige Fragen	40	-	-	40
<b>309.90 StGB besonderer Teil</b>	<b>323</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>325</b>
310.00 Delikte gegen Leib und Leben	91	-	-	91
311.00 Vermögensdelikte	85	-	1	86
311.10 Strafbare Handlungen gegen das Vermögen	83	-	1	84
311.20 Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses	-	-	-	-
311.30 Konkurs- und Betreibungsverbrechen oder -vergehen	2	-	-	2
311.40 Allgemeine Bestimmungen	-	-	-	-
312.00 Ehrverletzungen	30	-	1	31
313.00 Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	29	-	-	29
314.00 Strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	42	-	-	42
315.00 Urkundendelikte	9	-	-	9
316.00 Andere Delikte	37	-	-	37
<b>319.99 Strafbestimmungen anderer Bundesgesetze</b>	<b>120</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>121</b>
320.00 Strafbestimmungen des SVG	68	-	1	69
321.00 Strafbestimmungen des Betäubungsmittelgesetzes	25	-	-	25
322.00 Strafbestimmungen anderer Bundesgesetze	26	-	-	26
330.00 Verwaltungsstrafrecht	1	-	-	1
<b>345.00 Strafprozessordnung</b>	<b>1210</b>	<b>45</b>	<b>52</b>	<b>1307</b>
<b>347.00 OHG</b>	<b>-</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>9</b>
<b>349.90 Straf- und Massnahmenvollzug</b>	<b>14</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>14</b>
350.00 Bedingte Entlassung	10	-	-	10
351.00 Andere Fragen	4	-	-	4
<b>Total Strafrecht</b>	<b>1893</b>	<b>53</b>	<b>56</b>	<b>2002</b>
<b>Weitere Geschäfte</b>				
390.00 Aufsichtsbeschwerden	5			
<b>Total Weitere Geschäfte</b>	<b>5</b>			

# Das Wichtigste in Kürze

Wie bereits im Vorjahr ist das Geschäftsaufkommen der Strafkammer im Vergleich zum Durchschnitt der letzten fünf Jahre in etwa konstant geblieben. Der Geschäftsgang der Strafkammer im Berichtsjahr war von der COVID-19-Pandemie geprägt. Dennoch konnten im Berichtsjahr 60 Endentscheide begründet und versandt werden.

In der Beschwerdekammer sind die Eingänge gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Im Jahr 2020 sind 786 Geschäfte neu eingegangen, und es wurden 879 Geschäfte erledigt.

Das zweite Tätigkeitsjahr der Berufungskammer war – nebst der Rechtsprechung – der Finalisierung der Aufbauarbeiten gewidmet. Im Berichtsjahr gingen 54 Fälle ein, wovon 23 Berufungsverfahren. Abgeschlossen wurden 22 Berufungs- und 32 Revisionsverfahren.



## BUNDESSTRAFGERICHT

<b>1. Allgemeiner Teil</b>	<b>36</b>
Zusammensetzung des Gerichts	36
Gerichtsorganisation	38
Geschäftsgang	39
Koordination der Rechtsprechung	41
Gerichtsverwaltung	41
Zusammenarbeit	41
<b>2. Hinweise an den Gesetzgeber</b>	<b>42</b>
<b>3. Statistiken</b>	<b>44</b>



## **GESCHÄFTSBERICHT DES BUNDESSTRAFGERICHTS 2020**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren National- und Ständeräte

Gestützt auf Artikel 34 Absatz 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Strafbehörden des Bundes (Strafbehördenorganisationsgesetz, StBOG; SR 173.71) erstatten wir Ihnen den Bericht über unsere Tätigkeit im Jahre 2020.

Wir danken Ihnen für das uns gewährte Vertrauen und die uns zur Erfüllung unserer Aufgaben zur Verfügung gestellten Mittel. Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren National- und Ständeräte, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Im Namen des Bundesstrafgerichts

Die Präsidentin: Sylvia Frei  
Der Generalsekretär a. i.: Marc-Antoine Borel

Bellinzona, 27. Januar 2021

# 1. ALLGEMEINER TEIL

## Zusammensetzung des Gerichts

### Leitungsorgane

#### Präsidium

Präsidentin:	Sylvia Frei
Vizepräsident:	Stephan Blättler

#### Verwaltungskommission

Präsidentin:	Sylvia Frei
Vizepräsident:	Stephan Blättler
Mitglied:	Olivier Thormann

#### Gesamtgericht

Mitglieder:	Andreas J. Keller
	Emanuel Hochstrasser (bis 30.4.2020)
	Sylvia Frei
	Daniel Kipfer Fasciati (beurlaubt seit 1.8.2018)
	Miriam Forni
	Giorgio Bomio-Giovanascini
	Roy Garré
	Cornelia Cova
	Jean-Luc Bacher
	Patrick Robert-Nicoud
	Stephan Blättler
	Nathalie Zufferey
	Joséphine Contu Albrizio
	Martin Stupf
	Stefan Heimgartner
	Stephan Zenger
	Claudia Solcà
	Andrea Blum
	Olivier Thormann
	Fiorenza Bergomi
	David Bouverat

Die sprachliche Verteilung gestaltet sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt: Elf Richterinnen und Richter (2020: 8,2 Stellen [7,6 Stellen ohne den beurlaubten Richter]; Vorjahr: 8,9 Stellen [8,2 Stellen Beschäftigungsumfang ohne den beurlaubten Richter]) sind für die deutsche, sieben (2020: 6,9 Stellen; Vorjahr: 6,8 Stellen) für die französische und drei (2020: 2,8 Stellen; Vorjahr: 2,6 Stellen) für die italienische Sprache eingesetzt.

**Generalsekretariat**

Generalsekretärin:	Mascia Gregori Al-Barafi
Generalsekretär a. i.:	Marc-Antoine Borel

**Kammern****Strafkammer**

Präsident:	Martin Stupf
Vizepräsident:	Stephan Zenger
Mitglieder:	Sylvia Frei
	Daniel Kipfer Fasciati
	Miriam Forni
	Jean-Luc Bacher
	Nathalie Zufferey
	Joséphine Contu Albrizio
	Stefan Heimgartner
	Fiorenza Bergomi
	David Bouverat

**Beschwerdekammer**

Präsident:	Roy Garré
Vizepräsidentin:	Cornelia Cova
Mitglieder:	Andreas J. Keller
	Giorgio Bomio-Giovanascini
	Patrick Robert-Nicoud
	Stephan Blättler

**Berufungskammer**

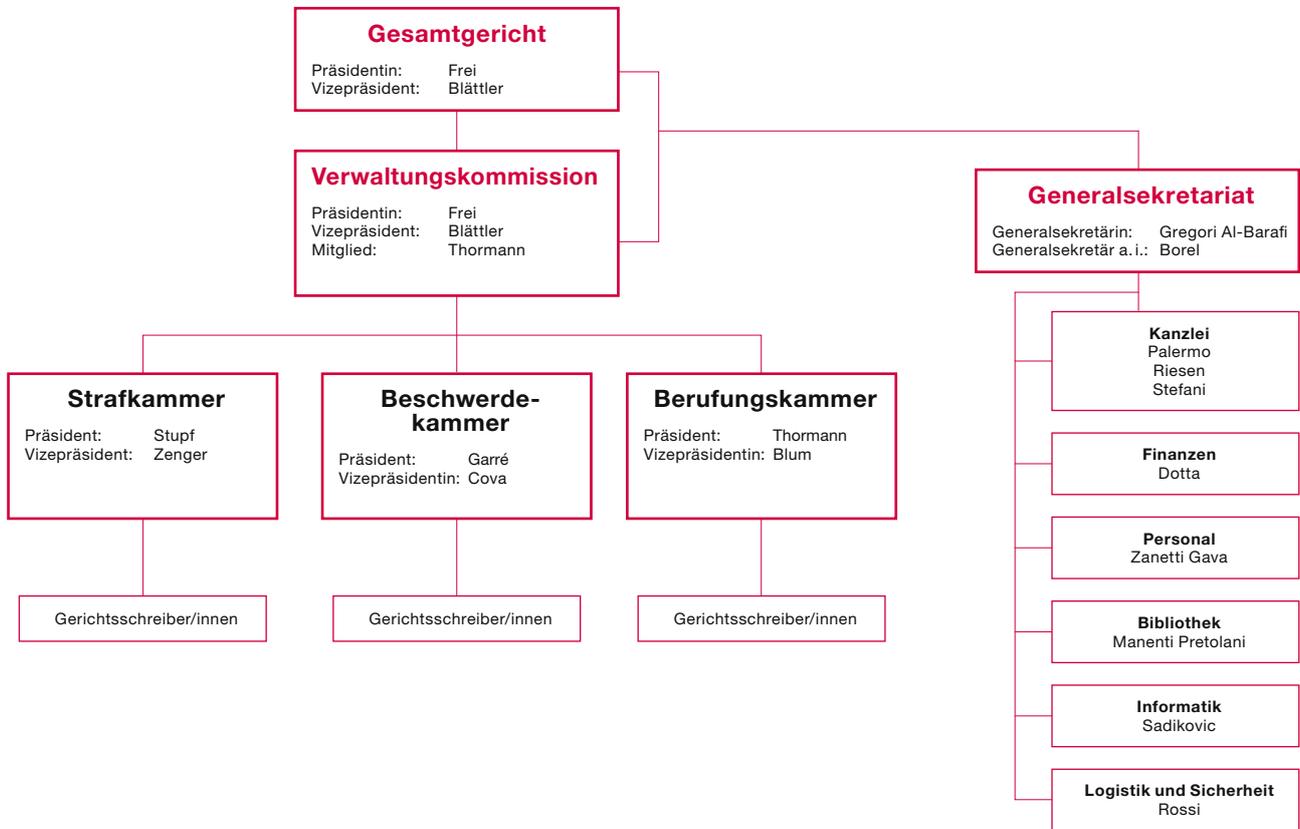
Präsident:	Olivier Thormann
Vizepräsidentin:	Andrea Blum
Mitglied:	Claudia Solcà

Nach Ablauf der Amtsperiode von *Stephan Blättler* als Präsident und *Sylvia Frei* als Vizepräsidentin auf Ende 2019 hat das Gesamtgericht an seiner Sitzung vom 20. August 2019 (bestätigt an der Sitzung vom 24. September 2019) beschlossen, für die Jahre 2020/2021 *Sylvia Frei* als Präsidentin und *Stephan Blättler* als Vizepräsidenten vorzuschlagen. Beide Kandidaten wurden von der Vereinigten Bundesversammlung am 18. Dezember 2019 in die entsprechenden Ämter gewählt.

Am 17. Juni 2020 hat die Vereinigte Bundesversammlung als Nachfolger der beiden per 30. April 2020 bzw. per 31. Dezember 2020 zurückgetretenen Richter *Emanuel Hochstrasser* und *Andreas J. Keller* *Alberto Fabbri* als Richter deutscher Sprache ab 1. Januar 2021 gewählt.

Ebenfalls am 17. Juni 2020 wählte die Vereinigte Bundesversammlung *Maria-Antonella Bino* und *Katharina Giovannone-Hofmann* zu nebenamtlichen Richterinnen italienischer Sprache als Ersatz der Mitte 2019 zurückgetretenen Richterin *Rosa Maria Cappa* und in Aufstockung der nebenamtlichen Richter/innen italienischer Sprache in die Berufungskammer des Bundesstrafgerichts.

## Gerichtsorganisation



Die Zahl der am Gericht tätigen Richterinnen und Richter beträgt per Ende Jahr 20 Personen (einschliesslich des seit 1. August 2018 bis Ende November 2021 beurlaubten Richters). Der Beschäftigungsumfang ohne den beurlaubten Richter liegt bei 17,3 Stellen (19 Personen).

Die Anzahl der Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber erhöhte sich auf insgesamt 33 Personen (Beschäftigungsumfang: 29,5 Stellen statt 26,5 Stellen im Vorjahr).

## Geschäftsgang

Wie bereits im Vorjahr ist das Geschäftsaufkommen der Strafkammer im Vergleich zum Durchschnitt der letzten fünf Jahre in etwa konstant geblieben. In der Beschwerdekammer sind die Eingänge gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Bei der Berufungskammer wurden im Vergleich zum Vorjahr mehr Fälle anhängig gemacht, was auf eine deutliche Zunahme der Revisionsersuchen zurückzuführen ist. Es wird auf den detaillierten Bericht unten verwiesen.

### Gesamtgericht

Das Gesamtgericht traf sich zu zehn Sitzungen (Vorjahr 7). Es beschäftigte sich dabei unter anderem mit der Frage betreffend Auflösung des Arbeitsverhältnisses mit der Generalsekretärin, der Neubesetzung der Stelle des/der Stellvertreters/in der Generalsekretärin und der Genehmigung eines Ehrenkodexes für die Richterpersonen.

### Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission hat sich an insgesamt 22 Sitzungen (Vorjahr 12) nebst den üblichen Geschäften der Justizverwaltung vor allem mit den durch COVID-19 notwendig gewordenen Sonderregelungen zum Schutz der Richterpersonen und der Mitarbeitenden beschäftigt. Aufgrund der Erfahrungen aus der Zeit des Lockdowns wurden allgemeine Regelungen in Bezug auf Homeoffice erlassen. Weiter hat sich die Verwaltungskommission mit den Umsetzungen der Empfehlungen der Verwaltungskommission des Bundesgerichts in deren Untersuchungsbericht vom 5. April 2020 sowie mit der Suche nach Räumlichkeiten für die Berufungskammer als zweitinstanzliches Gericht am Bundesstrafgericht befasst.

### Strafkammer

#### (erstinstanzliches Strafgericht des Bundes)

Die Anzahl der Eingänge liegt mit 63 (Vorjahr 77) leicht unter dem Fünfjahresdurchschnitt (70). Davon waren 37 auf Deutsch, 19 auf Französisch und 7 auf Italienisch gegen insgesamt 92 Beschuldigte (davon 7 in Untersuchungs- bzw. Sicherheitshaft). Der Geschäftsgang der Strafkammer im Berichtsjahr war von der COVID-19-Pandemie geprägt: im ersten Halbjahr wurden lediglich 21 Verfahren an die Strafkammer überwiesen. Aus Gründen des Lockdowns mussten zudem 7 Verfahren unterbrochen bzw. verschoben werden, weshalb nur 13 Gerichtsverhandlungen durchgeführt werden konnten. Demgegenüber ist im zweiten Halbjahr mit 42 Eingängen

neuer Verfahren und 23 Gerichtsverhandlungen eine deutliche Zunahme der Arbeitslast zu verzeichnen. Im Berichtsjahr konnten 60 Endentscheide (Vorjahr 85) begründet und versandt werden, was einem Erledigungsquotienten von 95,2% entspricht (Verhältnis Neueingänge [63] zu Erledigungen [60]).

Per Ende 2020 sind 40 Fälle hängig (Vorjahr 37), 19 auf Deutsch, 15 auf Französisch und 6 auf Italienisch. Davon sind 37 (Vorjahr 31) gegen insgesamt 65 Personen (Vorjahr 44) noch nicht beurteilt und 3 beurteilt, aber noch nicht schriftlich begründet. Aus den hängigen Hauptverfahren gingen 36 Nebenverfahren (Vorjahr 34) hervor, wovon 23 erledigt werden konnten. Neben den ordentlichen Anklageerhebungen gingen 10 Anklagen nach Überweisungen von Strafbefehlen der Bundesanwaltschaft (Vorjahr 29) und 4 Anklagen im abgekürzten Verfahren (Vorjahr 7) ein. Die Anzahl der Einzelrichterverfahren blieb mit 34 Eingängen relativ hoch (Vorjahr 50). Zudem erfolgten 4 Verfahrenseröffnungen zufolge Rückweisungen durch das Bundesgericht (Vorjahr 12).

Trotz der Verschiebung einiger Prozesse in die zweite Jahreshälfte infolge der COVID-19-Pandemie blieb die durchschnittliche Dauer zwischen Eingang und Urteilseröffnung bei 5,8 Monaten stabil (Vorjahr 5,8 Monate); ebenso jene bis zum Versand des schriftlichen Urteils mit 6,4 Monaten (Vorjahr 6,4 Monate).

Die Strafkammer hat sich im Berichtsjahr vor allem mit Anklagen aus dem Bereich des Terrorismus (Mitgliedschaft und Unterstützung [u. a. Propaganda] für die Gruppierungen «al-Qaida» und «Islamischer Staat» sowie verwandter Organisationen; 6 Endentscheide) und der Wirtschaftskriminalität/Geldwäscherei (7 Endentscheide) befasst. In letzterem Deliktbereich hat die Bundesanwaltschaft einige sehr umfangreiche und komplexe Anklagen überwiesen, darunter auch ältere Verfahren, welche die Strafkammer vor besondere Herausforderungen stellte und stellen wird.

### Beschwerdekammer

Im Jahr 2020 sind 786 Geschäfte neu eingegangen (Vorjahr 822), und es wurden 879 Geschäfte erledigt (Vorjahr 697). Die Anzahl der per Ende Jahr hängigen Verfahren betrug 219 (Vorjahr 312). Das Verhältnis Neueingänge zu Erledigungen (Q3) lag bei 112% (Vorjahr 84,5%). Was die sprachliche Aufteilung der neu eingegangenen Geschäfte betrifft, kam es zu einem massiven Anstieg der Anzahl Verfahren in italienischer Sprache. Diese haben sich von 64 auf 120 beinahe verdoppelt. Nach dem beträchtlichen Anstieg im Vorjahr (von 341 auf 410) haben sich die Neu-

eingänge im Bereich der deutschen Sprache auf einem hohen Niveau stabilisiert (409). Darunter befanden sich jedoch 90 miteinander zusammenhängende Geschäfte. Deren gemeinsame Behandlung führte zu einem Synergieeffekt, welchem bei der statistischen Gesamtbeurteilung Rechnung zu tragen ist. Die Anzahl der Geschäftseingänge in französischer Sprache, welche im Vorjahr von 287 auf 348 angestiegen war, verringerte sich demgegenüber auf 257. Notwendige Anpassungen der personellen Ressourcen ermöglichten im Bereich der französischen Sprache zudem einen Anstieg der Erledigungen von 274 auf 316. Diese Umstände führten zu einem erheblichen Abbau der im Geschäftsbericht 2019 erwähnten Rückstände bei den Geschäftserledigungen (siehe S. 40). Zu einem Anstieg der Erledigungen kam es auch in der deutschen (von 367 auf 429, einschliesslich der oben erwähnten 90 zusammenhängenden Geschäfte) und in der italienischen Sprache (von 56 auf 134). Das ermöglichte eine starke Verbesserung des Verhältnisses der Neueingänge zu den Erledigungen (Q3) sowie eine allgemeine Verringerung der Anzahl der zum Jahresende hängigen Verfahren (99 in deutscher Sprache, 105 in französischer Sprache, 15 in italienischer Sprache). Die Mehrheit der Verfahren wurde innerhalb von sechs Monaten erledigt (69%). Weniger als ein Drittel wurde innerhalb eines Zeitraums von sieben bis zwölf Monaten (29%) und die restlichen 2% innerhalb von zwei Jahren abgeschlossen. Kein Verfahren dauerte länger als zwei Jahre.

### **Berufungskammer (zweitinstanzliches Strafgericht des Bundes)**

Das zweite Tätigkeitsjahr der Berufungskammer war – nebst der Rechtsprechung – der Finalisierung der Aufbauarbeiten gewidmet. Der Berufungskammer stehen nunmehr die notwendigen Arbeitsinstrumente zur Verfügung, und die Abläufe innerhalb der Kammer sind definiert. Im Zusammenhang mit der besseren Visualisierung der Unabhängigkeit der zweiten Instanz wurde ein neues Logo kreiert, ein eigener Internetauftritt sowie spezifische, direkte Kontaktmöglichkeiten geschaffen. Schliesslich ist es gelungen, externe Räumlichkeiten für die Berufungskammer zu finden. Diese werden voraussichtlich im Laufe des Jahres 2022 zur Verfügung stehen. Auf personeller Ebene konnte die durch den Rücktritt der nebenamtlichen Richterin italienischer Sprache entstandene Vakanz erfreulicherweise gleich doppelt besetzt werden. Die beiden neuen Richterinnen haben ihre Tätigkeit nach ihrer Vereidigung per Ende August bzw. September aufgenommen. Auch die Rekrutierung der Ge-

richtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber konnte erfolgreich abgeschlossen und das Team bei Bedarf weiter aufgestockt werden. Ihre Stellenantritte erfolgten gestaffelt zwischen Februar und Oktober, sodass die Berufungskammer per Ende Jahr über 580 Stellenprozent verfügt (deutsche Sprache: 280%; französische Sprache: 200% und italienische Sprache: 100%). Aufgrund der Arbeitslast, auch bezüglich Einsetzbarkeit der nebenamtlichen Richterpersonen, und Prognosen erscheint die Schaffung einer vierten ordentlichen Richterstelle zur Bewältigung der Berufungsverfahren als dringend notwendig, und die entsprechenden Anträge wurden gestellt.

Die Anzahl der Eingänge liegt weiterhin klar über den der ursprünglichen Planung zugrunde gelegten. Im Berichtsjahr gingen 54 Fälle ein, wovon 23 Berufungsverfahren. Alleine im Dezember wurden 6 Berufungen anhängig gemacht. Die Revisionsverfahren betrafen 4 Urteile der Strafkammer und 26 Entscheide der Beschwerdekammer.

Die Berufungskammer hat 22 Berufungs- und 32 Revisionsverfahren abgeschlossen. Während die Revisionsverfahren naturgemäss wie im Vorjahr alle schriftlich durchgeführt wurden, hat die Anzahl der Verhandlungen bei den Berufungen signifikant zugenommen. Das Verhältnis liegt nunmehr bei ca. zwei (15 schriftliche Verfahren) zu eins (7 mündliche Verhandlungen). Diese Tendenz und der damit verbundene Zusatzaufwand werden sich aufgrund der neuen, bezüglich der Möglichkeit schriftlicher Berufungsverfahren restriktiven Rechtsprechung wohl weiter akzentuieren. Im Bereich der Berufungen konnte das Jahresziel, dass die Pendenzen nicht weiter ansteigen, knapp nicht erreicht werden, indem 23 Neueingängen 22 Erledigungen entgegenstehen. Immerhin konnten nahezu alle aus dem Vorjahr übertragenen Berufungsverfahren erledigt werden. Sämtliche im Berichtsjahr anhängig gemachten Revisionsverfahren wurden abgeschlossen. Das zweite Ziel, die Erledigung von 90% der Fälle innert Jahresfrist, konnte erreicht werden. Dabei war auch von nicht zu unterschätzender Bedeutung das Übergewicht der Revisionsverfahren. In diesem Sinne wird die durchschnittliche Dauer der Berufungsverfahren – von aktuell 251 Tagen – in den kommenden Jahren im Auge zu behalten sein. Die Pandemie prägte das Jahr der Berufungskammer prozessual in zweifacher Hinsicht. Einerseits haben sich die Eingänge aus der Vorinstanz verzögert, was die signifikante Befassung gegen Ende Jahr illustriert, und andererseits mussten einige zweitinstanzliche Hauptverhandlungen und damit die Erledigung der Verfahren verschoben werden. Dieser doppelte Ver-

zögerungseffekt führt auch zu Engpässen bei der Belegung der beiden Gerichtssäle des Bundesstrafgerichts. Ein Problem, welches mit dem Bezug der neuen Räumlichkeiten 2022 gelöst werden wird.

## Koordination der Rechtsprechung

Im Berichtsjahr traten keine Fragestellungen auf, die der Koordination der Rechtsprechung zwischen den Kammern bedurft hätten.

## Gerichtsverwaltung

### Personal

Per Ende 2019 waren am Bundesstrafgericht zusätzlich zu den Richterinnen und Richtern 61 Personen angestellt, aufgeteilt auf 53,9 Stellen. Im Berichtsjahr haben 8 Personen (6 Gerichtsschreiber/innen und 2 Sekretärinnen) das Gericht verlassen, und es haben 14 Mitarbeitende (10 Gerichtsschreiber/innen, 2 Sekretärinnen, je 1 Mitarbeiter der Informatik und der Bibliothek) ihre Arbeit neu aufgenommen. Die Praktikanten mit ihren auf sechs Monate befristeten Anstellungen sowie die Lernenden werden bei der Personalfuktuation nicht berücksichtigt. Per Ende 2020 betrug der Personalbestand nebst den Mitgliedern des Gerichts 66 Personen auf 58,3 Stellen verteilt.

### Finanzen

Die Rechnung des Bundesstrafgerichts weist für 2020 Ausgaben in der Höhe von 16 963 462 Franken (+1 267 452 Franken gegenüber 2019) und Einnahmen von 1 322 455 Franken (+388 278 Franken gegenüber 2019) aus, womit ein Ausgabenüberschuss von 15 641 007 Franken resultiert.

Die Einnahmen aus Gerichtsgebühren beliefen sich auf 1 240 669 Franken, was eine Steigerung von 45% gegenüber dem Jahr 2019 aufweist.

Die Einnahmen des Bundes aus von der Strafkammer und der Berufungskammer auferlegten Verfahrenskosten und Gerichtsgebühren sowie aus Einziehungen und Ersatzforderungen werden in der Buchhaltung der Bundesanwaltschaft als Vollzugsbehörde ausgewiesen. Sie erscheinen deshalb nicht in der Rechnung des Bundesstrafgerichts.

Die Personalkosten beliefen sich auf 14 283 713 Franken (+1 046 010 Franken gegenüber 2019) davon 2 179 815 Franken für die Berufungskammer. Die Kosten für die Informatik

beliefen sich auf 533 583 Franken (+31 934 Franken gegenüber 2019) und die Mietkosten auf 1 133 520 Franken (gleichbleibend wie im Vorjahr).

Eine Besonderheit besteht darin, dass die Berufungskammer über ein eigenes Globalbudget verfügt, dem jedoch nur die direkten Kosten (insbesondere die Personalkosten) belastet werden. Die Kosten der zentralen Dienste und im heutigen Zustand auch der immobilien Infrastruktur bleiben unverteilt im Globalbudget des Bundesstrafgerichts (ohne Berufungskammer). Das Globalbudget des Bundesstrafgerichts (ohne Berufungskammer) weist einen Aufwand von 14 235 592 Franken aus und das der Berufungskammer 2 269 367 Franken.

Die Kosten für die Strafverfahren beliefen sich auf 458 503 Franken und waren um 241 497 Franken tiefer als erwartet. Sie enthalten 138 000 Franken, die gemäss im Jahr 2014 in Kraft getretener Vereinbarung an die Kantonspolizei Tessin überwiesen wurden. Zusätzliche Informationen zu den Finanzen finden sich in dem vom Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD) verfassten Dokument zur Rechnung 2020.

## Zusammenarbeit

Die Kontakte der Verwaltungskommission des Bundesstrafgerichts mit derjenigen des Bundesgerichts als Aufsichtsbehörde waren gleichbleibend positiv. Dasselbe gilt für die Kontakte und die Koordination bei der Klärung technischer Fragen auf Ebene Generalsekretariat und Dienste des Bundesgerichts und der anderen eidgenössischen Gerichte.

## 2. HINWEISE AN DEN GESETZGEBER

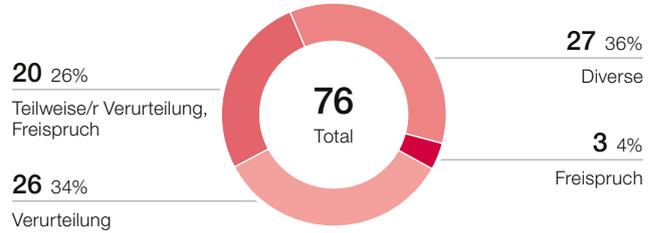
Der Gesetzgeber wird eingeladen, zu prüfen, ob es mit dem besonderen Beschleunigungsgebot im Bereich der Rechtshilfe in Strafsachen vereinbar ist, dass Entscheide der Beschwerdekammer in diesem Bereich der Revision durch die Berufungskammer zugänglich sein sollen (s. Entscheid der Berufungskammer CR.2019.10 vom 24. Februar 2020 E. 1.1).



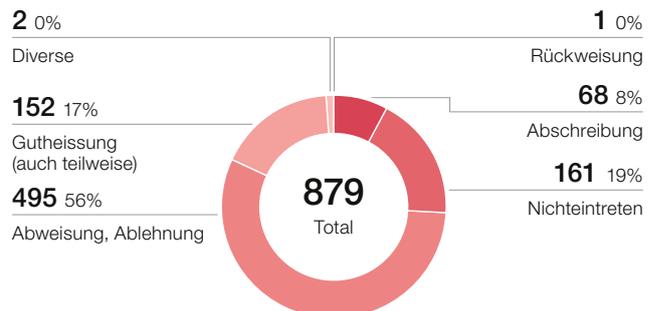
### 3. STATISTIKEN

#### 3.1 Art und Zahl der Geschäfte

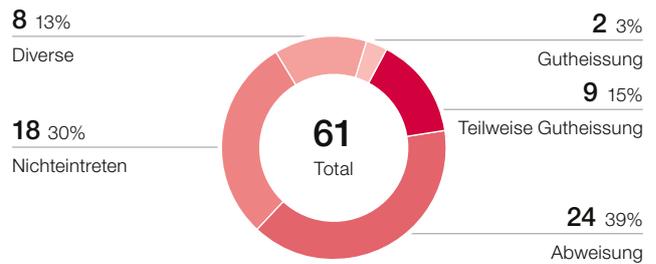
Geschäfte der Strafkammer	Geschäfte (Fälle)						Verfahrensengang (nach Angeklagten)			
	Eingang 2019	Erlidigung 2019	Übertrag von 2019	Eingang 2020	Erlidigung 2020	Übertrag auf 2021	Freispruch	Verurteilung	Teilweise/r Verurteilung/ Freispruch	Diverse
Anklagen	61	59	25	48	40	33	2	23	14	16
Abtrennungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Revisionsgesuche usw.	-	-	-	3	3	-	-	-	-	3
Nachträgliche Entscheidungen	3	6	-	7	6	1	-	-	-	6
Rückweisungen durch die Beschwerdekammer	1	-	1	1	1	1	-	-	-	1
Rückweisungen durch die Berufungskammer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückweisungen durch das Bundesgericht	12	20	11	4	10	5	1	3	6	1
<b>Total Geschäfte der Strafkammer</b>	<b>77</b>	<b>85</b>	<b>37</b>	<b>63</b>	<b>60</b>	<b>40</b>	<b>3</b>	<b>26</b>	<b>20</b>	<b>27</b>



Geschäfte der Beschwerdekammer	Geschäfte						Verfahrensengang						
	Eingang 2019	Erlidigung 2019	Übertrag von 2019	Eingang 2020	Erlidigung 2020	Übertrag auf 2021	Ab-schreibung	Nicht-eintreten	Abweisung/ Ablehnung	Gutheissung (auch teilweise)	Rück-weisung	Diverse	
Strafrechtspflege	Beschwerden/Gesuche	426	376	147	434	474	107	29	92	215	137	1	-
	Revisionsgesuche usw.	6	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Rückweisungen Berufungskammer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Rückweisungen BGer	2	1	3	7	5	5	2	-	1	1	-	1
<b>Total</b>	<b>434</b>	<b>383</b>	<b>150</b>	<b>441</b>	<b>479</b>	<b>112</b>	<b>31</b>	<b>92</b>	<b>216</b>	<b>138</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	
Internationale Rechtshilfe	Beschwerden	354	281	157	332	378	101	36	66	263	13	-	-
	Auslieferungshaft	28	28	2	12	14	-	1	-	13	-	-	-
	Revisionsgesuche usw.	2	2	-	5	4	1	-	3	1	-	-	-
	Rückweisungen Berufungskammer	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
	Rückweisungen BGer	4	3	3	4	4	3	-	-	2	1	-	1
<b>Total</b>	<b>388</b>	<b>314</b>	<b>162</b>	<b>344</b>	<b>400</b>	<b>106</b>	<b>37</b>	<b>69</b>	<b>279</b>	<b>14</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	
Verwaltungsrechtspflege	Beschwerden gegen personalrechtliche Verfügungen des BVer	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
<b>Total Geschäfte der Beschwerdekammer</b>	<b>822</b>	<b>697</b>	<b>312</b>	<b>786</b>	<b>879</b>	<b>219</b>	<b>68</b>	<b>161</b>	<b>495</b>	<b>152</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	

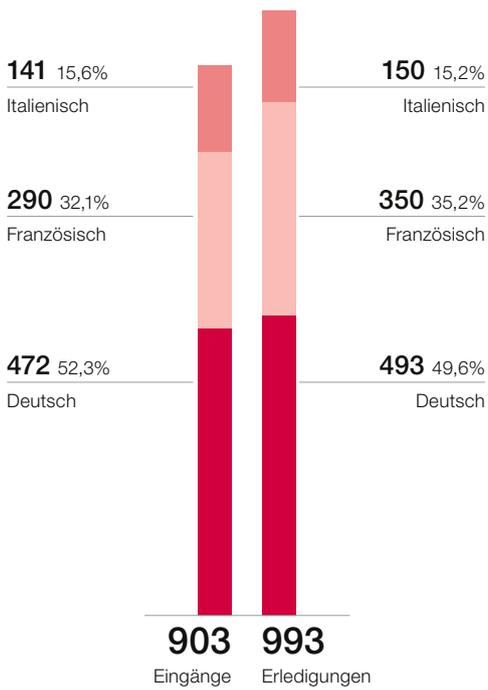


		Geschäfte (Fälle)						Verfahrensausgang (nach Beteiligten)				
		Eingang 2019	Erliedigung 2019	Übertrag von 2019	Eingang 2020	Erliedigung 2020	Übertrag auf 2021	Gutheissung	Teilweise Gutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Diverse
<b>Geschäfte der Berufungskammer</b>												
Berufungsverfahren	Berufung gegen SK-Entscheide	35	16	19	23	22	20	1	9	9	2	8
	Berufung gegen SK-Entscheide im abgekürzten Verfahren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Rückweisungen BGer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total</b>		<b>35</b>	<b>16</b>	<b>19</b>	<b>23</b>	<b>22</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>8</b>
<b>Revisionsverfahren</b>												
	Revision SK-Entscheide	2	2	-	4	4	-	-	-	3	1	-
	Revision BK-Entscheide	9	8	1	26	27	-	1	-	12	14	-
	Weitere Revisionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Rückweisungen BGer	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	-
<b>Total</b>		<b>11</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>31</b>	<b>32</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>-</b>
<b>Total Geschäfte der Berufungskammer</b>		<b>46</b>	<b>26</b>	<b>20</b>	<b>54</b>	<b>54</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>24</b>	<b>18</b>	<b>8</b>

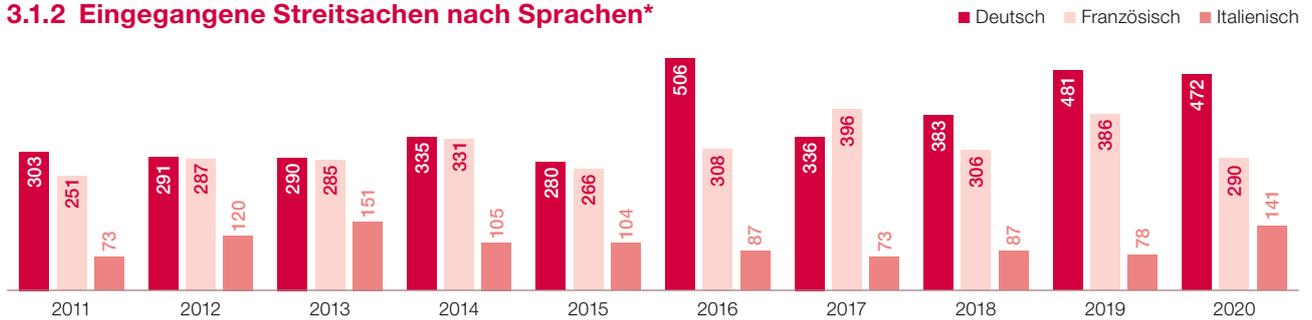


	Geschäfte (Fälle)					
	Eingang 2019	Erliedigung 2019	Übertrag von 2019	Eingang 2020	Erliedigung 2020	Übertrag auf 2021
<b>Total Geschäfte der Strafkammer</b>	<b>77</b>	<b>85</b>	<b>37</b>	<b>63</b>	<b>60</b>	<b>40</b>
<b>Total Geschäfte der Beschwerdekammer</b>	<b>822</b>	<b>697</b>	<b>312</b>	<b>786</b>	<b>879</b>	<b>219</b>
<b>Total Geschäfte der Berufungskammer</b>	<b>46</b>	<b>26</b>	<b>20</b>	<b>54</b>	<b>54</b>	<b>20</b>
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>945</b>	<b>808</b>	<b>369</b>	<b>903</b>	<b>993</b>	<b>279</b>

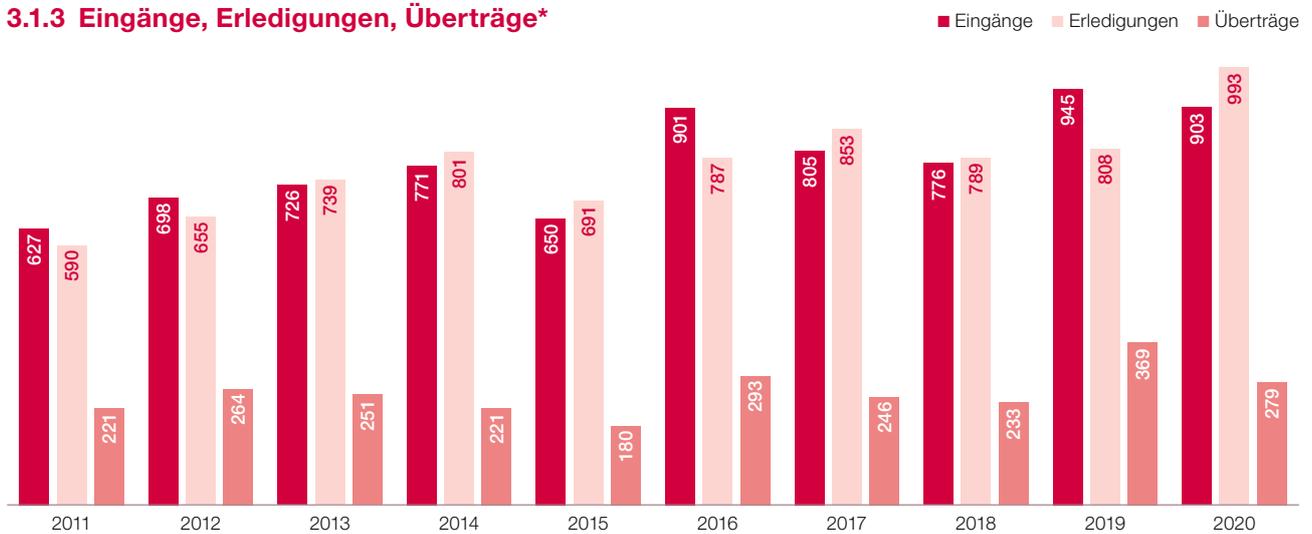
### 3.1.1 Streitsachen nach Sprachen 2020



### 3.1.2 Eingegangene Streitsachen nach Sprachen\*



### 3.1.3 Eingänge, Erledigungen, Überträge\*

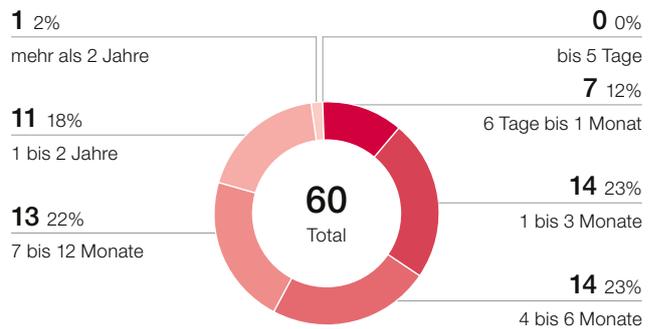


\* Ausgeschlossen: Telefonkontrollen und verdeckte Ermittlungen

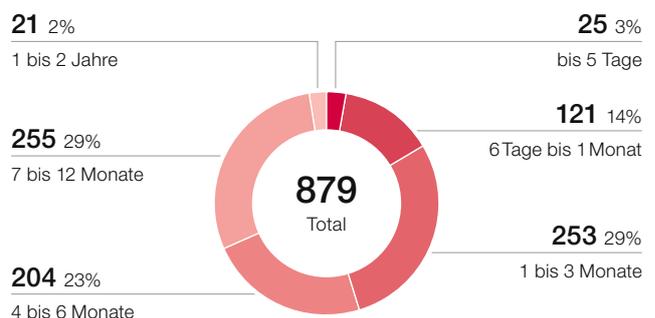


### 3.2 Dauer der Geschäfte

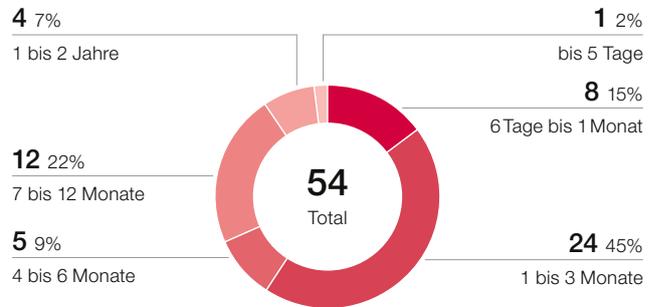
Geschäfte der Strafkammer		bis 5 Tage	6 Tage bis 1 Monat	1 bis 3 Monate	4 bis 6 Monate	7 bis 12 Monate	1 bis 2 Jahre	mehr als 2 Jahre	Total Erledigungen 2020
Anklagen		–	7	9	11	8	4	1	40
Abtrennungen		–	–	–	–	–	–	–	–
Revisionsgesuche usw.		–	–	–	3	–	–	–	3
Nachträgliche Entscheidungen		–	–	4	–	2	–	–	6
Rückweisungen durch die Beschwerdekammer		–	–	–	–	1	–	–	1
Rückweisungen durch die Berufungskammer		–	–	–	–	–	–	–	–
Rückweisungen durch das Bundesgericht		–	–	1	–	2	7	–	10
<b>Total Geschäfte der Strafkammer</b>		–	7	14	14	13	11	1	60



Geschäfte der Beschwerdekammer		bis 5 Tage	6 Tage bis 1 Monat	1 bis 3 Monate	4 bis 6 Monate	7 bis 12 Monate	1 bis 2 Jahre	mehr als 2 Jahre	Total Erledigungen 2020
Strafrechtspflege	Beschwerden/ Gesuche	21	75	115	75	173	15	–	474
	Revisionsgesuche usw.	–	–	–	–	–	–	–	–
	Rückweisungen Berufungskammer	–	–	–	–	–	–	–	–
	Rückweisungen BGer	–	1	1	–	1	2	–	5
<b>Total</b>	<b>21</b>	<b>76</b>	<b>116</b>	<b>75</b>	<b>174</b>	<b>17</b>	<b>–</b>	<b>479</b>	
Internationale Rechtshilfe	Beschwerden	4	27	135	128	80	4	–	378
	Auslieferungshaft	–	14	–	–	–	–	–	14
	Revisionsgesuche usw.	–	4	–	–	–	–	–	4
	Rückweisungen Berufungskammer	–	–	–	–	–	–	–	–
	Rückweisungen BGer	–	–	2	1	1	–	–	4
<b>Total</b>	<b>4</b>	<b>45</b>	<b>137</b>	<b>129</b>	<b>81</b>	<b>4</b>	<b>–</b>	<b>400</b>	
Verwaltungsrechtspflege	Beschwerden gegen personalrechtliche Verfügungen des BVGer	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>Total Geschäfte der Beschwerdekammer</b>		<b>25</b>	<b>121</b>	<b>253</b>	<b>204</b>	<b>255</b>	<b>21</b>	<b>–</b>	<b>879</b>



		bis 5 Tage	6 Tage bis 1 Monat	1 bis 3 Monate	4 bis 6 Monate	7 bis 12 Monate	1 bis 2 Jahre	mehr als 2 Jahre	Total Erledigungen 2020
<b>Geschäfte der Berufungskammer</b>									
Berufungsverfahren	Berufung gegen SK-Entscheide	-	1	4	2	11	4	-	22
	Berufung gegen SK-Entscheide im abgekürzten Verfahren	-	-	-	-	-	-	-	-
	Rückweisungen BGer	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total</b>		-	1	4	2	11	4	-	22
<b>Revisionsverfahren</b>									
Revisionsverfahren	Revision SK-Entscheide	-	-	-	3	1	-	-	4
	Revision BK-Entscheide	1	6	20	-	-	-	-	27
	Weitere Revisionen	-	-	-	-	-	-	-	-
	Rückweisungen BGer	-	1	-	-	-	-	-	1
<b>Total</b>		1	7	20	3	1	-	-	32
<b>Total Geschäfte der Berufungskammer</b>		1	8	24	5	12	4	-	54



		bis 5 Tage	6 Tage bis 1 Monat	1 bis 3 Monate	4 bis 6 Monate	7 bis 12 Monate	1 bis 2 Jahre	mehr als 2 Jahre	Total Erledigungen 2020
<b>Total Geschäfte der Strafkammer</b>									
		-	7	14	14	13	11	1	60
<b>Total Geschäfte der Beschwerdekammer</b>									
		25	121	253	204	255	21	-	879
<b>Total Geschäfte der Berufungskammer</b>									
		1	8	24	5	12	4	-	54
<b>GESAMTTOTAL</b>		26	136	291	223	280	36	1	993

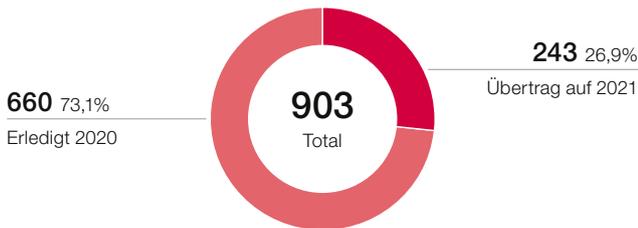
### 3.2.1 Mittlere und maximale Dauer der Geschäfte

		Erledigungen Mittlere Dauer (Tage)			Erledigungen Maximale Dauer (Tage)		Übertragene Fälle	
		bis zur Urteilsfällung	Redaktions- dauer	für das Verfahren	bis zur Urteilsfällung	Redaktions- dauer	Mittlere Dauer (Tage)	Maximale Dauer (Tage)
<b>Geschäfte der Strafkammer</b>								
Anklagen		146	37	<b>183</b>	896	182	181	679
Abtrennungen		-	-	-	-	-	-	-
Revisionsgesuche usw.		97	-	<b>97</b>	97	-	-	-
Nachträgliche Entscheidungen		103	1	<b>104</b>	181	3	87	87
Rückweisungen durch die Beschwerdekammer		202	-	<b>202</b>	202	-	62	62
Rückweisungen durch die Berufungskammer		-	-	-	-	-	-	-
Rückweisungen durch das Bundesgericht		334	49	<b>383</b>	547	155	560	1099
<b>Geschäfte der Beschwerdekammer</b>								
Strafrechtspflege	Beschwerden/Gesuche			<b>131</b>		547	120	546
	Revisionsgesuche usw.			-		-	-	-
	Rückweisungen Berufungskammer			-		-	-	-
	Rückweisungen BGer			<b>254</b>		431	164	272
Internationale Rechtshilfe	Beschwerden			<b>124</b>		503	141	463
	Auslieferungshaft			<b>17</b>		25	-	-
	Revisionsgesuche usw.			<b>11</b>		16	17	17
	Rückweisungen Berufungskammer			-		-	9	9
	Rückweisungen BGer			<b>101</b>		231	86	86
Verwaltungsrechtspflege	Beschwerden gegen personalrechtliche Verfügungen des BVGer			-		-	28	28
<b>Geschäfte der Berufungskammer</b>								
Berufungsverfahren	Berufung gegen SK-Entscheide	235	251	<b>251</b>	496	91	144	434
	Berufung gegen SK-Entscheide im abgekürzten Verfahren	-	-	-	-	-	-	-
	Rückweisungen BGer	-	-	-	-	-	-	-
Revisionsverfahren	Revision SK-Entscheide	163	164	<b>164</b>	190	1	-	-
	Revision BK-Entscheide	46	47	<b>47</b>	74	7	-	-
	Weitere Revisionen	-	-	-	-	-	-	-
	Rückweisungen BGer	19	20	<b>20</b>	19	1	-	-

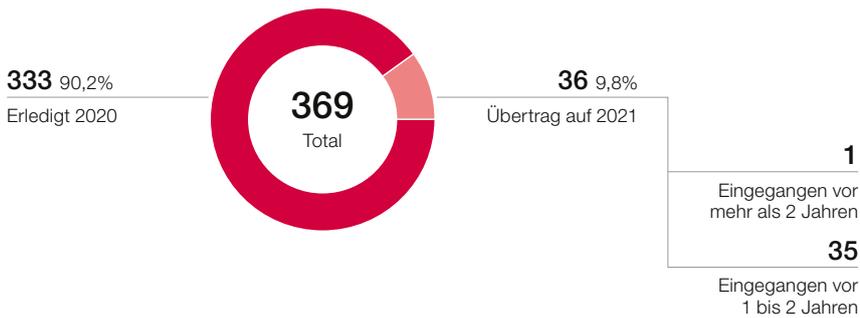
### 3.3 Erledigungsquotienten

	Erledigung Neueingänge (Q1)				Erledigung Überträge aus den Vorjahren (Q2)				Verhältnis Erledigungen zu Neueingängen (Q3)				
	Eingang 2020	davon Erledigung 2020		davon Übertrag auf 2021	Übertrag von 2019	davon Erledigung 2020		davon Übertrag auf 2021	Eingang 2020	Erledigung 2020			
Strafkammer	63	32	50,8%	31	49,2%	37	28	75,7%	9	24,3%	63	60	95,2%
Beschwerdekammer Strafrechtspflege	441	338	76,6%	103	23,4%	150	141	94,0%	9	6,0%	441	479	108,6%
Beschwerdekammer Internationale Rechtshilfe	345	253	73,3%	92	26,7%	162	147	90,7%	15	9,3%	345	400	115,9%
Berufungskammer Berufungsverfahren	23	6	26,1%	17	73,9%	19	16	84,2%	3	15,8%	23	22	95,7%
Berufungskammer Revisionsverfahren	31	31	100,0%	-	0,0%	1	1	100,0%	-	0,0%	31	32	103,2%
<b>TOTAL</b>	<b>903</b>	<b>660</b>	<b>73,1%</b>	<b>243</b>	<b>26,9%</b>	<b>369</b>	<b>333</b>	<b>90,2%</b>	<b>36</b>	<b>9,8%</b>	<b>903</b>	<b>993</b>	<b>110,0%</b>

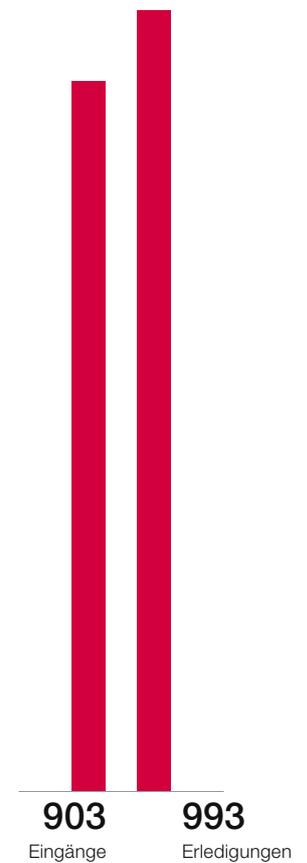
#### 3.3.1 Erledigung Neueingänge (Q1)



#### 3.3.2 Erledigung Überträge aus den Vorjahren (Q2)

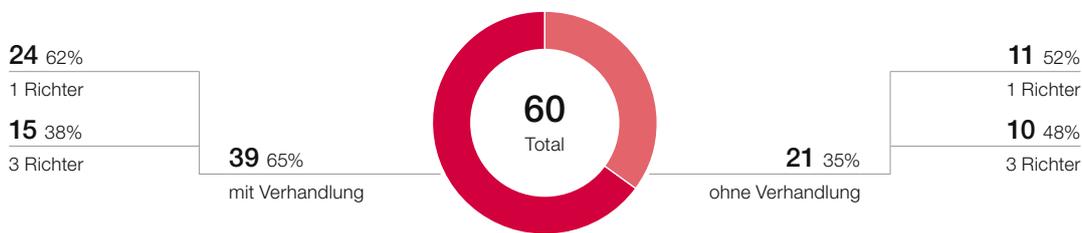


#### 2.3.3 Verhältnis Erledigungen zu Neueingängen (Q3)

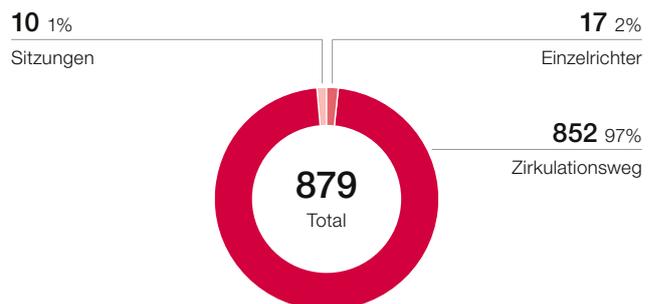


### 3.4 Art der Erledigung (Spruchkörper/Entscheidfindung)

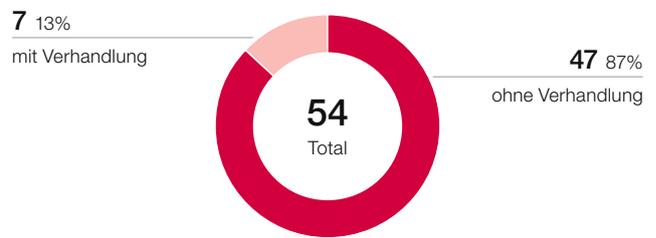
Geschäfte der Strafkammer	mit Verhandlung		ohne Verhandlung	
	1 Richter	3 Richter	1 Richter	3 Richter
Anklagen	21	10	7	2
Abtrennungen	-	-	-	-
Revisionsgesuche usw.	-	-	-	3
Nachträgliche Entscheidungen	-	-	3	3
Rückweisungen durch die Beschwerdekammer	-	-	1	-
Rückweisungen durch die Berufungskammer	-	-	-	-
Rückweisungen durch das Bundesgericht	3	5	-	2
<b>Total Geschäfte der Strafkammer</b>	<b>24</b>	<b>15</b>	<b>11</b>	<b>10</b>



Geschäfte der Beschwerdekammer		Einzelrichter	3 Richter/ Zirkulationsweg	3 Richter/ Sitzungen
Strafrechtspflege	Beschwerden/Gesuche	17	454	3
	Revisionsgesuche usw.	-	-	-
	Rückweisungen Berufungskammer	-	-	-
	Rückweisungen BGer	-	5	-
<b>Total</b>		<b>17</b>	<b>459</b>	<b>3</b>
Internationale Rechtshilfe	Beschwerden	-	371	7
	Auslieferungshaft	-	14	-
	Revisionsgesuche usw.	-	4	-
	Rückweisungen Berufungskammer	-	-	-
	Rückweisungen BGer	-	4	-
<b>Total</b>		<b>-</b>	<b>393</b>	<b>7</b>
Verwaltungsrechtspflege	Beschwerden gegen personalrechtliche Verfügungen des BVGer	-	-	-
<b>Total Geschäfte der Beschwerdekammer</b>		<b>17</b>	<b>852</b>	<b>10</b>



		mit Verhandlung	ohne Verhandlung
		3 Richter	3 Richter
<b>Geschäfte der Berufungskammer</b>			
Berufungsverfahren	Berufung gegen SK-Entscheide	7	15
	Berufung gegen SK-Entscheide im abgekürzten Verfahren	–	–
	Rückweisungsurteil BGer	–	–
<b>Total</b>		<b>7</b>	<b>15</b>
<b>Revisionsverfahren</b>			
Revisionsverfahren	Revision SK-Entscheide	–	4
	Revision BK-Entscheide	–	27
	Weitere Revisionen	–	–
	Rückweisungsurteil BGer	–	1
<b>Total Geschäfte der Berufungskammer</b>		<b>7</b>	<b>47</b>



	mit Verhandlung		ohne Verhandlung	
	1 Richter	3 Richter	1 Richter	3 Richter
<b>Total Geschäfte der Strafkammer</b>	24	15	11	10
<b>Total Geschäfte der Beschwerdekammer</b>	17	852	–	10
<b>Total Geschäfte der Berufungskammer</b>	–	7	–	47
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>41</b>	<b>874</b>	<b>11</b>	<b>67</b>

### 3.5 Art und Zahl der Geschäfte nach Kammern (5-Jahres-Vergleich)

	Eingänge					Erledigungen				
	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Strafkammer</b>										
Anklagen	50	64	42	61	48	47	61	56	59	40
Abtrennungen	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
Revisionsgesuche usw.	-	-	-	-	3	1	-	-	-	3
Nachträgliche Entscheidungen	4	7	6	3	7	5	6	5	6	6
Rückweisungen durch die Beschwerdekammer	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1
Rückweisungen durch die Berufungskammer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückweisungen durch das BGer	4	8	25	12	4	3	6	11	20	10
<b>Total</b>	<b>58</b>	<b>79</b>	<b>73</b>	<b>77</b>	<b>63</b>	<b>57</b>	<b>74</b>	<b>72</b>	<b>85</b>	<b>60</b>
<b>Beschwerdekammer – Strafrechtspflege</b>										
Beschwerden/Gesuche	473	350	330	426	434	457	342	322	376	474
Revisionsgesuche usw.	5	4	3	6	-	5	3	4	6	-
Rückweisungen durch die Berufungskammer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückweisungen durch das BGer	2	4	3	2	7	-	6	1	1	5
<b>Total</b>	<b>480</b>	<b>358</b>	<b>336</b>	<b>434</b>	<b>441</b>	<b>462</b>	<b>351</b>	<b>327</b>	<b>383</b>	<b>479</b>
<b>Beschwerdekammer – Internationale Rechtshilfe</b>										
Beschwerden	344	336	339	354	322	246	395	365	281	378
Auslieferungshaft	16	20	18	28	12	18	20	16	28	14
Revisionsgesuche usw.	1	8	7	2	5	1	8	7	2	4
Rückweisungen durch die Berufungskammer	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Rückweisungen durch das BGer	-	3	2	4	4	2	3	-	3	4
Beschwerden gegen personalrechtliche Verfügungen des BVGer	2	1	1	-	1	1	1	2	-	-
<b>Total</b>	<b>363</b>	<b>368</b>	<b>367</b>	<b>388</b>	<b>345</b>	<b>268</b>	<b>427</b>	<b>390</b>	<b>314</b>	<b>400</b>
<b>Berufungskammer – Berufungsverfahren</b>										
Berufung gegen SK-Entscheide				35	23				16	22
Berufung gegen SK-Entscheide im abgekürzten Verfahren				-	-				-	-
Rückweisungen durch das BGer				-	-				-	-
<b>Total</b>				<b>35</b>	<b>23</b>				<b>16</b>	<b>22</b>
<b>Berufungskammer – Revisionsverfahren</b>										
Revision SK-Entscheide				2	4				2	4
Revision BK-Entscheide				9	26				8	27
Weitere Revisionen				-	-				-	-
Rückweisungen durch das BGer				-	1				-	1
<b>Total</b>				<b>11</b>	<b>31</b>				<b>10</b>	<b>32</b>
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>901</b>	<b>805</b>	<b>776</b>	<b>945</b>	<b>903</b>	<b>787</b>	<b>852</b>	<b>789</b>	<b>808</b>	<b>993</b>

## 3.6 Art und Zahl der erledigten Geschäfte nach Materien

	Anklagen	Abtrennungen	Nachträgliche Entscheidungen	Rückweisungen Beschwerdekammer	Beschwerden/ Gesuche	Revisions-gesuche usw.	Rückweisungen BGer	Rückweisung Berufungskammer	Total
<b>Geschäfte der Strafkammer</b>									
Der Bundesgerichtsbarkeit unterstehende Straftaten gemäss Art. 23 StPO	27			-			5	-	32
Der Bundesgerichtsbarkeit unterstehende Straftaten gemäss Art. 24 StPO	10			1		3	4	-	18
Kriminelle Organisation (Art. 260 <sup>ter</sup> StGB)	3			-		3	2	-	8
Finanzierung des Terrorismus (Art. 260 <sup>quinquies</sup> StGB)	-			-		-	-	-	-
Geldwäscherei (Art. 305 <sup>bis</sup> StGB)	3			1		-	-	-	4
Mangelnde Sorgfalt bei Finanzgeschäften und Melderecht (Art. 305 <sup>ter</sup> StGB)	1			-		-	-	-	1
Bestechung (Art. 322 <sup>er</sup> ff. StGB)	2			-		-	-	-	2
Wirtschaftskriminalität	1			-		-	2	-	3
Verwaltungsstrafsachen	3			-		-	1	-	4
		-	6						
<b>Total Geschäfte der Strafkammer</b>	<b>40</b>	<b>-</b>	<b>6</b>	<b>1</b>		<b>3</b>	<b>10</b>	<b>-</b>	<b>60</b>
<b>Geschäfte der Beschwerdekammer</b>									
Beschwerdeverfahren					337	-	3	-	340
Gerichtsstandsverfahren					63	-	-	-	63
Haftverfahren					7	-	1	-	8
Entschädigungsverfahren					-	-	-	-	-
Entsiegelungsverfahren					16	-	1	-	17
Verwaltungsstrafverfahren					51	-	-	-	51
Rechtshilfeverfahren					392	4	4	-	400
Auslieferung					46	-	3	-	49
Auslieferungshaft					14	-	-	-	14
Überstellung					-	-	-	-	-
Andere Rechtshilfe					325	4	1	-	330
Stellvertretende Strafverfolgung					1	-	-	-	1
Vollstreckung von Strafentscheiden					-	-	-	-	-
Andere (IRSG)					6	-	-	-	6
Personalrechtliche Verfügungen des BVGer					-	-	-	-	-
<b>Total Geschäfte der Beschwerdekammer</b>					<b>866</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>-</b>	<b>879</b>
<b>Geschäfte der Berufungskammer</b>									
					Berufung gegen SK-Entscheide	Berufung gegen SK-Entscheide im abgekürzten Verfahren	Rückweisungen BGer	Andere	Total
Der Bundesgerichtsbarkeit unterstehende Straftaten gemäss Art. 23 StPO					11	-	-	-	11
Der Bundesgerichtsbarkeit unterstehende Straftaten gemäss Art. 24 StPO					7	-	-	-	7
Kriminelle Organisation (Art. 260 <sup>ter</sup> StGB)					4	-	-	-	4
Finanzierung des Terrorismus (Art. 260 <sup>quinquies</sup> StGB)					-	-	-	-	-
Geldwäscherei (Art. 305 <sup>bis</sup> StGB)					-	-	-	-	-
Mangelnde Sorgfalt bei Finanzgeschäften und Melderecht (Art. 305 <sup>ter</sup> StGB)					-	-	-	-	-
Bestechung (Art. 322 <sup>er</sup> ff. StGB)					1	-	-	-	1
Wirtschaftskriminalität					2	-	-	-	2
Verwaltungsstrafsachen					4	-	-	-	4
Andere					-	-	-	-	-
Revisionsverfahren					-	-	-	-	32
<b>Total Geschäfte der Berufungskammer</b>					<b>22</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>54</b>
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>40</b>	<b>-</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>888</b>	<b>7</b>	<b>19</b>	<b>-</b>	<b>993</b>

# Das Wichtigste in Kürze

Die Coronapandemie prägte das Gerichtsjahr 2020 massgeblich. Das Bundesverwaltungsgericht (BVGer) setzte einen Fachstab ein, der entsprechend den Entwicklungen sowie den Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit laufend Entscheidungsgrundlagen vorbereitete und Massnahmen umsetzte.

Seinen Rechtsprechungsbetrieb gewährleistete das Gericht unter anderem mit erweiterter Telearbeit und dem Vorantreiben der Digitalisierung. So lancierte es etwa das Organisationsentwicklungsvorhaben eTAF und setzte den Schwerpunkt Informationsmanagement. Mit eTAF – und darin integriert das bisherige Programm DigiTAF – soll das BVGer bis zum Jahr 2025 schrittweise digitalisiert werden. Dabei sollen Effizienz und Effektivität der Arbeitsweise am Gericht optimiert und der Zugang zur Justiz vereinfacht werden.

Das mit allen Abteilungen erarbeitete System zur Ressourcenbewirtschaftung EquiTAF wurde im Berichtsjahr dem Betrieb übergeben. Anhand von aussagekräftigen und vergleichbaren Daten zum Arbeitsaufwand in den einzelnen Abteilungen können nun Ziele und Massnahmen zur Ressourcensteuerung präziser definiert werden.

Im Berichtsjahr schloss das Bundesverwaltungsgericht insgesamt 6499 Fälle ab. Aus dem Vorjahr übernahm es 5422 Fälle; 6595 neue Fälle gingen im Verlauf des Jahres ein. Die durchschnittliche Verfahrensdauer betrug 288 Tage.



# BUNDESVERWALTUNGSGERICHT

<b>1. Allgemeiner Teil</b>	<b>60</b>
Zusammensetzung des Gerichts	60
Gerichtsorganisation	62
Kommissionen	63
Geschäftslast	64
Koordination der Rechtsprechung	65
Gerichtsverwaltung	65
Projekte	66
Aufsicht	66
Zusammenarbeit	68
<b>2. Hinweise an den Gesetzgeber</b>	<b>69</b>
<b>3. Statistiken</b>	<b>70</b>



## **GESCHÄFTSBERICHT 2020 DES BUNDESV ERWALTUNGSGERICHTS**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren National- und Ständeräte

Gestützt auf Artikel 3 Absatz 3 des Verwaltungsgesetzes erstatten wir Ihnen nachfolgend Bericht über unsere Tätigkeit im Jahr 2020.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Bundesverwaltungsgericht

Die Präsidentin: Marianne Ryter  
Die Generalsekretärin: Stephanie Rielle La Bella

St. Gallen, 27. Januar 2021

# 1. ALLGEMEINER TEIL

## Zusammensetzung des Gerichts

### Leitungsorgane

#### Präsidium

Präsidentin:	Marianne Ryter
Vizepräsident:	Vito Valenti

#### Verwaltungskommission

Präsidentin:	Marianne Ryter
Vizepräsident:	Vito Valenti
Mitglieder:	Yannick Antoniazza-Hafner Claudia Cotting-Schalch Walter Lang

#### Präsidentenkonferenz

Vorsitzende:	Nina Spälti Giannakitsas, Präsidentin Abteilung IV
Mitglieder:	Annie Rochat Pauchard, Präsidentin Abteilung I Pascal Richard, Präsident Abteilung II David Weiss, Präsident Abteilung III Emilia Antonioni Luftensteiner, Präsidentin Abteilung V (bis 30.9.) Barbara Balmelli-Mühlematter, Präsidentin Abteilung V (ab 1.10.) Jenny de Coulon Scuntaro, Präsidentin Abteilung VI

#### Stab Leitungsorgane

Generalsekretärin:	Stephanie Rielle La Bella
Stellvertreter:	Bernhard Fasel

### Abteilungen

#### Abteilung I

Präsidentin:	Annie Rochat Pauchard
Mitglieder:	Christine Ackermann Sonja Bossart Meier Jérôme Candrian Kathrin Dietrich (bis 31.7.) Raphaël Gani Maurizio Greppi Emilia Antonioni Luftensteiner (ab 1.10.) Keita Mutombo (ab 1.4.) Claudia Pasqualetto Péquignot Daniel Riedo Marianne Ryter Jürg Steiger Jürg Marcel Tiefenthal (ab 1.9.)

**Abteilung II**

Präsident:	Pascal Richard
Mitglieder:	Maria Amgwerd
	Pietro Angeli-Busi
	David Aschmann
	Jean-Luc Baechler
	Stephan Breitenmoser
	Francesco Brentani
	Kathrin Dietrich (ab 1.8.)
	Ronald Flury
	Martin Kayser
	Vera Marantelli-Sonanini
	Keita Mutombo (bis 31.3.)
	Eva Schneeberger
	Marc Steiner
	Daniel Willisegger
	Christian Winiger

**Abteilung III**

Präsident:	David Weiss
Mitglieder:	Caroline Bissegger
	Michela Bürki Moreni
	Caroline Gehring
	Viktoria Helfenstein
	Madeleine Hirsig-Vouilloz
	Michael Peterli
	Christoph Rohrer
	Daniel Stufetti
	Vito Valenti
	Beat Weber

**Abteilung IV**

Präsidentin:	Nina Spälti Giannakitsas
Mitglieder:	Gérald Bovier
	Daniela Brüscheweiler
	Daniele Cattaneo
	Claudia Cotting-Schalch
	Yanick Felley
	Mia Fuchs
	Walter Lang
	Gérard Scherrer
	Jeannine Scherrer-Bänziger
	Hans Schürch (bis 31.8.)
	Contessina Theis
	Simon Thurnheer
	Jürg Marcel Tiefenthal (bis 31.8.)
	Thomas Wespi (bis 12.12.)

**Abteilung V**

Präsidentin:	Emilia Antonioni Luftensteiner (bis 30.9.) Barbara Balmelli-Mühlematter (ab 1.10.)
Mitglieder:	Muriel Beck Kadima Sylvie Cossy (bis 31.3.) Deborah D'Aveni (ab 1.7.) Gabriela Freihofer Markus König Constance Leisinger Christa Luterbacher Camilla Mariéthoz Wyssen (ab 1.7.) Esther Marti Jean-Pierre Monnet (bis 31.8.) Lorenz Noli Roswitha Petry Grégory Sauder William Waeber David Wenger

**Abteilung VI**

Präsidentin:	Jenny de Coulon Scuntaro
Mitglieder:	Yannick Antoniazza-Hafner Daniele Cattaneo Gregor T. Chatton Sylvie Cossy (ab 1.4.) Susanne Genner Fulvio Haefeli Regula Schenker Senn Andreas Trommer

Im Berichtsjahr amtierten *Marianne Ryter* als Präsidentin und *Vito Valenti* als Vizepräsident des Gerichts. Die Verwaltungskommission setzte sich nebst der Präsidentin und dem Vizepräsidenten aus *Yannick Antoniazza-Hafner*, *Claudia Cotting-Schalch* und *Walter Lang* zusammen. Die Abteilungen wurden präsiert von *Annie Rochat Pauchard* (Abteilung I), *Pascal Richard* (Abteilung II), *David Weiss* (Abteilung III), *Nina Spälti Giannakitsas* (Abteilung IV) und *Jenny de Coulon Scuntaro* (Abteilung VI). *Emilia Antonioni Luftensteiner* präsierte die Abteilung V bis zu ihrem Wechsel in die Abteilung I; per 1. Oktober übernahm *Barbara Balmelli-Mühlematter* das Abteilungspräsidium.

Im Laufe des Jahres wechselten weitere Richterinnen und Richter die Abteilung: *Sylvie Cossy* ging von der Abteilung V zur Abteilung VI, *Keita Mutombo* von der Abteilung II zur Abteilung I, *Kathrin Dietrich* von der Abteilung I zur Abteilung II und *Jürg Marcel Tiefenthal* von der Abteilung IV zur Abteilung I.

Im Berichtsjahr stiessen *Deborah D'Aveni* und *Camilla Mariéthoz Wyssen* neu hinzu. Beide traten das Richteramt am 1. Juli an, wobei *D'Aveni* am 18. Dezember 2019 und *Mariéthoz Wyssen* am 17. Juni durch die Vereinigte Bundesversammlung gewählt wurden. *Jean-Pierre Monnet* und *Hans Schürch* gingen per 1. September in den Ruhestand. Leider verstarb am 12. Dezember *Thomas Wespi* nach längerer schwerer Krankheit. *Sylvie Cossy* verliess das Gericht per Jahresende, um eine neue Herausforderung als kantonale Mediatorin für Verwaltungsangelegenheiten in der Waadt anzunehmen.

**Gerichtsorganisation****Gesamtgericht**

Das Gesamtgericht traf sich im Berichtsjahr – wie schon im Vorjahr – zu vier ordentlichen Sitzungen. Dabei verab-

schiedete es unter anderem zwei abtretende Richter und vereidigte zwei neu eintretende Richterinnen. Die März-sitzung wurde pandemiebedingt abgesagt. An der ordentlichen Sitzung vom 27. Oktober schlug das Gesamtgericht zuhanden der Bundesversammlung *Marianne Rytter*, Richterin der Abteilung I, als Gerichtspräsidentin sowie *Vito Valenti*, Richter der Abteilung III, als Vizepräsident für die Amtsperiode 2021/2022 vor.

Mittels elektronischer Abstimmung wählte das Gesamtgericht am 15. Dezember folgende Abteilungspräsidentinnen und -präsidenten für die Amtsperiode 2021/2022: *Annie Rochat Pauchard*, Abteilung I; *Pascal Richard*, Abteilung II; *David Weiss*, Abteilung III; *Contessina Theis*, Abteilung IV; *Barbara Balmelli-Mühlematter*, Abteilung V; *Gregor T. Chatton*, Abteilung VI. Zudem wählte es folgende Mitglieder für die Amtsperiode 2021/2022 in die Verwaltungskommission: *Yannick Antoniazza-Hafner*, Richter Abteilung VI; *Claudia Cotting-Schalch*, Richterin Abteilung IV; *Walter Lang*, Richter Abteilung IV.

Am 16. Juni erliess das Gesamtgericht das Ausführungsreglement über den elektronischen Rechtsverkehr mit Parteien. Ferner verabschiedete es die Umteilung der Materie «Berufliche Vorsorge» per 1. August von der Abteilung I in die Abteilung III. Die Materie wurde damit derjenigen Abteilung wieder zugewiesen, die diese Verfahren bereits früher behandelt hat.

### Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission traf sich zu insgesamt 16 ordentlichen Sitzungen, wovon eine in Form einer Retraite durchgeführt wurde. Als Verwaltungskommissionsziele 2020/2021 wurden definiert und verabschiedet: Umsetzung des Konzepts EquiTAF, Schaffung von Grundlagen für die digitale Transformation (Erarbeiten einer Strategie Wissensmanagement 2020+, Dokumentation der Prozesse, Analyse der rechtlichen Grundlagen für den elektronischen Rechtsverkehr) sowie Priorisierung der Projekte und Vorhaben im Rahmen des Projektportfolios.

Die Verwaltungskommission fällte verschiedene Personalentscheide sowie Beschlüsse zu Themen wie dem Voranschlag 2021, dem elektronischen Rechtsverkehr, der Ausschreibung der Reinigungsdienstleistungen, der Genehmigung der Vorstudie Wissensmanagement, einer neuen Telearbeitsregelung und zu Nebenbeschäftigungen von Richterinnen und Richtern. Des Weiteren verabschiedete sie das digitale Organisationsentwicklungsvorhaben eTAF und entschied über die organisatorischen Rahmenbedingungen und die erforderlichen Ressourcen zur Umsetzung. Zudem überwachte sie im Rahmen des

Tertialreportings die Verfahrenszahlen und fällte Entscheide zur Bestellung des Stellenetats. Sämtliche Sitzungen der Verwaltungskommission wurden – auch während des Lockdowns – unter Einhaltung eines Schutzkonzepts durchgeführt. Die Dialogrunden zu Führungsthemen zwischen Verwaltungskommission, Abteilungspräsidien, Richterinnen und Richtern sowie Gerichtsschreibenden wurden soweit als möglich fortgeführt.

Nachdem die Verwaltungskommission die interimistische Aufsicht über die Eidgenössische Schätzungskommission Kreis 10 (ESchK 10) anfangs 2018 einer Taskforce übertragen hatte, genehmigte sie auch den Jahresbericht 2019 der ESchK 10.

Das Gesamtgericht wählte an der digitalen Plenums-sitzung vom 15. Dezember die Mitglieder der Verwaltungskommission für die Amtsdauer 2021/2022.

### Präsidentenkonferenz

Die Präsidentenkonferenz ist insbesondere für die Koordination der Rechtsprechung zuständig. Im Berichtsjahr traf sie sich zu zwölf Sitzungen (zehn im Vorjahr). Die Konferenz verabschiedete unter anderem ein Merkblatt betreffend Struktur eines Urteils, das für alle Kategorien von Entscheiden die wichtigsten strukturellen Grundsätze formuliert und Richterinnen und Richtern sowie Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreibern bei der Arbeit am Urteil dient. Ausserdem befasste sie sich mit Fragen zum einheitlichen Vorgehen beim Umgang mit elektronischen Eingaben von Parteien oder Dritten, die ein laufendes Verfahren betreffen.

## Kommissionen

### Redaktionskommission

Die Redaktionskommission (RK) definiert die strategische Ausrichtung von Publikation und Dokumentation der Entscheide des Bundesverwaltungsgerichts und gewährleistet die Einheitlichkeit der amtlichen Entscheidsammlung (BVGE). Sie setzt sich aus fünf Richtern und einem Gerichtsschreibenden zusammen und wird von Mitarbeitenden der Wissenschaftlichen Dienste unterstützt.

Im Berichtsjahr tagte die RK zehn Mal, und es wurden neun BVGE-Newsletter versandt. Der Jahresband der BVGE 2019 mit 39 Entscheiden erschien im Dezember 2020.

Den Jahreszielen entsprechend wurde der Dialog mit der PK intensiviert, insbesondere zur Bedeutung der BVGE. Zugleich sind den Leitungsgremien die Ergebnis-

se der RK-Umfrage zur Suche nach urteilsrelevantem Wissen präsentiert worden; diese sind in der Folge in die Wissensmanagement-Strategie eingeflossen.

### Schlichtungsstelle

Die Schlichtungsstelle vermittelt bei Konflikten zwischen Richterinnen bzw. Richtern. Sie blieb im Berichtsjahr personell unverändert. Mittlerweile verfügen die meisten ihrer Mitglieder über eine Weiterbildung im Bereich Konfliktmanagement – insbesondere Mediation. Im Berichtsjahr wurde die Schlichtungsstelle nicht angerufen.

### Schlichtungskommission

Die Schlichtungskommission informiert, berät und vermittelt bei Streitigkeiten, die in den Bereich des Gleichstellungsgesetzes fallen. Ziel des Schlichtungsverfahrens ist eine einvernehmliche Regelung des Streitfalls, damit ein Gerichtsverfahren vermieden werden kann. Die Schlichtungskommission klärt mithilfe der Parteien (Arbeitgeber und Arbeitnehmer/in) den Sachverhalt und versucht, in der Schlichtungsverhandlung eine Einigung herbeizuführen. Im Berichtsjahr wurde sie nicht angerufen.

### Personalkommission

Im Berichtsjahr gingen bei der Personalkommission (PEKO) keine Konsultationen ein. Anlässlich einer Präsentation der PEKO an einer Sitzung der Verwaltungskommission im Frühling wurde der Wunsch geäußert, die PEKO möglichst früh in Projekte einzubeziehen.

Die anlässlich des Grillanlasses von 2019 gesammelten Ziele, Wünsche und Vorschläge der Mitarbeitenden wurden Anfang des Jahres im Intranet publiziert und auch mit dem Bereich HR besprochen. Danach war das Berichtsjahr in erster Linie geprägt von Anfragen der Mitarbeitenden betreffend die Umsetzung der Empfehlungen des Bundesamts für Gesundheit am Gericht.

### Vertrauensstelle

Die Vertrauensstelle amtiert bei Fragen und Problemen, die mit dem Arbeitsverhältnis verknüpft sind, soweit nicht die interne Schlichtungsstelle bei Konflikten innerhalb der Richterschaft oder die Schlichtungskommission zuständig ist. Im Berichtsjahr wurde die Vertrauensstelle mehrmals von Mitarbeitenden betreffend deren Beziehung zu Vorgesetzten bzw. Arbeitskolleginnen und -kollegen zugezogen. Das Ziel einer angenehmen Betriebskultur wird von diversen Stellen im Rahmen ihrer Kompetenzen sehr ernst genommen, was zur Minderung der Anzahl grösserer Konflikte beiträgt. Die Vertrauenspersonen er-

achten diese niederschwellige Anlaufstelle weiterhin als sehr wichtig, um erste Fragen zu klären und allfällige weitere Schritte unkompliziert zu besprechen sowie Eskalationen möglichst zu vermeiden.

## Geschäftslast

### Überblick

Die Statistiken ab Seite 70 geben detailliert Auskunft über die Geschäftslast im Berichtsjahr. Das Bundesverwaltungsgericht hat am 1. Januar 5422 Fälle aus dem Vorjahr übernommen. Bis zum Jahresende gingen 6595 (Vorjahr 6969) neue Fälle ein, denen 6499 (Vorjahr 7158) abgeschlossene Fälle gegenüberstanden. Die Zahl der pendenten Fälle stieg zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember um 96 (+1,8%) auf 5518 an. Die durchschnittliche Verfahrensdauer betrug 288 (Vorjahr 264) Tage. Am Ende des Jahres waren 622 (Vorjahr 421) Fälle älter als zwei Jahre. Die Eingänge und Erledigungen verteilen sich wie folgt auf die sechs Abteilungen:

Abteilung	Eingänge	Erledigungen
Abt. I	904	659
Abt. II	369	418
Abt. III	613	590
Abt. IV	1795	1844
Abt. V	1782	1770
Abt. VI	1132	1218
Gesamthaft	6595	6499

### Vernehmlassungen

Das Bundesverwaltungsgericht wurde von Parlament, Bundesrat und Bundesverwaltung zu fünf (Vorjahr sechs) Gesetzes- und Verordnungsvorlagen zur Vernehmlassung eingeladen. Inhaltlich nahm das Gericht Stellung zum Bundesgesetz über die Durchführung von internationalen Abkommen im Steuerbereich und zur Totalrevision des Bundesgesetzes über die Durchführung von zwischenstaatlichen Abkommen des Bundes zur Vermeidung der Doppelbesteuerung. Eine weitere Stellungnahme erfolgte zum Bundesgesetz über die Einführung eines vereinfachten Verfahrens zur Vernichtung von Kleinsendungen im Immaterialgüterrecht. Bei zwei Vernehmlassungen wurde auf eine Stellungnahme verzichtet. Eine Vernehmlassung (Entwurf für ein neues Gesetz über den Allgemeinen Teil der Abgabenerhebung und die Kontrolle des grenzüberschreitenden Waren- und Personenver-

kehr durch das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit) war am Ende des Berichtsjahrs noch in Bearbeitung.

## Koordination der Rechtsprechung

Im Berichtsjahr wurden keine abteilungsübergreifenden Koordinationsverfahren nach Art. 25 VGG eingeleitet. Die Präsidentenkonferenz fasste Beschlüsse gemäss Art. 17 Abs. 2 Bst. b VGG zu verfahrensrechtlichen Fragen, die alle Abteilungen betreffen. Im Berichtsjahr waren dies insbesondere Fragen, die sich aufgrund der Auswirkungen der Coronapandemie auf den Gerichtsbetrieb stellten. So präzisierte und ergänzte sie unter anderem die Verordnung des Bundesrats vom 20. März über den Stillstand der Fristen in Zivil- und Verwaltungsverfahren zur Aufrechterhaltung der Justiz im Zusammenhang mit dem Coronavirus (COVID-19). Weiter beschloss sie ein einheitliches Vorgehen bei Eröffnungsschwierigkeiten im In- und Ausland sowie bei Sendungsnachweisen mit den Initialen der Postbotin oder des Postboten und dem Vermerk «Corona». Infolge der im Zusammenhang mit den Schutzmassnahmen des Bundes zur Bekämpfung der Coronapandemie angeordneten erweiterten Telearbeit verabschiedete die Präsidentenkonferenz ausserdem ein einheitliches Vorgehen für die elektronische Abwicklung von Entscheidzirkulationen.

Rein asylrechtliche Fragen, seien diese materieller oder verfahrensrechtlicher Art, werden nach den Reglementen über die Zusammenarbeit der Abteilungen IV und V des Bundesverwaltungsgerichts bzw. der Abteilungen IV, V und gegebenenfalls VI des Bundesverwaltungsgerichts koordiniert.

## Gerichtsverwaltung

### Gerichtsbetrieb

Im Berichtsjahr stellten die fünf Bereiche des Generalsekretariats mit ihren Dienstleistungen nicht nur wie gewohnt den Gerichtsbetrieb sicher; sie waren auch stark mit den Auswirkungen der Coronapandemie auf das BVGer beschäftigt.

Nebst dem Tagesgeschäft wurde auch die Digitalisierung am BVGer vorangetrieben. Das bisherige Programm DigiTAF wurde in ein neues, übergeordnetes Organisationsentwicklungsvorhaben namens eTAF integriert. Gleichzeitig wurde ein Schwerpunkt auf das Informationsmanagement gesetzt. Hierzu waren auch gewisse

organisatorische Anpassungen im Generalsekretariat erforderlich, die am 1. August in Kraft traten. Eine Stabstelle koordiniert seither die Projekte im Bereich Digitalisierung. Der Bereich Informatik wurde als Teil des Informationsmanagements in den Bereich Wissenschaftliche Dienste integriert.

Das neue System zur Ressourcenbewirtschaftung, das unter dem Projektnamen EquiTAF mit allen Abteilungen erarbeitet wurde, wurde im Berichtsjahr abgeschlossen und dem Betrieb übergeben.

Mit Ausbruch der Coronapandemie setzte das Generalsekretariat einen Fachstab ein, der aufgrund der Entwicklungen und der Empfehlungen des Bundesamts für Gesundheit Entscheidungsgrundlagen vorbereitete sowie Massnahmen plante und umsetzte. Diese betrafen nebst der Ausarbeitung einer Regelung für die erweiterte Telearbeit auch das Einrichten eines Scanning-Dienstes und einer Infrastruktur zur elektronischen Ablage der Daten. Für das BVGer waren dabei drei Ziele massgebend: den maximalen Schutz aller Personen am Gericht sicherzustellen, das Infektionsrisiko am Arbeitsplatz zu minimieren und dafür zu sorgen, dass der Gerichtsbetrieb aufrechterhalten werden konnte.

### Personelles

Am Jahresende waren am Bundesverwaltungsgericht 426 Personen tätig: 73 Richter/innen (65,15 Stellen), 228 Gerichtsschreiber/innen (190,5 Stellen), 45 Kanzleimitarbeiter/innen in den Abteilungen (37,2 Stellen) sowie 80 Mitarbeiter/innen im Generalsekretariat (69,6 Stellen). Zudem machten im Jahr 2020 4 Lernende ihre Ausbildung am Bundesverwaltungsgericht und 21 Personen absolvierten ein Praktikum. Bei den nachstehenden statistischen Werten sind die Ausbildungsplätze nicht ausgewiesen.

67,7% der am Gericht tätigen Personen sind deutscher, 25,8% französischer, 6,3% italienischer und 0,2% anderer Hauptsprache. Der Frauenanteil betrug am Ende des Berichtsjahrs über das ganze Gericht gesehen 58,0%, wobei er beim richterlichen Personal bei 46,6% und bei den Mitarbeitenden bei 60,3% lag. 35,6% der Richter/innen und 53,3% der Angestellten arbeiteten Teilzeit mit einem Beschäftigungsgrad von weniger als 90%. Die Fluktuationsrate betrug 11,3% (Vorjahr 10,9%); bei den Richterinnen und Richtern 5,4%, bei den Gerichtsschreibern und -schreiberinnen 10,8% und beim übrigen Personal 15,7%.

## Finanzen

Den Erträgen von 4 281 400 Franken stehen Aufwendungen von 83 874 800 Franken gegenüber. Der Deckungsgrad betrug somit 5,1%. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Mehrertrag von 97 500 Franken oder 2,3% zu verzeichnen. Bei den Gerichtsgebühren wird gegenüber der Vorjahresperiode ein Mehrertrag von 83 000 Franken oder 2,1% verzeichnet, die Zahl gebührenwirksamer Verfahren hat um 11,1% abgenommen. Die Aufwendungen sind im Vorjahresvergleich um 1 573 400 Franken oder 1,8% gesunken. Der Personalaufwand hat um 434 800 Franken und der Sach- und Betriebsaufwand um 1 144 700 Franken abgenommen. In diesen Posten ist eine aufwandmindernde Weiterbelastung für Leistungen zugunsten des Bundespatentgerichts in der Höhe von 151 600 Franken enthalten. Aufgrund einer bundesgerichtlichen Klärung von Rückforderungen der Eidgenössischen Schätzungskommission Kreis 10 sowie der entsprechenden Verpflichtung, den Mitgliedern Kostenvorschüsse zu leisten, sinken die entsprechenden Kosten im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von höheren Rückforderungen um 48 100 Franken. Es wurden keine Investitionen getätigt. Die Abschreibungen betrugen 41 400 Franken und betrafen Abschreibungen für die gastronomische Einrichtung und Ausstattung, Scangeräte, das Videoüberwachungssystem sowie das Geschäftsfahrzeug.

## Öffentlichkeitsarbeit

Das Bundesverwaltungsgericht veröffentlichte 23 Medienmitteilungen (Vorjahr 24). 21 davon betrafen die Rechtsprechung und 2 den übrigen Gerichtsbetrieb. Insgesamt behandelte der Bereich Kommunikation 171 Anfragen von Medienschaffenden. Ende Jahr waren 59 Journalistinnen und Journalisten am Gericht akkreditiert.

Von öffentlichem Interesse waren beispielsweise das Urteil über die Lohnsanktion gegen den Bundesanwalt, die vorsorglichen Massnahmen im Rahmen eines Zwischenentscheides zu Chlorothalonil, ein Entscheid über Amtshilfe an Frankreich im Rahmen einer Beschwerde der UBS oder das Urteil zu strengeren Kriterien für Dublin-Überstellungen nach Italien.

Die Massnahmen rund um das Coronavirus stellten die Öffentlichkeitsarbeit des Gerichts vor besondere Herausforderungen. So mussten sich Interessierte – ob Medienschaffende oder andere –, die eine öffentliche Sitzung mitverfolgen wollten, vorgängig anmelden wegen der beschränkten Teilnehmerzahl. Sämtliche Besucherführungen und Veranstaltungen im Gerichtsgebäude wurden ab März abgesagt. Umgekehrt stieg der Bedarf an

interner Kommunikation, um das Personal fortlaufend über die Entscheide der Gerichtsleitung zu informieren.

## Projekte

### EquiTAF

Ende Jahr wurde das Projekt EquiTAF nach gut vierjähriger Erarbeitungszeit abgeschlossen und dem Betrieb übergeben. Anhand von aussagekräftigen und vergleichbaren Daten zum Arbeitsaufwand in den einzelnen Abteilungen können nun Ziele und Massnahmen zur Ressourcensteuerung präziser definiert werden. Damit wurde das Projektziel erreicht, einen Vergleich der Geschäftslast zwischen den Abteilungen zu ermöglichen und ein pragmatisches System zur angemessenen Ressourcenbewirtschaftung auf Ebene des gesamten Gerichts zu schaffen. Zwei Massnahmen, die sich im Projektverlauf ergaben, werden noch weiterverfolgt. Sie betreffen die Fallverteilung im italienischsprachigen Bereich und die Förderung von abteilungsübergreifenden Spruchkörpern.

### DigiTAF/eTAF

Das Bundesverwaltungsgericht integrierte im Berichtsjahr sein Digitalisierungsvorhaben DigiTAF in ein übergeordnetes Organisationsentwicklungsvorhaben namens eTAF. Dieses hat zum Ziel, das Gericht bis ins Jahr 2025 schrittweise zu digitalisieren. Im Kern geht es darum, Effizienz und Effektivität der Arbeitsweise am Gericht zu optimieren und den Zugang zur Justiz zu vereinfachen. Alle Akten werden digitalisiert, und es soll mit einer passenden Geschäftsverwaltungslösung sowie einem zentralen Dokumentenmanagementcenter gearbeitet werden. So wird das BVGer auch anschlussfähig für Justitia 4.0. Damit die Mitarbeitenden künftig digital, ortsunabhängig und kollaborativ arbeiten können, sorgt eTAF für die rechtlichen, technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen. Es nimmt sich darüber hinaus der kulturellen Herausforderungen an, die die Digitalisierung mit sich bringt.

## Aufsicht

### Eidgenössische Schätzungskommissionen

Die Aufsichtsdelegation über die Eidgenössischen Schätzungskommissionen (ESchK) setzt sich aus Richterinnen und Richtern sowie Mitarbeitenden der Kammer 1 der Abteilung I zusammen. Im Berichtsjahr gehörten ihr Richterin *Claudia Pasqualetto Péquignot* und Richter *Maurizio*

*Greppi* sowie Gerichtsschreiber *Stephan Metzger* an. Die aufsichtsrechtliche Tätigkeit bestand im Wesentlichen in der Prüfung der Jahresberichte der ESchK-Kreise und in der Suche nach einem Nachfolger für den scheidenden Präsidenten des Kreises 6. Die Kommissionen, die zum Teil mit einer hohen Arbeitslast konfrontiert sind, erledigten ihre Arbeit gut.

Die administrative Aufsicht über die ESchK 10 wird seit Anfang 2018 durch das Generalsekretariat des BVGer ausgeübt. Die Prüfung des Jahresberichts der ESchK 10 hat ergeben, dass der Abbau der Fälle weiter erfolgreich vorangetrieben wurde. Es wurden 195 Fälle erledigt, 190 davon betreffend Fluglärm und 5 stehen in Zusammenhang mit dem Bahnbetrieb.

### Bundesgericht

Haupttraktanden der Aufsichtssitzung mit der Verwaltungskommission des Bundesgerichts vom 3. April, die pandemiebedingt per Videokonferenz in Lausanne, Luzern und St. Gallen abgehalten wurde, waren der Geschäftsbericht 2019, die Rechnung 2019 und der Voranschlag 2021. Ausserdem besprochen wurden der Stand des Projekts «Elektronisches Dossier Schweiz», die Einführung des elektronischen Geschäftsverwaltungssystems GEVER sowie der Umgang mit elektronisch übermittelten Eingaben. Zur Sprache kamen sodann die Teilrevision des Bundesgerichtsgesetzes sowie die Inspektion der Geschäftsprüfungskommissionen mit Evaluation der Parlamentarischen Verwaltungskontrolle. Schliesslich fand ein Austausch statt zu den Massnahmen im Umgang mit dem Coronavirus – etwa dem Einsatz eines Krisenstabs und der Einführung der erweiterten Telearbeit.

An der Aufsichtssitzung vom 9. Oktober in St. Gallen wurden die Geschäftslast, die personelle Situation sowie die Organisation am Bundesverwaltungsgericht behandelt. Ferner wurde der aktuelle Stand von Justitia 4.0 besprochen. In diesem Zusammenhang stellte das Gericht sein Digitalisierungsvorhaben eTAF vor. Weitergehend besprochen wurden die laufenden Arbeiten zum revidierten Enteignungsgesetz sowie die mit der Umsetzung der neuen Verordnungen über die Gebühren im Enteignungsverfahren und über die Entschädigung der Eidgenössischen Schätzungskommissionen verbundene organisatorischen und informationstechnischen Anpassungen am Bundesverwaltungsgericht.

Im Berichtsjahr gingen beim Bundesgericht drei Aufsichtsanzeigen gegen das Bundesverwaltungsgericht ein.

In keinem der Verfahren wurde der Anzeige Folge geleistet.

### Bundesversammlung

Am 22. April fand eine Sitzung mit den Subkommissionen Gerichte/BA der Geschäftsprüfungskommissionen (GPK) der eidgenössischen Räte im Parlamentsgebäude in Bern statt. Neben dem Geschäftsbericht 2019 wurde die Flexibilisierung der Personalressourcen beim Bundesverwaltungsgericht besprochen. Die GPK anerkannten den Bedarf des Gerichts nach einer grösseren Flexibilisierung, hiessen den Antrag des BVGer gut und überwiesen ihn zur Umsetzung an die Rechtskommissionen.

Die Befragungen der Parlamentarischen Verwaltungskontrolle zum Thema «Geschäftsverteilung bei den eidgenössischen Gerichten» im Rahmen der von den Geschäftsprüfungskommissionen in Auftrag gegebenen Inspektion wurden abgeschlossen.

Mit der Finanzkommission der eidgenössischen Räte wurde im Berichtsjahr eine Sitzung durchgeführt. Die Sitzung vom 29. April wurde pandemiebedingt abgesagt. An der Sitzung vom 28. Oktober wurden die Staatsrechnung 2019, der Voranschlag 2021 und der Finanzplan 2022–2024 behandelt sowie Querschnittsfragen beantwortet. Das Budget wurde ohne Änderungen angenommen.

Angesichts weiterer Rücktritte im Berichtsjahr, einer krankheitsbedingten Langzeitabwesenheit eines Richters sowie der sich abzeichnenden Ressourcenknappheit für die französische Sprache am BVGer entschied die Gerichtskommission, die Stelle einer Richterin bzw. eines Richters französischer Sprache auszuschreiben, auch wenn sich der Bestand der Richterinnen und Richter bis zum Erreichen der in der Verordnung vorgegebenen Zahl noch immer in der Abbauphase befindet.

Am 17. Juni wählte die Vereinigte Bundesversammlung *Camilla Mariéthoz Wyssen* zur Richterin am Bundesverwaltungsgericht.

Auf Vorschlag des Gesamtgerichts wählte die Bundesversammlung am 16. Dezember das Präsidium des Gerichts. *Marianne Ryter* präsidiert das Bundesverwaltungsgericht in den Jahren 2021 und 2022, *Vito Valenti* wurde zum Vizepräsidenten für die Amtsperiode 2021/2022 gewählt.

## Zusammenarbeit

Die eidgenössischen Gerichte stehen in regelmässigem Kontakt und arbeiten auf vielen Ebenen eng zusammen. Auf Ebene der Generalsekretariate fanden drei gemeinsame Treffen statt. Dabei ging es darum, sich zu koordinieren und Synergieeffekte bei Projekten zu erzielen. Wiederkehrende Themen waren das Projekt Justitia 4.0, der elektronische Rechtsverkehr sowie der zukünftige Bibliothekverbund. Zudem wurden die Revision des Enteignungsgesetzes, der Datenschutz und der Geschäftsbericht 2020 besprochen. Wie üblich wurden im Rahmen dieser Treffen auch die Aufsichtssitzungen vorbereitet.

## 2. HINWEISE AN DEN GESETZGEBER

In den Beschwerdeverfahren betreffend Invalidenversicherung kommt es immer wieder vor, dass der Rechtsdienst der Invalidenversicherung von sich aus zur Erkenntnis gelangt, der medizinische Sachverhalt sei ungenügend abgeklärt worden. In der Folge stellt auch die Vorinstanz Antrag auf Gutheissung der Beschwerde und Rückweisung zur weiteren medizinischen Abklärung.

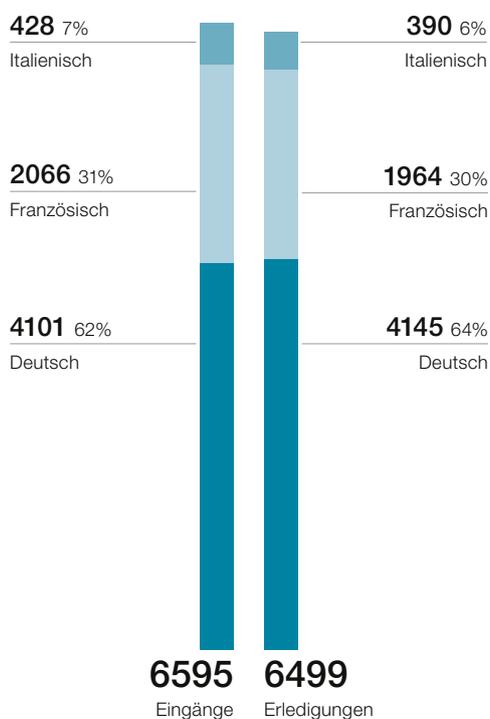
Art. 85<sup>bis</sup> Abs. 3 AHVG gestattet die Erledigung einer offensichtlich unbegründeten Beschwerde durch den Einzelrichter. Hingegen fehlt eine gesetzliche Regelung, die im Fall eines gemeinsamen Antrags der Verfahrensbeteiligten bei offensichtlich begründeter Beschwerde eine Gutheissung durch den Einzelrichter ermöglichen würde. Mit einer entsprechenden Norm könnte künftig auf den Entscheid durch den Dreierspruchkörper im Zirkulationsverfahren verzichtet und das Beschwerdeverfahren mit Einzelrichterentscheid beschleunigt werden.

### 3. STATISTIKEN

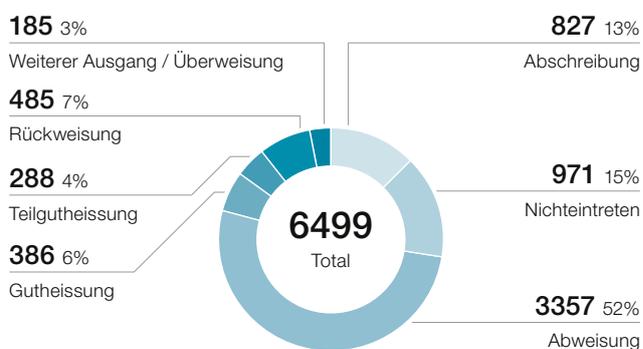
#### 3.1 Art und Zahl der Geschäfte

	Geschäfte						Verfahrensausgang							
	Eingang 2019	Erledigung 2019	Übertrag von 2019	Eingang 2020	Erledigung 2020	Übertrag auf 2021	Abschreibung	Nichteintreten	Abweisung	Guttheissung	Teilguttheissung	Rückweisung	Weiterer Ausgang	Überweisung
Beschwerden	6594	6782	5351	6210	6110	5451	779	875	3260	344	281	480	53	38
Klagen	4	2	6	2	3	5	-	1	-	-	1	-	1	-
Andere Rechtsmittel	177	181	19	183	173	29	34	14	20	19	1	3	38	44
Revisionsgesuche usw.	194	193	46	200	213	33	14	81	77	23	5	2	6	5
<b>TOTAL</b>	<b>6969</b>	<b>7158</b>	<b>5422</b>	<b>6595</b>	<b>6499</b>	<b>5518</b>	<b>827</b>	<b>971</b>	<b>3357</b>	<b>386</b>	<b>288</b>	<b>485</b>	<b>98</b>	<b>87</b>

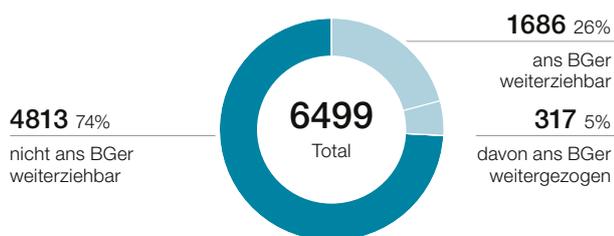
#### 3.1.1 Streitsachen nach Sprachen 2020



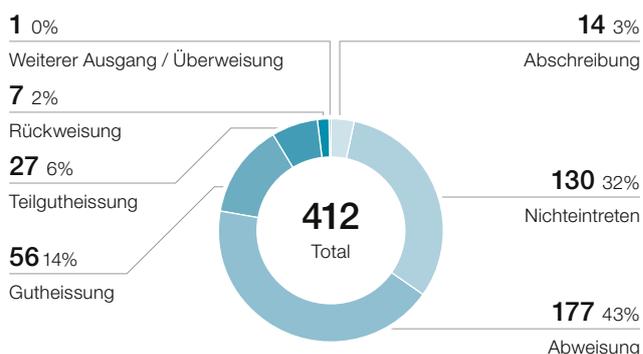
#### 3.1.2 Art der Erledigung 2020



#### 3.1.3 Erledigung 2020

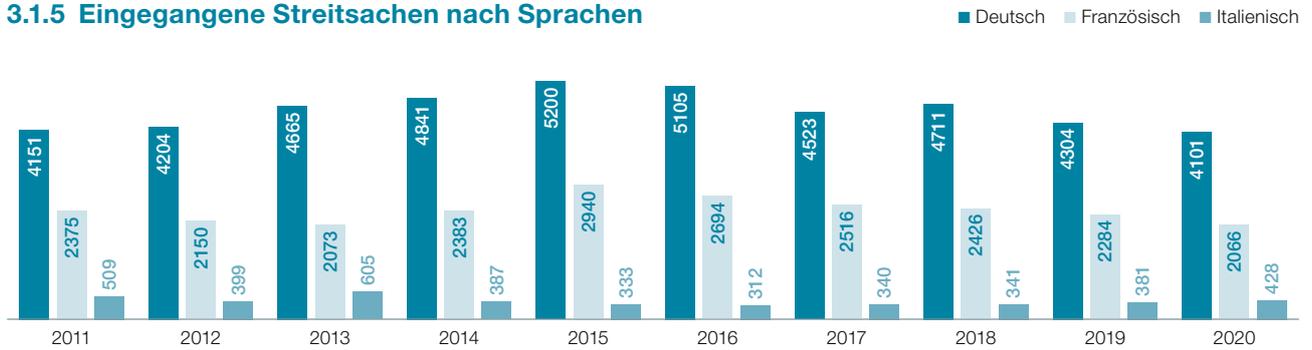


#### 3.1.4 Erledigung der weitergezogenen Verfahren

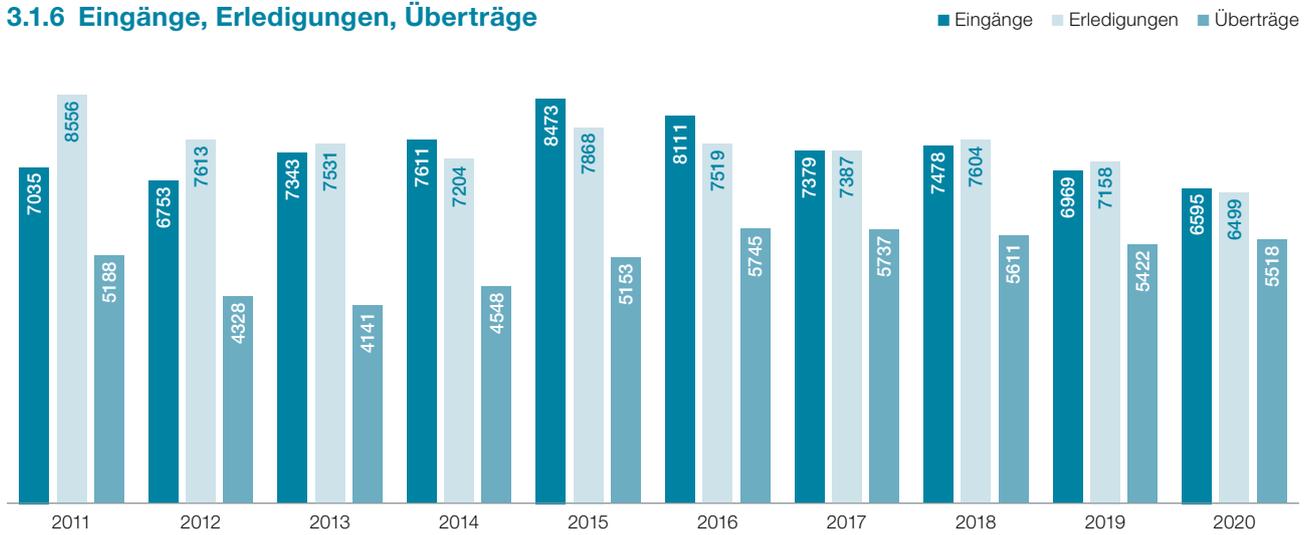


Die Differenzen zu den Zahlen gemäss Geschäftsbericht 2019 sind durch spätere Änderungen bedingt (Verfahrenstrennungen, -vereinigungen, nachträgliche Eintragungen, Materienverschiebungen, usw.).

### 3.1.5 Eingegangene Streitsachen nach Sprachen

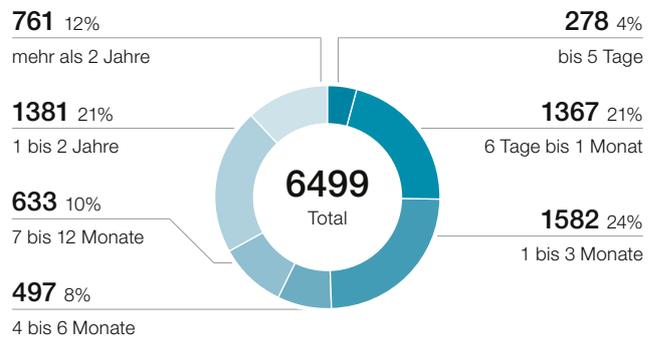


### 3.1.6 Eingänge, Erledigungen, Überträge



### 3.2 Dauer der Geschäfte

	bis 5 Tage	6 Tage bis 1 Monat	1 bis 3 Monate	4 bis 6 Monate	7 bis 12 Monate	1 bis 2 Jahre	mehr als 2 Jahre	Total Erledigungen 2020
Beschwerden	213	1198	1466	480	627	1371	755	<b>6110</b>
Klagen	1	–	–	–	1	–	1	<b>3</b>
Andere Rechtsmittel	42	72	45	9	–	5	–	<b>173</b>
Revisionsgesuche usw.	22	97	71	8	5	5	5	<b>213</b>
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>278</b>	<b>1367</b>	<b>1582</b>	<b>497</b>	<b>633</b>	<b>1381</b>	<b>761</b>	<b>6499</b>



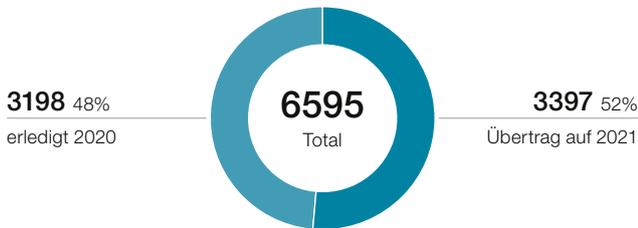
### 3.2.1 Mittlere und maximale Dauer der Geschäfte

	Erledigungen		Übertragene Fälle	
	Mittlere Dauer (Tage)	Maximale Dauer (Tage)	Mittlere Dauer (Tage)	Maximale Dauer (Tage)
Beschwerden	302	3081	354	3279
Klagen	1305	3613	584	760
Andere Rechtsmittel	46	705	106	724
Revisionsgesuche usw.	73	978	200	982
<b>GESAMTDURCHSCHNITT</b>	<b>288</b>		<b>352</b>	

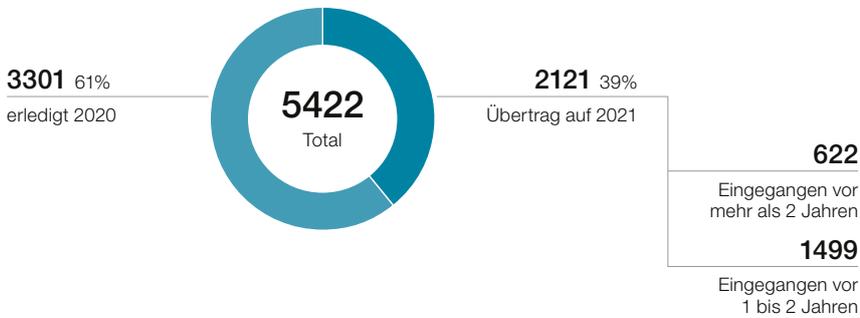
### 3.3 Erledigungsquotienten

	Erledigung Neueingänge (Q1)					Erledigung Überträge aus dem Vorjahr (Q2)					Verhältnis Erledigungen zu Neueingängen (Q3)		
	Neueingang 2020	davon Erledigung 2020		davon Übertrag auf 2021		Übernommene Geschäfte von 2019	davon Erledigung 2020		davon Übertrag auf 2021		Neueingang 2020	Erledigung 2020	
Abteilung I	904	209	23%	695	77%	682	450	66%	232	34%	904	659	73%
Abteilung II	369	164	44%	205	56%	382	254	66%	128	34%	369	418	113%
Abteilung III	613	183	30%	430	70%	868	407	47%	461	53%	613	590	96%
Abteilung IV	1795	1032	57%	763	43%	1229	812	66%	417	34%	1795	1844	103%
Abteilung V	1782	936	53%	846	47%	1481	834	56%	647	44%	1782	1770	99%
Abteilung VI	1132	674	60%	458	40%	780	544	70%	236	30%	1132	1218	108%
<b>TOTAL</b>	<b>6595</b>	<b>3198</b>	<b>48%</b>	<b>3397</b>	<b>52%</b>	<b>5422</b>	<b>3301</b>	<b>61%</b>	<b>2121</b>	<b>39%</b>	<b>6595</b>	<b>6499</b>	<b>99%</b>

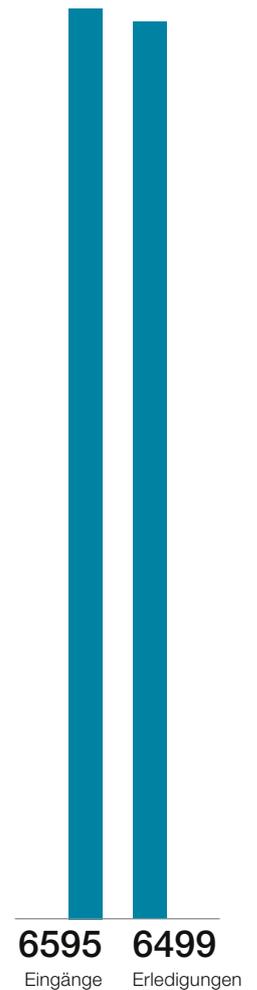
#### 3.3.1 Erledigung Neueingänge (Q1)



#### 3.3.2 Erledigung Überträge aus den Vorjahren (Q2)

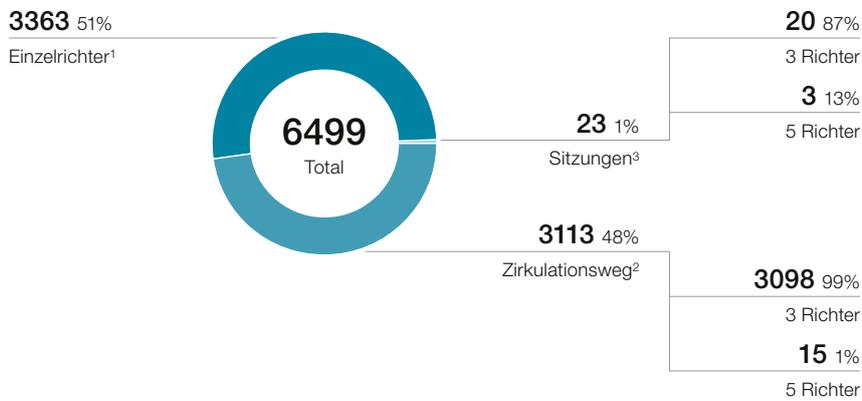


#### 3.3.3 Verhältnis Erledigungen zu Neueingängen (Q3)



### 3.4 Art der Erledigung (Spruchkörper/Entscheidfindung)

	Einzelrichter <sup>1</sup>	Zirkulationsweg <sup>2</sup>			Sitzungen <sup>3</sup>		
		3 Richter	5 Richter	Total	3 Richter	5 Richter	Total
Beschwerden	3147	2928	13	2941	19	3	22
Klagen	1	2	–	2	–	–	–
Andere Rechtsmittel	113	60	–	60	–	–	–
Revisionsgesuche usw.	102	108	2	110	1	–	1
<b>TOTAL</b>	<b>3363</b>	<b>3098</b>	<b>15</b>	<b>3113</b>	<b>20</b>	<b>3</b>	<b>23</b>



<sup>1</sup> Darin enthalten sind 1419 Einzelrichterentscheide mit Zustimmung eines Zweitrichters nach Art. 111 Bst. e AsylG.

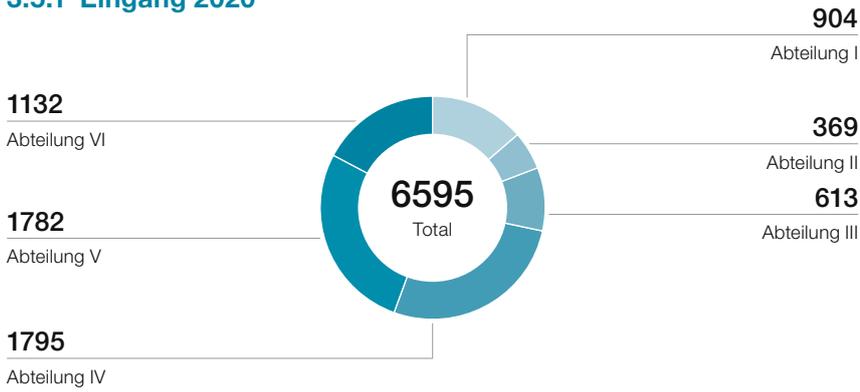
<sup>2</sup> Inklusive nicht öffentlicher Urteilsberatungen

<sup>3</sup> Nur öffentliche Urteilsberatungen

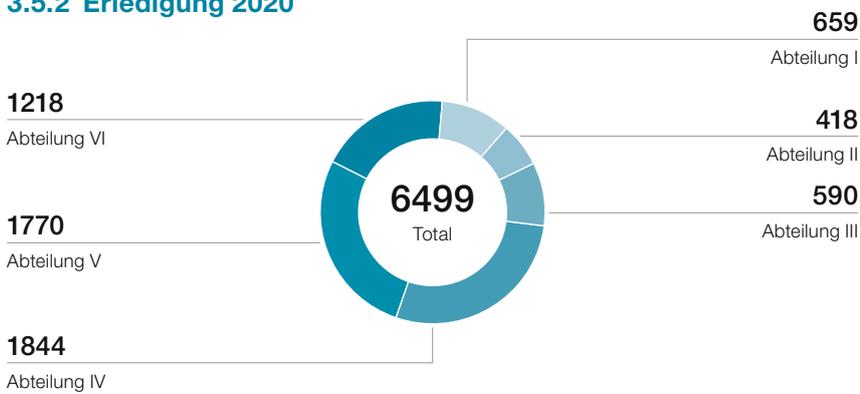
## 3.5 Art und Zahl der Geschäfte nach Abteilungen

	Übertrag von 2019	Eingang 2020	Erledigung 2020	Übertrag auf 2021
<b>Abteilung I</b>				
Beschwerden	680	866	628	918
Klagen	-	-	-	-
Andere Rechtsmittel	2	35	29	8
Revisionsgesuche usw.	-	3	2	1
<b>Total</b>	<b>682</b>	<b>904</b>	<b>659</b>	<b>927</b>
<b>Abteilung II</b>				
Beschwerden	373	364	409	328
Klagen	6	2	3	5
Andere Rechtsmittel	1	1	2	-
Revisionsgesuche usw.	2	2	4	-
<b>Total</b>	<b>382</b>	<b>369</b>	<b>418</b>	<b>333</b>
<b>Abteilung III</b>				
Beschwerden	863	599	578	884
Klagen	-	-	-	-
Andere Rechtsmittel	2	5	1	6
Revisionsgesuche usw.	3	9	11	1
<b>Total</b>	<b>868</b>	<b>613</b>	<b>590</b>	<b>891</b>
<b>Abteilung IV</b>				
Beschwerden	1203	1651	1697	1157
Andere Rechtsmittel	4	44	42	6
Revisionsgesuche usw.	22	100	105	17
<b>Total</b>	<b>1229</b>	<b>1795</b>	<b>1844</b>	<b>1180</b>
<b>Abteilung V</b>				
Beschwerden	1461	1662	1650	1473
Andere Rechtsmittel	4	55	52	7
Revisionsgesuche usw.	16	65	68	13
<b>Total</b>	<b>1481</b>	<b>1782</b>	<b>1770</b>	<b>1493</b>
<b>Abteilung VI</b>				
Beschwerden	771	1068	1148	691
Klagen	-	-	-	-
Andere Rechtsmittel	6	43	47	2
Revisionsgesuche usw.	3	21	23	1
<b>Total</b>	<b>780</b>	<b>1132</b>	<b>1218</b>	<b>694</b>
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>5422</b>	<b>6595</b>	<b>6499</b>	<b>5518</b>

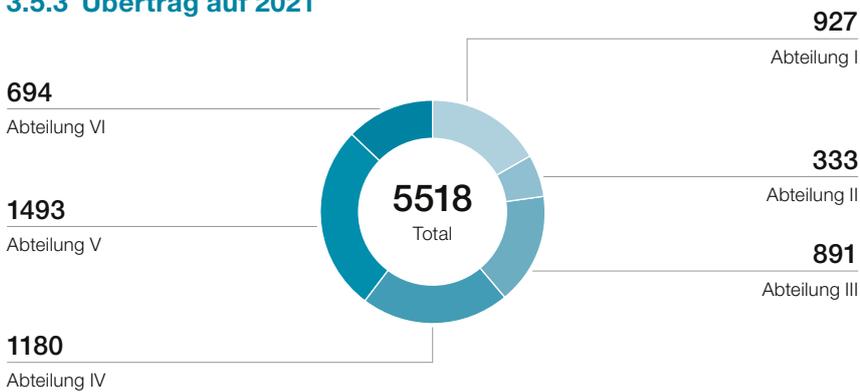
### 3.5.1 Eingang 2020



### 3.5.2 Erledigung 2020



### 3.5.3 Übertrag auf 2021



## 3.6 Art und Zahl der Geschäfte nach Abteilungen (5-Jahres-Vergleich)

	Eingang					Erledigung				
	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Abteilung I</b>										
Beschwerden	740	603	706	722	866	644	644	621	633	628
Klagen	–	1	1	–	–	–	2	1	1	–
Andere Rechtsmittel	21	24	20	19	35	21	24	17	23	29
Revisionsgesuche usw.	–	6	5	2	3	–	5	6	2	2
<b>Total</b>	<b>761</b>	<b>634</b>	<b>732</b>	<b>743</b>	<b>904</b>	<b>665</b>	<b>675</b>	<b>645</b>	<b>659</b>	<b>659</b>
<b>Abteilung II</b>										
Beschwerden	443	383	377	401	364	423	424	433	377	409
Klagen	–	–	1	4	2	2	–	–	1	3
Andere Rechtsmittel	1	4	11	7	1	1	4	11	6	2
Revisionsgesuche usw.	1	5	6	3	2	–	6	5	2	4
<b>Total</b>	<b>445</b>	<b>392</b>	<b>395</b>	<b>415</b>	<b>369</b>	<b>426</b>	<b>434</b>	<b>449</b>	<b>386</b>	<b>418</b>
<b>Abteilung III<sup>1</sup></b>										
Beschwerden	673	677	666	676	599	736	772	698	646	578
Klagen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Andere Rechtsmittel	1	3	7	6	5	1	3	5	6	1
Revisionsgesuche usw.	5	6	8	4	9	5	5	6	4	11
<b>Total</b>	<b>679</b>	<b>686</b>	<b>681</b>	<b>686</b>	<b>613</b>	<b>742</b>	<b>780</b>	<b>709</b>	<b>656</b>	<b>590</b>
<b>Abteilung IV</b>										
Beschwerden	2483	2100	2136	1812	1651	2253	2077	2235	2040	1697
Andere Rechtsmittel	65	43	52	66	44	57	52	50	66	42
Revisionsgesuche usw.	73	59	97	74	100	79	62	85	71	105
<b>Total</b>	<b>2621</b>	<b>2202</b>	<b>2285</b>	<b>1952</b>	<b>1795</b>	<b>2389</b>	<b>2191</b>	<b>2370</b>	<b>2177</b>	<b>1844</b>
<b>Abteilung V</b>										
Beschwerden	2379	2031	1933	1773	1662	2176	1980	1971	1799	1650
Andere Rechtsmittel	58	58	44	45	55	59	58	38	48	52
Revisionsgesuche usw.	61	71	100	90	65	61	69	93	91	68
<b>Total</b>	<b>2498</b>	<b>2160</b>	<b>2077</b>	<b>1908</b>	<b>1782</b>	<b>2296</b>	<b>2107</b>	<b>2102</b>	<b>1938</b>	<b>1770</b>
<b>Abteilung VI<sup>2</sup></b>										
Beschwerden	1086	1274	1268	1210	1068	982	1169	1293	1287	1148
Klagen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Andere Rechtsmittel	16	23	25	34	43	17	22	23	32	47
Revisionsgesuche usw.	5	8	15	21	21	2	9	13	23	23
<b>Total</b>	<b>1107</b>	<b>1305</b>	<b>1308</b>	<b>1265</b>	<b>1132</b>	<b>1001</b>	<b>1200</b>	<b>1329</b>	<b>1342</b>	<b>1218</b>
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>8111</b>	<b>7379</b>	<b>7478</b>	<b>6969</b>	<b>6595</b>	<b>7519</b>	<b>7387</b>	<b>7604</b>	<b>7158</b>	<b>6499</b>

<sup>1</sup> 2012–2015: Die Abteilung gliedert sich in zwei Kammern. Am 1.7.2016 entstand aus der Kammer 2 die Abteilung VI. Die Zahlen des Jahres 2016 enthalten auch die Werte der ehemaligen Abteilung III Kammer 1 der ersten Jahreshälfte.

<sup>2</sup> Die aus der ehemaligen Kammer 2 der Abteilung III gebildete Abteilung VI besteht seit 1.7.2016: Für die erste Jahreshälfte 2016 wurden die Zahlen der ehemaligen Abteilung III Kammer 2 berücksichtigt.



### 3.7 Art und Zahl der erledigten Geschäfte nach Materien

	Beschwerden	Klagen	Andere Rechtsmittel	Revisionsgesuche usw.	davon Entscheidung aufgrund von Rückweisung	Total
<b>Staat – Volk – Behörden</b>						
140.00 Bürgerrecht	66	-	2	1	-	69
141.00 Ausländerrecht	713	-	21	7	-	741
142.10 Asylverfahren	3610	-	54	168	-	3832
142.50 Asyl Verschiedenes	24	-	7	-	-	31
143.00 Anerkennung der Staatenlosigkeit	11	-	3	-	-	14
144.00 Ausweisschriften	35	-	1	1	-	37
152.00 Meinungs- und Informationsfreiheit	14	-	-	-	-	14
170.00 Staatshaftung (Bund)	9	-	-	-	-	9
172.00 Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsverfahren	28	-	74	18	-	120
173.00 Öffentliches Beschaffungswesen	34	-	-	1	-	35
174.00 Öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse (Bund)	37	-	-	-	-	37
195.00 Schweizer Personen und Institutionen im Ausland	12	-	1	-	-	13
199.00 Amts- und Rechtshilfe (inkl. Steuern u. Finanzmarkt)	165	-	-	2	-	167
<b>Total Staat – Volk – Behörden</b>	<b>4758</b>	<b>-</b>	<b>163</b>	<b>198</b>	<b>-</b>	<b>5119</b>
<b>Privatrecht – Zivilrechtspflege – Vollstreckung</b>						
210.10 Stiftungsaufsicht	5	-	-	-	-	5
210.20 Adoptionsvermittlung	1	-	-	-	-	1
221.10 Revisionsaufsicht	8	-	-	-	-	8
221.20 Handelsregister- und Firmenrecht	-	-	-	-	-	-
232.10 Urheberrecht	2	-	-	-	-	2
232.20 Marken-, Design- und Sortenschutz	70	-	-	-	-	70
232.50 Erfindungspatente	1	-	-	1	-	2
232.60 Datenschutz und Öffentlichkeitsprinzip	21	-	-	-	-	21
232.70 Ursprungsbezeichnungen	-	-	-	-	-	-
232.80 Wappenschutz	1	-	-	-	-	1
251.00 Kartelle	17	1	-	1	-	19
<b>Total Privatrecht – Zivilrechtspflege – Vollstreckung</b>	<b>126</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>129</b>
<b>Strafrecht – Strafrechtspflege – Strafvollzug</b>						
312.00 Teilung eingezogener Vermögenswerte (TEVG)	1	-	-	-	-	1
341.00 Bundesbeiträge für den Straf- und Massnahmenvollzug	-	-	-	-	-	-
<b>Total Strafrecht – Strafrechtspflege – Strafvollzug</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
<b>Schule – Wissenschaft – Kultur</b>						
410.00 Schule	83	-	1	1	-	85
420.00 Wissenschaft und Forschung	13	-	-	-	-	13
440.00 Sprache, Kunst und Kultur	4	-	-	-	-	4
450.00 Natur- und Heimatschutz	2	-	-	-	-	2
<b>Total Schule – Wissenschaft – Kultur</b>	<b>102</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>104</b>
<b>Landesverteidigung</b>						
500.00 Landesverteidigung	23	-	-	-	-	23
<b>Finanzen</b>						
610.00 Subventionen	10	-	-	-	-	10
630.00 Zölle	30	-	-	-	-	30
641.00 Stempelabgaben	1	-	-	-	-	1
641.99 Indirekte Steuern	60	-	1	-	-	61
643.00 Mehrwertsteuer (inkl. WUST)	58	-	1	-	-	59
650.00 Schwerverkehrsabgabe	-	-	-	-	-	-
650.49 Verschiedene indirekte Steuern	2	-	-	-	-	2
650.99 Direkte Steuern	1	-	-	-	-	1
654.00 Verrechnungssteuer	12	-	-	-	-	12
655.00 Internationales Steuerrecht	-	-	-	-	-	-
699.00 Finanzen (Übriges)	1	-	-	-	-	1
<b>Total Finanzen</b>	<b>115</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>116</b>

	Beschwerden	Klagen	Andere Rechtsmittel	Revisionsgesuche usw.	davon Entscheidung aufgrund von Rückweisung	Total
<b>Öffentliche Werke – Energie – Verkehr</b>						
711.00 Enteignung	22	-	-	-	-	22
725.00 Nationalstrassen	10	-	1	-	-	11
730.00 Energie (ohne elektrische Anlagen)	20	-	1	-	-	21
730.20 Elektrische Anlagen	39	-	-	-	-	39
740.00 Strassenwesen (ohne Nationalstrassen)	3	-	-	-	-	3
742.00 Eisenbahnen	23	-	-	-	-	23
748.10 Luftfahrtanlagen	1	-	-	-	-	1
748.30 Luftfahrt (ohne Luftfahrtanlagen)	25	-	-	-	-	25
749.00 Übrige Anlagen	4	-	-	-	-	4
783.00 Post, Fernmeldewesen	13	-	-	-	-	13
785.00 Radio und Fernsehen	36	-	-	-	-	36
799.00 Öffentliche Werke – Energie – Verkehr (Übriges)	5	-	-	-	-	5
<b>Total öffentliche Werke – Energie – Verkehr</b>	<b>201</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>203</b>
<b>Gesundheit – Arbeit – soziale Sicherheit</b>						
810.10 Medizin und Menschenwürde	1	-	-	-	-	1
810.20 Medizinalberufe	14	-	-	-	-	14
810.30 Heilmittel	14	-	-	1	-	15
810.40 Chemikalien	15	-	-	-	-	15
810.50 Schutz des ökologischen Gleichgewichts	5	-	-	-	-	5
810.60 Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände	2	-	-	-	-	2
810.70 Krankheits- und Unfallbekämpfung	8	-	-	-	-	8
820.00 Arbeit (öffentliches Recht)	32	-	-	-	-	32
830.00 Sozialversicherung	598	1	1	8	-	608
830.10 Sozialversicherung AT	4	-	-	-	-	4
830.30 Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)	129	-	-	3	-	132
830.40 Invalidenversicherung (IV)	321	-	1	4	-	326
830.50 Krankenversicherung	61	-	-	1	-	62
830.60 Unfallversicherung	17	-	-	-	-	17
830.70 Berufliche Vorsorge	62	-	-	-	-	62
830.80 Erwerbsersatzordnung (EO) und Mutterschaftsversicherung	-	-	-	-	-	-
830.90 Familienzulagen	-	-	-	-	-	-
830.95 Arbeitslosenversicherung	4	1	-	-	-	5
840.00 Wohnraum-, Wohnbau- und Eigentumsförderung	4	-	-	-	-	4
850.00 Fürsorge	-	-	-	-	-	-
<b>Total Gesundheit – Arbeit – soziale Sicherheit</b>	<b>693</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>-</b>	<b>704</b>
<b>Wirtschaft – technische Zusammenarbeit</b>						
901.00 Investitions- und Standortförderung	1	-	-	-	-	1
910.00 Landwirtschaft	17	-	-	-	-	17
920.00 Forstwesen, Jagd und Fischerei	-	-	-	-	-	-
930.00 Industrie und Gewerbe	-	-	-	-	-	-
930.40 Glücksspiele und Spielbanken	-	-	-	-	-	-
940.00 Handel, Kredit und Privatversicherung	28	-	-	-	-	28
950.20 Finanzmarktaufsicht	26	-	-	-	-	26
990.99 Wirtschaft – technische Zusammenarbeit (Übriges)	-	-	-	-	-	-
<b>Total Wirtschaft – technische Zusammenarbeit</b>	<b>46</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>46</b>
999.00 Übriges	45	1	5	3	-	54
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>6110</b>	<b>3</b>	<b>173</b>	<b>213</b>	<b>-</b>	<b>6499</b>

# Das Wichtigste in Kürze

Das Total der Eingänge ist gegenüber dem Vorjahr mit 22 praktisch gleich geblieben (Vorjahr 21). Zugenommen haben die ordentlichen Verfahren (18, Vorjahr 13), während die Zahl der summarischen Verfahren abgenommen hat (4, Vorjahr 8).

Erledigt wurden 14 ordentliche Verfahren, davon 2 durch Vergleich und 7 durch Urteil. Auf 1 Verfahren wurde nicht eingetreten, und 4 Verfahren wurden wegen Gegenstandslosigkeit abgeschrieben. Summarische Verfahren wurden 3 erledigt, davon 1 durch Urteil und 2 durch Abschreibung wegen Gegenstandslosigkeit. Die Pendenzen per Ende Jahr haben sich leicht erhöht (25, Vorjahr 21).

Die Einnahmen lagen mit 796 605 Franken unter dem Höchststand des Vorjahres (1 051 936 Franken), was in der geringeren Zahl der Erledigungen begründet ist. Weil auch der Aufwand erheblich geringer ausfiel (1 566 306 Franken, Vorjahr 1 753 918 Franken), beläuft sich der Eigendeckungsgrad immer noch auf beachtliche 51% (Vorjahr rekordhohe 60%).



# BUNDESPATENTGERICHT

<b>1. Allgemeiner Teil</b>	<b>86</b>
Zusammensetzung des Gerichts	86
Geschäftslast	88
Nebenamtliche Richterinnen und Richter	88
Sprachen	88
Gerichtsverwaltung	88
Räumlichkeiten	88
Finanzen	89
Auswirkungen der COVID-19-Pandemie	89
Zusammenarbeit	89
<b>2. Statistiken</b>	<b>90</b>



## **GESCHÄFTSBERICHT 2020 DES BUNDESPATENTGERICHTS**

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren National- und Ständeräte

Gestützt auf Artikel 3 Absatz 3 des Patentgerichtsgesetzes (PatGG) erstatten wir Ihnen den Bericht über unsere Tätigkeit im Jahre 2020.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren National- und Ständeräte, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Im Namen des Bundespatentgerichts

Der Präsident: Mark Schweizer

Die Erste Gerichtsschreiberin: Susanne Anderhalden

St. Gallen, 1. Februar 2021

# 1. ALLGEMEINER TEIL

## Zusammensetzung des Gerichts

### Verwaltungskommission

Präsident: Mark Schweizer  
Zweiter hauptamtlicher Richter: Tobias Bremi  
Vizepräsident: Frank Schnyder

### Technische nebenamtliche Richterinnen und Richter

Natalia Clerc  
Roland Dux  
Giovanni Gervasio  
Barbara Herren  
Michael Kaufmann  
Alfred Koepf  
Christoph Müller  
Markus A. Müller  
Lorenzo Parrini  
Peter Rigling  
André Roland  
Werner A. Roshardt  
Regula Rüedi  
Philipp Rüfenacht  
Christophe Saam  
Frank Schager  
Frank Schnyder  
Andreas Schöllhorn Savary  
Martin Sperrle  
Hannes Spillmann  
Kurt Stocker  
Michael Störzbach  
Kurt Sutter  
Daniel Vogel  
Prisca von Ballmoos  
Diego Vergani  
André Werner  
Marco Zardi

**Juristische nebenamtliche Richterinnen und Richter**

Daniel M. Alder  
Lara Dorigo  
Philippe Ducor  
Christoph Gasser  
Andri Hess  
Christian Hilti  
Simon Holzer  
Stefan Kohler  
Daniel Kraus  
Thomas Legler  
Rudolf Rentsch  
Ralph Schlosser  
Christoph Willi

## Geschäftslast

Ende 2020 waren am Bundespatentgericht 24 ordentliche und ein summarisches Verfahren hängig (Vorjahr 20 und 0).

Das Total der Eingänge ist gegenüber dem Vorjahr mit 22 praktisch gleich geblieben (Vorjahr 21). Zugenommen haben die ordentlichen Verfahren (18, Vorjahr 13), während die Zahl der summarischen Verfahren abgenommen hat (4, Vorjahr 8).

Erledigt wurden 14 ordentliche Verfahren (Vorjahr 30), davon 2 durch Vergleich (Vorjahr 7), 4 wegen Gegenstandslosigkeit (Vorjahr 8), 7 durch Urteil (Vorjahr 15) und 1 wegen Nichteintreten (Vorjahr 0). Die Verwaltungskommission entschied über ein Ausstandsgesuch. 7 Urteile in der Sache und der Beschluss der Verwaltungskommission wurden an das Bundesgericht weitergezogen (bei 2 Urteilen in der Sache läuft die Beschwerdefrist noch). Im Berichtsjahr erledigte das Bundesgericht 11 Beschwerden gegen Entscheidungen des Bundespatentgerichts, darunter 6 gegen Entscheidungen aus 2019. 8 Beschwerden wurden abgewiesen, 1 gutgeheissen, 1 zurückgewiesen zu weiteren Abklärungen und 1 abgeschrieben. 3 Beschwerden waren Ende Berichtsjahr noch pendent.

Summarische Verfahren wurden 3 erledigt (Vorjahr 10), davon 1 durch Urteil (Vorjahr 8), und 2 wurden wegen Gegenstandslosigkeit abgeschrieben.

## Nebenamtliche Richterinnen und Richter

Das System der nebenamtlichen juristischen und technischen Fachrichter bewährt sich weiterhin. Die Mitwirkung von qualifizierten Juristinnen und Juristen sowie Technikerinnen und Technikern aus dem einschlägigen Fachgebiet sorgt für eine hohe Kompetenz des Spruchkörpers und ermöglicht es, technisch komplexe Fälle in angemessener Zeit zu tragbaren Kosten zu erledigen.

Die Fälle, in denen der Präsident sich im Ausstand befindet, reduzierten sich weiter auf noch vier per Ende Berichtsjahr. Zwei Fälle gingen vor Ende 2017 ein, sodass mit deren baldiger Erledigung zu rechnen ist. Der Präsident befindet sich bei einem im Berichtsjahr eingegangenen Fall im Ausstand, der mit einem der seit 2017 hängigen Fälle in Zusammenhang steht.

## Sprachen

Die Verfahrenssprache in allen 18 eingegangenen ordentlichen Verfahren war Deutsch. Fälle in Französisch und Italienisch gab es keine. Bei den summarischen Verfahren war die Verfahrenssprache in drei Fällen Deutsch, in einem Fall Französisch. Fälle in italienischer Sprache gab es nicht. In zwei der ordentlichen Verfahren und in zwei der summarischen Verfahren haben die Parteien von der beim Bundespatentgericht bestehenden gesetzlichen Möglichkeit Gebrauch gemacht, im gegenseitigen Einverständnis bei Eingaben und mündlichen Verhandlungen anstelle einer Amtssprache Englisch zu verwenden. Von den 72 Schutzschriften wurden 23 in englischer Sprache eingereicht. Offensichtlich besteht bei den Parteien ein grosses Bedürfnis, auf Englisch zu prozessieren. Dies ist darauf zurückzuführen, dass nicht nur bei vielen ausländischen Gesellschaften, die hier prozessieren, sondern auch bei etlichen Schweizer Gesellschaften die Arbeitssprache der Entwicklungs- und Patentabteilungen Englisch ist und häufig die wichtigsten Dokumente des Standes der Technik ebenfalls in englischer Sprache vorliegen.

## Gerichtsverwaltung

Der Bestand von zwei Kancelimitarbeiterinnen (total 130 Stellenprozente) und zwei Gerichtsschreiberinnen (total 100% Stellenprozente) blieb unverändert. Die zweite Gerichtsschreiberin, die im Hauptamt Gerichtsschreiberin an der Abteilung II des Bundesverwaltungsgerichts ist, amtiert fallweise und wird nach Bedarf beigezogen.

## Räumlichkeiten

Die Büroräumlichkeiten des Bundespatentgerichts ebenso wie die vom Bundespatentgericht verwendeten Verhandlungsräumlichkeiten am Bundesverwaltungsgericht sind sachdienlich; es besteht kein Änderungsbedarf.

Bei den Verhandlungen, die das Bundespatentgericht ausserhalb von St. Gallen durchführt, stellen die jeweiligen Kantone die Verhandlungsräumlichkeiten zur Verfügung. Im Berichtsjahr haben zwei Instruktionsverhandlungen im Gerichtssaal des Hôtel de Ville, Neuchâtel, stattgefunden. Dies wurde von den Parteien, die ihren Sitz in der Westschweiz hatten, sehr geschätzt.

## Finanzen

Die Erfolgsrechnung des Bundespatentgerichts weist um 11% geringere Ausgaben von 1 566 306 Franken (Vorjahr 1 753 918 Franken) auf. Die geringeren Ausgaben sind zurückzuführen auf die geringeren Erledigungen, geringeren Ausstände des Präsidenten und den Ausfall bzw. die virtuelle Durchführung der Plenarversammlungen, die alle zu tieferen Entschädigungen an die nebenamtlichen Richterinnen und Richter führten. Die Einnahmen lagen wegen der geringeren Erledigungen mit 796 605 Franken ebenfalls unter dem Vorjahr (1 051 936 Franken), das allerdings ein Rekordjahr war.

Der vom Eidgenössischen Institut für Geistiges Eigentum gemäss Art. 4 PatGG zu deckende Fehlbetrag beläuft sich auf 769 700 Franken (Vorjahr 701 982 Franken). Der höhere Fehlbetrag ist auf die gegenüber dem Rekordjahr 2019 geringeren Erledigungen zurückzuführen, die zu tieferen Einnahmen aus Gerichtsgebühren führten.

## Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Gerichtsbetrieb blieben gering. Während des ersten Lock-downs im Frühjahr 2020 und der ausserordentlich verlängerten Gerichtsferien fanden keine Verhandlungen statt. Seither wird unter Einhaltung der Schutzmassnahmen (Abstand, Mund-Nasen-Schutz, Plexiglasscheiben) wieder in Präsenz verhandelt. Gesuche auf Übertragung von Instruktionsverhandlungen mittels Videokonferenz ins Ausland für Teilnehmer, die wegen Einreisebeschränkungen nicht anwesend sein konnten, hat das Bundespatentgericht unter Hinweis auf die Vertraulichkeit der Vergleichsgespräche abgewiesen.

Da am Standort St. Gallen an einem typischen Arbeitstag nur drei Personen anwesend sind – die nebenamtlichen Richterinnen und Richter sind nur an Verhandlungstagen vor Ort – ist das Ansteckungsrisiko am Arbeitsplatz gering. Nicht durchgeführt wurde die Plenarversammlung im Frühjahr. Die Plenarversammlung im Herbst fand in stark gekürzter Form mittels Videokonferenz statt, was möglich war, weil keine Wahlgeschäfte traktandiert waren.

## Zusammenarbeit

Die Aufsichtssitzungen mit dem Bundesgericht am 3. April mittels Videokonferenz und am 9. Oktober in St. Gallen brachten eine Unterstützung, die das Bundespatentgericht sehr zu schätzen weiss.

Die Zusammenarbeit mit dem Bundesverwaltungsgericht war wie auch in den Vorjahren auf der operativen Ebene sehr angenehm. Das Bundespatentgericht hat in Gesprächen mit der Präsidentin und der Generalsekretärin des Bundesverwaltungsgerichts betont, dass es bei Projekten des Bundesverwaltungsgerichts, die das Bundespatentgericht unmittelbar betreffen, frühzeitig in die Planung einbezogen werden möchte. Dies betrifft v. a. die Ausstattung der Gerichtssäle, die mehrheitlich vom Bundespatentgericht benutzt werden, und die Geschäftsverwaltungssoftware, bei der das Bundespatentgericht die Informatikdienstleistungen gemäss Dienstleistungsvereinbarung vom Bundesverwaltungsgericht bezieht.

## 2. STATISTIKEN

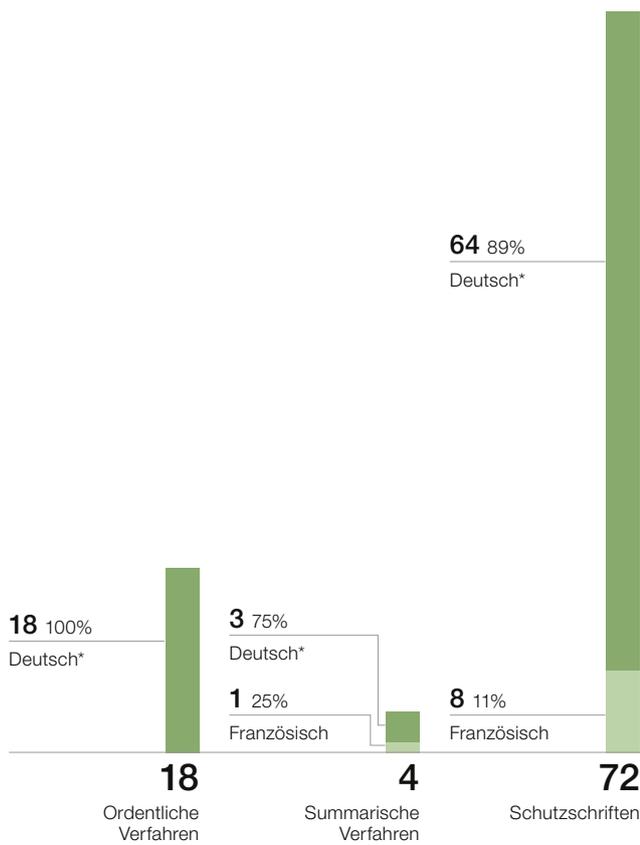
### 2.1 Art und Zahl der Geschäfte

	Geschäfte				Verfahrensausgang			
	Pendenz vor dem 1.1.2020	Eingang 2020	Erlödigung 2020	Pendenz am 31.12.2020	Urteil	Vergleich	Nichteintreten	Gegenstandslosigkeit <sup>1</sup>
<b>Ordentliche Verfahren</b>								
Verletzung ohne Nichtigkeitswiderklage	10	9	6	13	3	1	1	1
Nichtigkeit ohne Verletzungswiderklage	4	3	3	4	2	–	–	1
Verletzung und Nichtigkeit	1	2	1	2	1	–	–	–
Berechtigung	3	–	1	2	–	1	–	–
Forderung	–	3	–	3	–	–	–	–
Anderes	2	1	3	–	1	–	–	2
<b>Total</b>	<b>20</b>	<b>18</b>	<b>14</b>	<b>24</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>4</b>
<b>Summarische Verfahren</b>								
Unterlassung /Wahrung	–	1	–	1	–	–	–	–
Beschreibung	–	–	–	–	–	–	–	–
Beschlagnahme	–	–	–	–	–	–	–	–
Beweissicherung	–	–	–	–	–	–	–	–
Beschreibung und Beweissicherung	–	–	–	–	–	–	–	–
Anderes	–	3	3	–	1	–	–	2
<b>Total</b>	<b>–</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>2</b>
<b>Schutzschriften</b>								
	Übertrag von 2019	Eingang 2020	Schutzfrist abgelaufen	relevant bis 2021				
Schweizer Patente (inkl. ergänzender Schutzzertifikate)	1	7	5	3				
Europäische Patente (inkl. ergänzender Schutzzertifikate)	21	65	53	32				
Übrige (Anmeldungen, andere nationale Patente)	1	1	1	1				
<b>Total<sup>2</sup></b>	<b>23</b>	<b>72</b>	<b>59</b>	<b>35</b>				

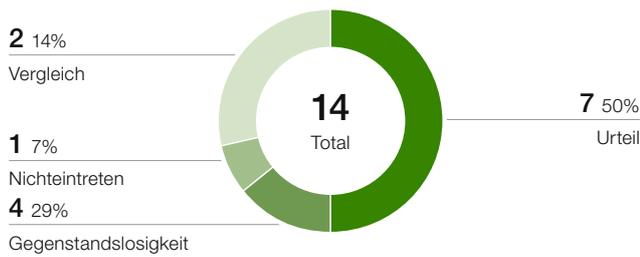
<sup>1</sup> Inkl. aufgrund von Klagerückzug oder Klageanerkennung

<sup>2</sup> Zum Teil europäische Patente und Schweizer Patente in der gleichen Schutzschrift

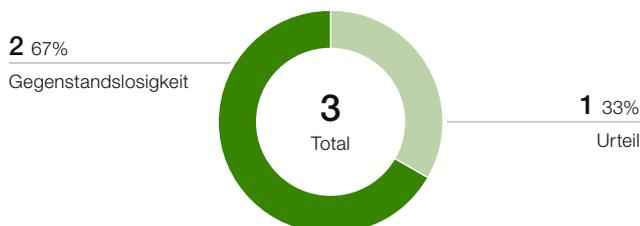
### 2.1.1 Streitsachen nach Verfahrenssprachen 2020



### 2.1.2 Art der Erledigung 2020 (ordentliche Verfahren)

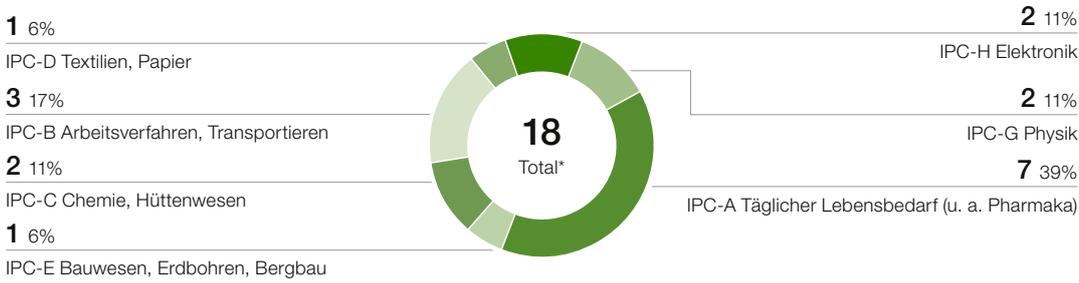


### 2.1.3 Art der Erledigung 2020 (summarische Verfahren)

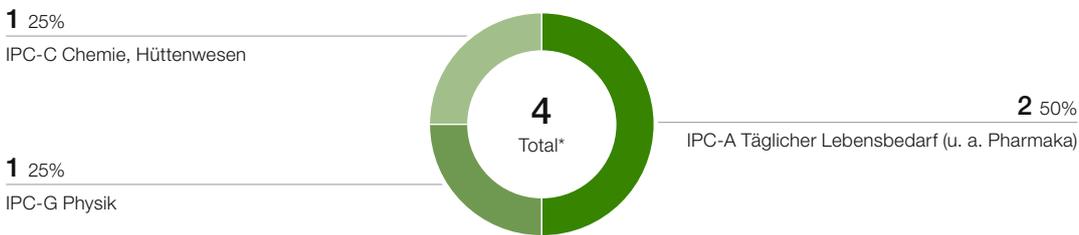


## 2.2 Geschäfte nach Technikgebieten

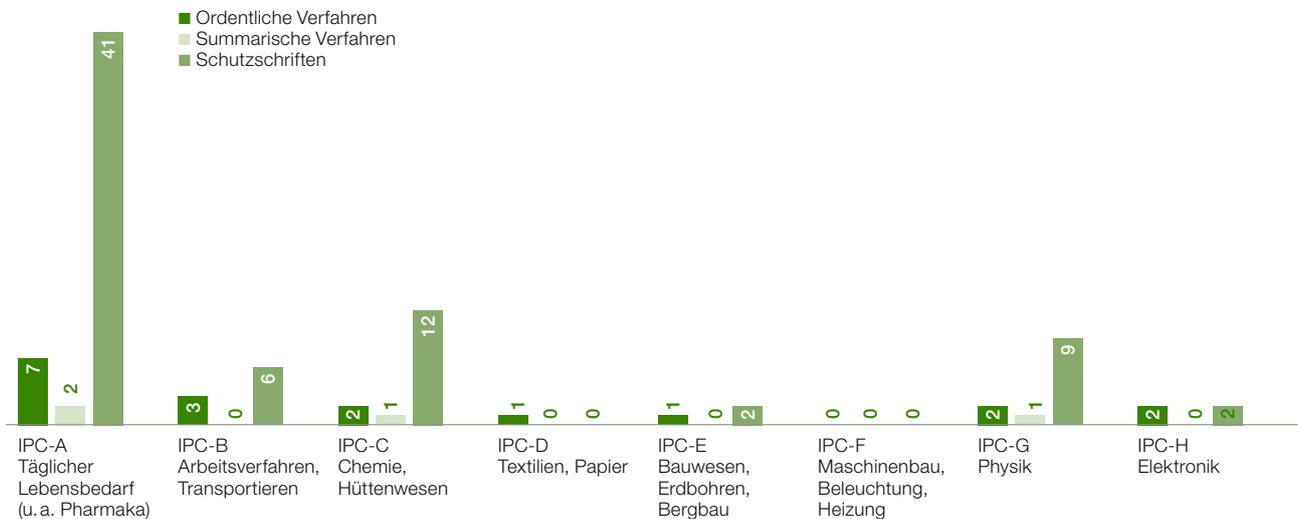
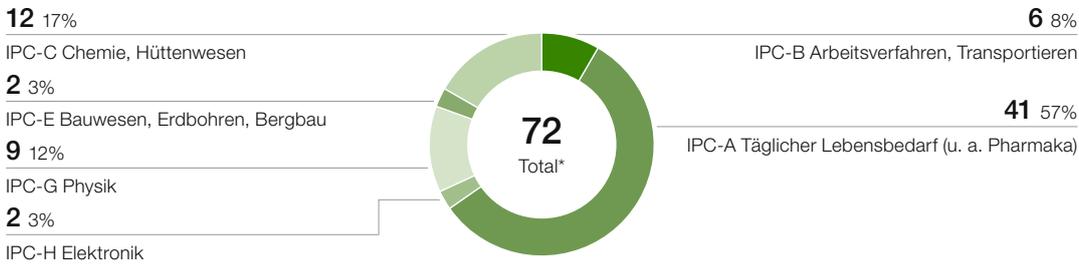
### 2.2.1 Ordentliche Verfahren



### 2.2.2 Summarische Verfahren



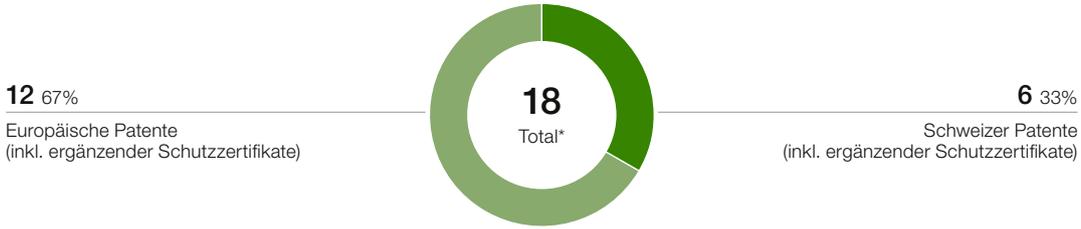
### 2.2.3 Schutzschriften



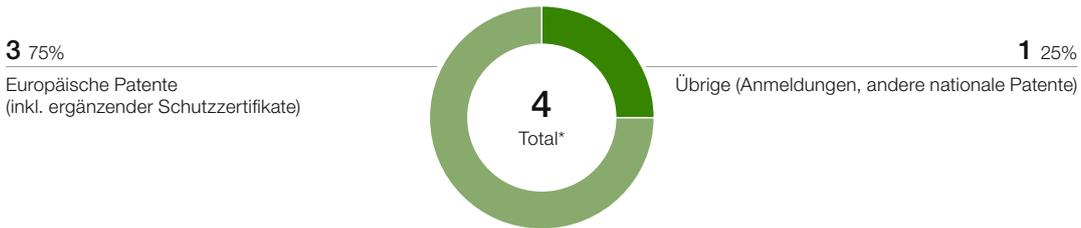
\* z.T. mehrere Technikgebiete im gleichen Fall  
IPC=International Patent Classification

## 2.3 Geschäfte nach Schutzrechten

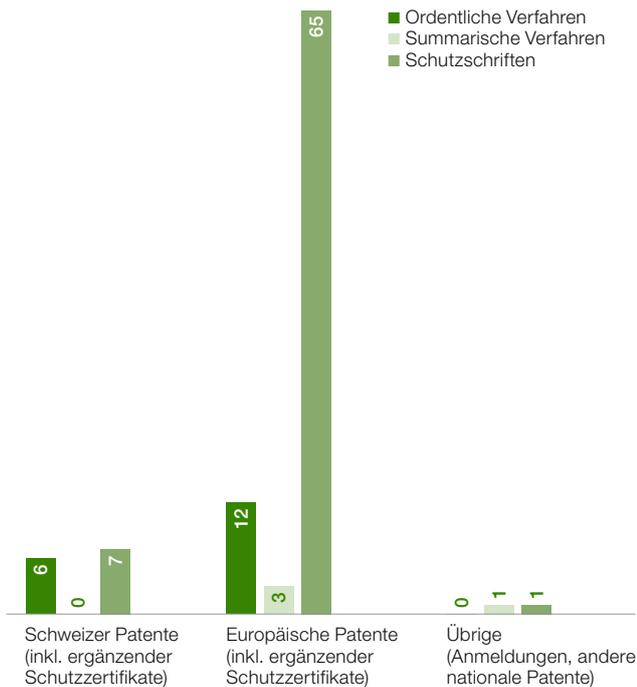
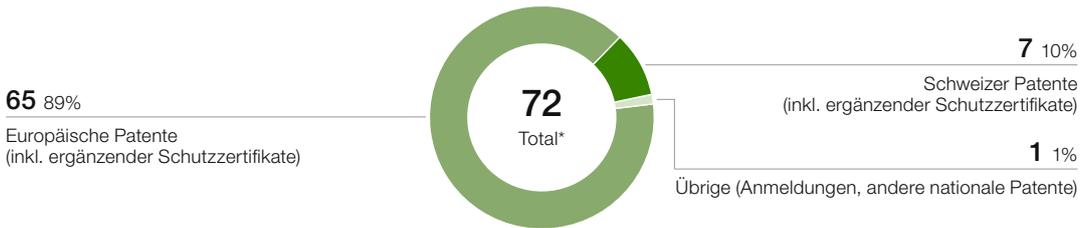
### 2.3.1 Ordentliche Verfahren



### 2.3.2 Summarische Verfahren



### 2.3.3 Schutzschriften



\* In einem Teil der Fälle ging es gleichzeitig um Schweizer und europäische Patente.

## 2.4 Dauer der Geschäfte

	Erledigungen					Pendente Fälle						
	1 bis 3 Monate	4 bis 6 Monate	7 bis 12 Monate	1 bis 2 Jahre	mehr als 2 Jahre Total Erledigungen 2020	1 bis 3 Monate	4 bis 6 Monate	7 bis 12 Monate	1 bis 2 Jahre	mehr als 2 Jahre Total Pendenzen Ende 2020		
<b>Ordentliche Verfahren</b>												
Verletzung ohne Nichtigkeitswiderklage	1	-	1	2	2	6	2	2	4	3	2	13
Nichtigkeit ohne Verletzungswiderklage	-	-	1	2	-	3	1	1	1	-	1	4
Verletzung und Nichtigkeit	-	-	-	-	1	1	-	-	2	-	-	2
Berechtigung	-	-	-	1	-	1	-	-	1	1	-	2
Forderung	-	-	-	-	-	-	1	2	-	-	-	3
Anderes	1	-	1	-	1	3	-	-	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>14</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>24</b>
<b>Summarische Verfahren</b>												
Unterlassung/Wahrung	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1
Beschreibung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beschlagnahme	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beweissicherung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beschreibung und Beweissicherung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anderes	1	2	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>

## 2.5 Mittlere Dauer der Geschäfte

	Erledigungen Mittlere Dauer (Tage)	Pendente Fälle Mittlere Dauer (Tage)
<b>Ordentliche Verfahren</b>		
Verletzung ohne Nichtigkeitswiderklage	571	400
Nichtigkeit ohne Verletzungswiderklage	478	380
Verletzung und Nichtigkeit	1033	237
Berechtigung	456	511
Forderung	–	118
Anderes	500	–
<b>Durchschnitt</b>	<b>560</b>	<b>357</b>
<b>Summarische Verfahren</b>		
Unterlassung/Wahrung	–	183
Beschreibung	–	–
Beschlagnahme	–	–
Beweissicherung	–	–
Beschreibung und Beweissicherung	–	–
Anderes	107	–
<b>Durchschnitt</b>	<b>107</b>	<b>183</b>

## 2.6 Art der Erledigung (Spruchkörper/Entscheidfindung)

	Einzelrichter	Spruchkörper mit 3 Richtern	Spruchkörper mit 5 Richtern	Spruchkörper mit 7 Richtern	Total	Instruktions- verhandlungen Verhandlungen in Massnahme- verfahren	Haupt- verhandlungen	Total Verhandlungen	
<b>Ordentliche Verfahren</b>									
Verletzung ohne Nichtigkeitswiderklage	3	2	–	–	5	6	–	3	9
Nichtigkeit ohne Verletzungswiderklage	1	2	–	–	3	2	–	2	4
Verletzung und Nichtigkeit	–	–	–	–	–	–	–	2	2
Berechtigung	1	–	–	–	1	1	–	1	2
Forderung	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Anderes	1	–	2	–	3	1	–	1	2
<b>Total</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>–</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>–</b>	<b>9</b>	<b>19</b>
<b>Summarische Verfahren</b>									
Unterlassung/Wahrung	–	–	–	–	–	–	1	–	1
Beschreibung	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Beschlagnahme	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Beweissicherung	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Beschreibung und Beweissicherung	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Anderes	2	1	–	–	3	–	–	–	–
<b>Total</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>3</b>	<b>–</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>1</b>
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>–</b>	<b>15</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>20</b>



## VERGLEICHSTABELLE

### Kennzahlen des Bundesgerichts, des Bundesstrafgerichts, des Bundesverwaltungsgerichts und des Bundespatentgerichts

Mitglieder und Mitarbeitende (umgerechnet auf Vollzeitstellen)*	Bundesgericht	Bundesstrafgericht	Bundesverwaltungsgericht	Bundespatentgericht
Anzahl Richter/innen	38,0	17,3	66,5	3,6
Anzahl Gerichtsschreiber/innen	131,1	27,8	192,0	1,0
Anzahl übrige Mitarbeitende	151,5	28,6	105,1	1,3
<b>Geschäftslast</b>				
Bestand am Anfang des Jahres	2 702	369	5 422	20
Anzahl Eingänge	8 024	903	6 595	22
Anzahl Erledigungen	7 863	993	6 499	17
Bestand am Ende des Jahres	2 863	279	5 518	25
Mittlere Dauer der Geschäfte (in Tagen)	146	194 <sup>1</sup> / 106 <sup>2</sup> / 121 <sup>3</sup>	288	560 <sup>4</sup> / 107 <sup>5</sup>
Anzahl der mehr als zwei Jahre hängigen Geschäfte	57	1	622	3
Q1: Prozentsatz der Erledigungen von im Jahr 2020 eingegangenen Fällen	67%	73%	48%	23%
Q2: Prozentsatz der aus den Vorjahren übertragenen und im Jahr 2020 erledigten Fälle	93%	90%	61%	60%
Q3: Verhältnis Erledigungen zu Neueingängen	98%	110%	99%	77%
<b>Finanzen</b>				
<b>Erfolgsrechnung</b>				
<b>Ertrag</b>	16 611 972	1 322 455	4 281 382	796 605 <sup>6</sup>
<b>Aufwand</b>	95 884 444	16 963 462	83 874 769	1 566 306
Personalaufwand	81 060 734	14 170 713	72 137 510	1 368 746
Sach- und übriger Betriebsaufwand	14 232 280	2 665 133	11 399 073	197 560
Einlage in Rückstellungen	350 000	113 000	296 817	–
Abschreibung Verwaltungsvermögen	241 429	14 616	41 369	–
<b>Investitionsrechnung</b>				
<b>Einnahmen</b>	–	–	–	–
<b>Ausgaben</b>	39 282	–	–	–
Sach- und immaterielle Anlagen, Vorräte	39 282	–	–	–
<b>Verhältnis zwischen Ertrag + Einnahmen und Aufwand + Ausgaben</b>	17,32%	7,80%	5,10%	50,86% <sup>6</sup>
<b>Besonderes</b>				
Unentgeltliche Rechtspflege	7 109 933	34 286	859 666	–
Informatik-Sachaufwand	2 372 487	533 583	2 977 806	109 806
Raummiete	5 909 780	1 133 520	3 997 920	58 500

\* Jahresmittelwert

<sup>1</sup> Mittlere Dauer der Verfahren der Strafkammer

<sup>2</sup> Mittlere Dauer der Verfahren der Beschwerdekammer

<sup>3</sup> Mittlere Dauer der Verfahren der Berufungskammer

<sup>4</sup> Mittlere Dauer der ordentlichen Verfahren

<sup>5</sup> Mittlere Dauer der summarischen Verfahren

<sup>6</sup> Vor Zahlung des Instituts für Geistiges Eigentum (IGE; Fr. 769 700.70)

## **GESCHÄFTSBERICHT 2020**

Kennzahlen des Bundesgerichts, des Bundesstrafgerichts,  
des Bundesverwaltungsgerichts und des Bundespatentgerichts  
auf der Klappeninnenseite.

